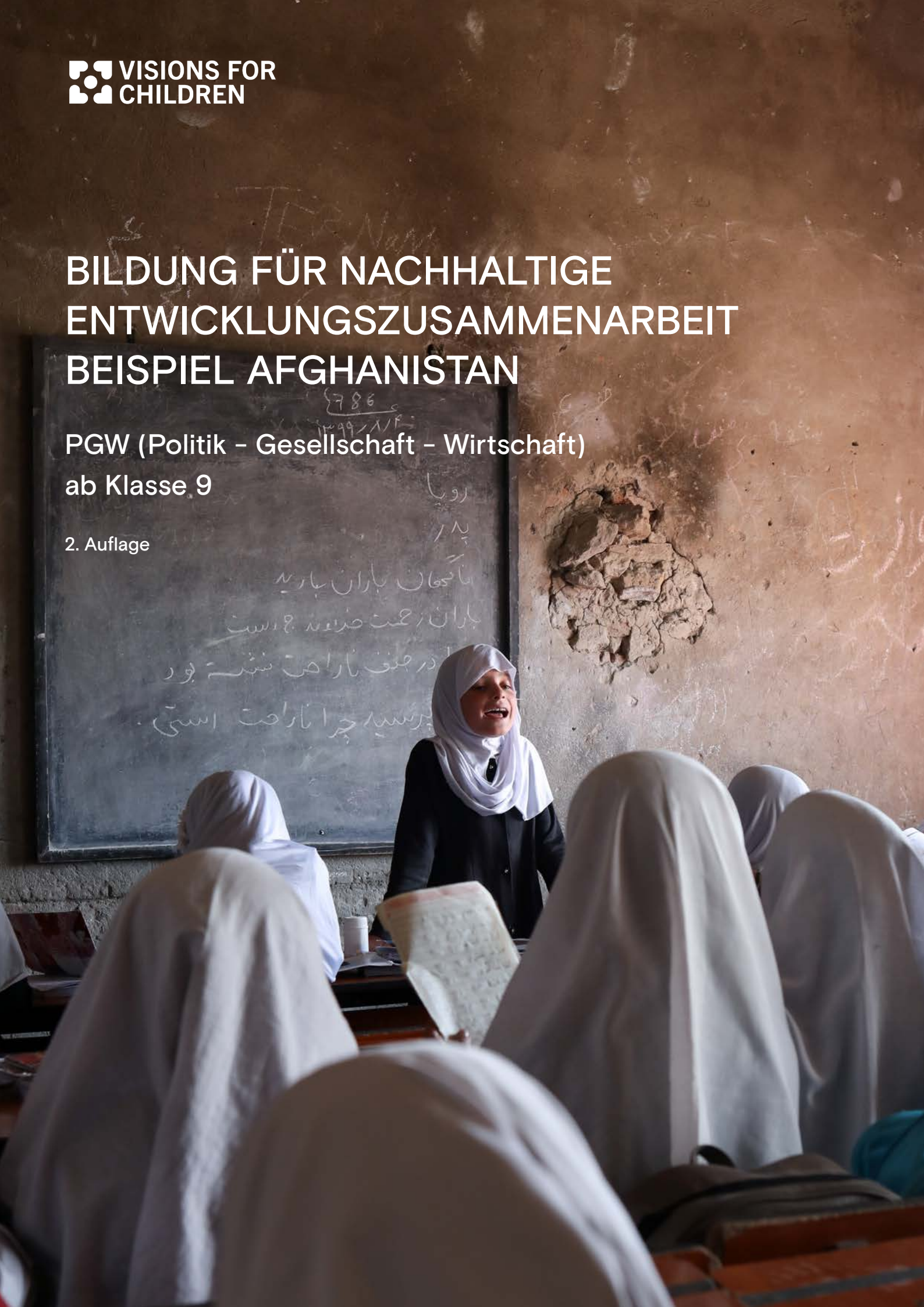


BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT BEISPIEL AFGHANISTAN

PGW (Politik – Gesellschaft – Wirtschaft)

ab Klasse 9

2. Auflage



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT BEISPIEL AFGHANISTAN

PGW (Politik – Gesellschaft – Wirtschaft)
ab Klasse 9

2. Auflage

INHALT

		VERLAUFSPLÄNE	
		VERLAUFSPLAN MODUL 1: ENTDECKE AFGHANISTAN – WELCHE SCHÄTZE BIRGT DAS LAND?	28
		VERLAUFSPLAN MODUL 2: AFGHANISTAN IN DER KRISE – WIE KONNTE ES SO WEIT KOMMEN?	30
		VERLAUFSPLAN MODUL 3: AFGHANISTAN IN DER BILDUNGSKRISE – WIE SIEHT DER SCHUL- ALLTAG DORT AUS?	32
		VERLAUFSPLAN MODUL 4A UND 4B: RAUS AUS DER KRISE – BILDUNG ALS LÖSUNGSANSATZ FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG.	34
		VERLAUFSPLAN MODUL 5A – D: GEDANKENEXPERIMENT: „WAS WÄRE, WENN...?“	37
		MODUL 1: ENTDECKE AFGHANISTAN – WELCHE SCHÄTZE BIRGT DAS LAND?	44
		M1.1 TEASER VIDEO	45
		M1.2 GEOGRAFISCHE KARTE AFGHANISTANS	45
		M1.3 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	46
		MODUL 2: AFGHANISTAN IN DER KRISE – WIE KONNTE ES SOWEIT KOMMEN?	59
		M2.1 SCHLÜSSELMOMENTE DER POLITISCHEN GESCHICHTE	60
		M2.2 SCHLÜSSELMOMENTE IM BILDUNGSSYSTEM AFGHANISTANS	62
		M2.3 AKTUELLE LAGE IN AFGHANISTAN	63
		MODUL 3: AFGHANISTAN IN DER BILDUNGSKRISE – WIE SIEHT DER SCHULALLTAG DORT AUS?	66
		M3.1 STATISTIKEN ZUR AKTUELLEN BILDUNGSSITUATION	66
		M3.2 BESCHREIBUNG DER SCHULEN	67
		M3.3 VIDEOINTERVIEWS	69
		MODUL 4: RAUS AUS DER KRISE – BILDUNG ALS LÖSUNGSANSATZ FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	70
		M4.1 VIDEO ZU DEN SDGS	70
		M4.2 WARUM BILDUNG?	71
		M4.3.1 ENTWICKLUNGSHILFE VS. ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	72
		M4.3.2. HINTERGRUND ZUM BEGRIFFSWANDEL	73
		M4.4 PROJEKTBESCHREIBUNGEN	75
		M4.5 PROJEKTBEWERTUNG	80
		M4.6 DAS VISIONS FOR CHILDREN E.V. 1X1	81
		MODUL 5: GEDANKENEXPERIMENT: WAS WÄRE WENN...?	82
		SZENARIO 1: WAS WÄRE, WENN AFGHANISTAN EINE FÜHRENDE BILDUNGSNATION WÄRE?	84
		SZENARIO 2: WAS WÄRE, WENN AFGHANISTAN ALS VORREITER IN DER GESCHLECHTER- GLEICHSTELLUNG GELTEN WÜRDEN?	85
		SZENARIO 3: WAS WÄRE, WENN AFGHANISTAN ALS VORREITER IN NACHHALTIGER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT GELTEN WÜRDEN?	86
		ANSCHLIESSENDE PROJEKTE	88
		ANHANG MODUL 4 SINNGEMÄSSE ÜBERSETZUNG DER INTERVIEWS UND ZUSATZMATERIAL	90
VORWORT	7		
VISIONS FOR CHILDREN E. V.	9		
UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN	10		
DIE UNTERRICHTSMATERIALIEN	11		
EINORDNUNG IN DIE BILDUNGSPLÄNE	12		
DIE THEMENSCHWERPUNKTE	15		
RASSISMUSKRITISCHER LEITFADEN	16		
MÖGLICHKEITEN DER UNTERRICHTSGESTALTUNG	22		
HINTERGRUNDINFORMATION FÜR LEHRKRÄFTE ZUR SITUATION IN AFGHANISTAN	24		



Hila Limar, Vorstandsvorsitzende von Visions for Children e. V.

Liebe Leser*innen,

im zweiten Jahr in Folge stellen wir Schulmaterialien her, mit dem Fokus auf die Wichtigkeit von Schulbildung am Beispiel des Landes Afghanistan. Dieses Jahr begleitet uns bei der Ausgestaltung der Materialien die traurige Realität der Machtübernahme der Taliban. Uns bewegen Fragen wie: Was bedeutet es für ein Land, wenn seine Bevölkerung gebildet ist? Welche Auswirkungen hat dies auf die Gesellschaft, die Wirtschaft, das soziale Leben und die politische Partizipation, wenn Menschen lesen und schreiben können? Und welche Konsequenzen ergeben sich für Afghanistan, wenn diese Entwicklung unterbrochen wird?

Bildung ist das entscheidende Werkzeug zur Entwicklung und zum Wohlstand einer Gesellschaft. Sie ermöglicht es den Menschen, ihre Fähigkeiten zu entfalten, Wissen zu erweitern und die Grundlagen für eine perspektivreiche und selbstbestimmte Zukunft zu legen. In vielen Regionen der Welt stellt der Zugang zu Bildung nach wie vor eine Herausforderung dar, und insbesondere in Ländern wie Afghanistan stehen Schüler*innen vor besonders schwierigen Bedingungen.

In Afghanistan, einem Land geprägt von langjährigen Konflikten und Instabilität, ist der Zugang zur Bildung ein kostbares Gut. Die Schulbedingungen sind oft prekär, und Kinder lernen unter extremen Umständen. Mangelnde Ressourcen, unzureichende Infrastruktur und die Bedrohung durch bewaffnete Konflikte stellen ernsthafte Hindernisse für ihre Bildung dar. Dennoch haben Lehrer*innen und Schüler*innen in Afghanistan bewundernswerte Entschlossenheit gezeigt, Bildung trotz dieser Herausforderungen zu priorisieren und voranzutreiben. Die jüngsten Ereignisse, die zur Macht-

übernahme der Taliban geführt haben, werfen einen bedrohlichen Schatten auf die Bildungschancen. Insbesondere die erneute Verbannung von Mädchen aus Schulen ist ein herber Rückschlag für die erkämpften Fortschritte.

Als Teil einer globalen Gemeinschaft tragen wir eine Verantwortung, das Bewusstsein für die Bildungssituation in Ländern wie Afghanistan zu schärfen. In Deutschland können wir dazu beitragen, das Verständnis für die Lebensumstände der afghanischen Schüler*innen zu vertiefen. Dies ermöglicht es uns, nicht nur Wertschätzung für unsere eigenen Bildungseinrichtungen zu entwickeln, sondern auch Mitgefühl und Solidarität für diejenigen zu zeigen, die unter schwierigen Bedingungen lernen.

Unsere Schulmaterialien zeigen nicht nur die Herausforderungen in Afghanistan, sondern auch, wie Schüler*innen hier in Deutschland aktiv dazu beitragen können, die Bildungssituation in Afghanistan zu verbessern. Eure Stimmen können dazu beitragen, Bewusstsein zu schaffen und Ressourcen zu sammeln, um Bildungsinitiativen in Afghanistan zu unterstützen.

Inmitten der Herausforderungen und Unwägbarkeiten bleibt unsere gemeinsame Verpflichtung stark: Bildung als grundlegendes Menschenrecht zu verteidigen und sich solidarisch für Verbesserung der Bildungschancen in Afghanistan einzusetzen.

Ihre, Hila Limar
Vorstandsvorsitzende

VISIONS FOR CHILDREN E. V.

Weltweit gibt es ca. 244 Millionen Kinder, die keinen Zugang zu Schulbildung erhalten und ca. 600 Millionen Kinder, die trotz des Schulbesuchs selbst Grundfähigkeiten nicht erlangen (Stand 2022).¹ Visions for Children e. V. steht für die Vision einer Welt, in der jedes Kind lesen und schreiben kann.



Das Visions for Children e. V. Team bei

2006 wurde Visions for Children e. V. von zwei Freunden, Naim und Mortaza, nach einem Besuch in ihrem Geburtsland Afghanistan ins Leben gerufen. Betroffen von den Lernbedingungen an der Tagesschule „Kalay Fatullah“, der es an allem Nötigen mangelte, und gleichzeitig beeindruckt von der Lernmotivation und dem Mut der Kinder und der Lehrer*innen, gründeten sie zusammen mit Freund*innen und Kommiliton*innen Visions for Children e. V.

Der Verein engagiert sich seit 17 Jahren dafür, dass jedes Kind mit dem Privileg, eine Schule besuchen zu können, auch Grundfähigkeiten erlernt. Hiermit knüpft der Verein insbesondere an das vierte Nachhaltigkeitsziel der Agenda 2030 der Vereinten Nationen an, gerechte und hochwertige Bildung zu gewährleisten, und leistet dazu seinen Beitrag.

Der Schwerpunkt liegt auf Regionen mit instabilen wirtschaftlichen und politischen Zuständen, wobei Afghanistan und Uganda im Fokus stehen. In diesen Ländern arbeitet Visions for Children e. V. eng mit lokalen Partnerorganisationen und der Zivilgesellschaft zusammen. Gemeinsam werden neue Schulgebäude gebaut, um eine konzentrationsfördernde Lernatmosphäre zu schaffen und die Bildungsqualität zu verbessern. Neben der Infrastruktur werden im Rahmen von Capacity Development Maßnahmen durchgeführt sowie Workshops und Schulungen veranstaltet, in denen die Schulleitung, die Lehrer*innen- und nicht zuletzt auch die Schüler*innenschaft trainiert und

fortgebildet werden. Dies unterstützt zum einen das Verantwortungsgefühl aller Beteiligten für das Projekt und sorgt zum anderen für die nachhaltige Entwicklung und Instandhaltung der Schule.

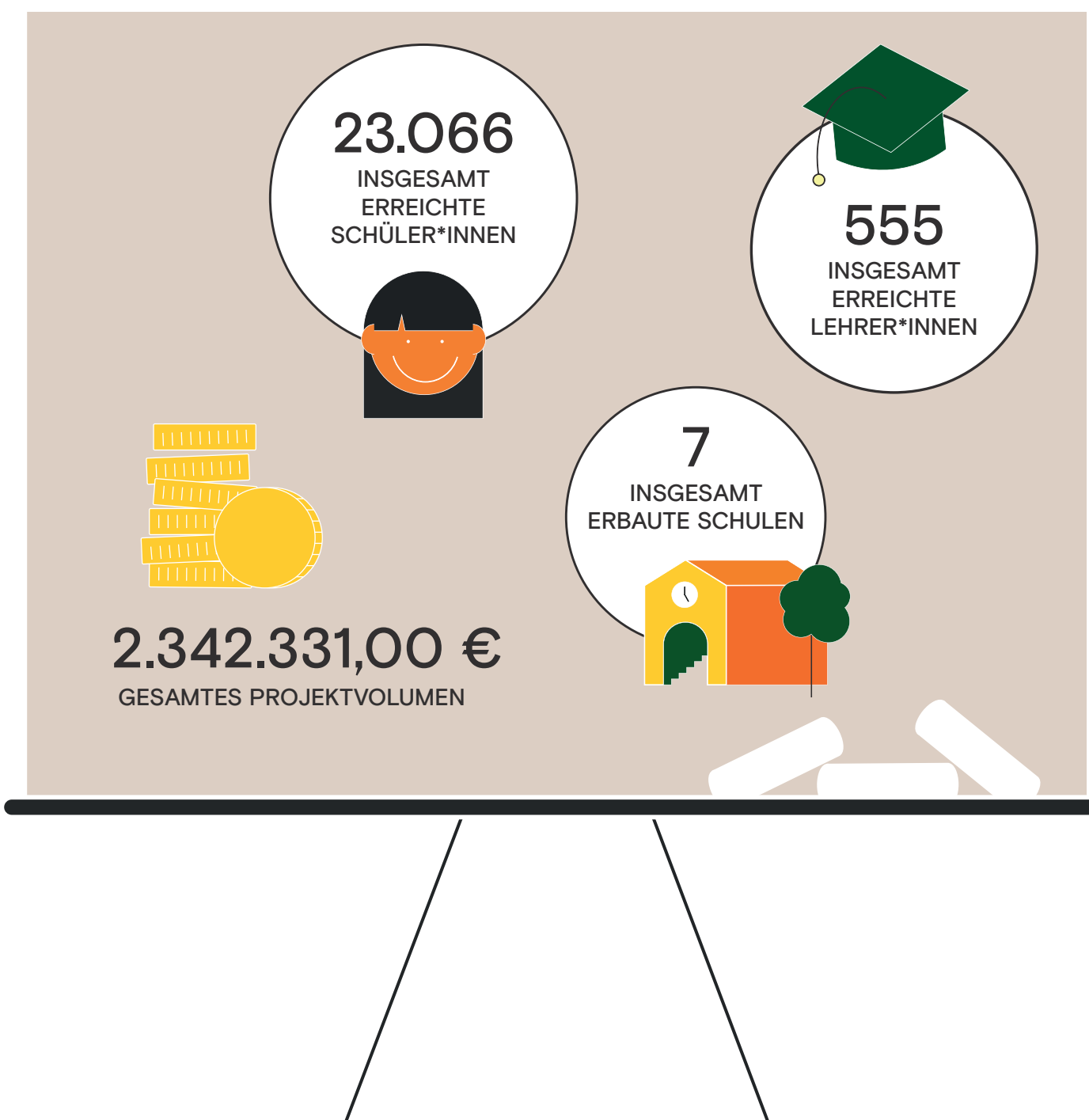
In den vergangenen Jahren hat es sich Visions for Children e. V. vermehrt zur Aufgabe gemacht, die gewonnenen Erkenntnisse und Einblicke aus der Zusammenarbeit mit lokalen Partner*innen in den Projektländern, insbesondere Afghanistan, über seine Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland zu teilen. So wird auf die vielfältigen Situationen, Lebensweisen und Herausforderungen vor Ort aufmerksam gemacht, um Verständnis und Empathie dafür zu fördern. Es geht vor allem darum, Sensibilität für globale Herausforderungen zu erlangen und im Rahmen der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit entsprechende Lösungsansätze zu schaffen.

Gleichzeitig vermittelt Visions for Children e. V. durch die Präsenz eines diversen Teams mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, dass jede*r Einzelne sich an der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung beteiligen kann.

Diese ganzheitlichen Bemühungen tragen dazu bei, dass Visions for Children e. V. sowohl international als auch im Inland intensiv daran mitwirkt, die Bildungschancen zu verbessern.

¹ Unesco, 244 Million children won't start the new school year, 2023

UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN



DIE UNTERRICHTSMATERIALIEN

Die Aufklärungsarbeit von Visions for Children e. V. zur Lebensrealität in Afghanistan soll nun auch ins Klassenzimmer verlagert werden. Mithilfe der Finanzierung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie weiteren Stiftungen wurden die vorliegenden Unterrichtsmaterialien für die Klassen 9–10 an Gymnasien und Stadtteilschulen erstellt.

Bei den aktuellen Unterrichtsmaterialien handelt es sich um eine Neuauflage bereits vorhandener Materialien, die inhaltlich aktualisiert sowie durch Einbeziehung des Feedbacks von Lehrkräften modifiziert und verbessert wurden.

Die Unterrichtsmaterialien sind in enger Zusammenarbeit mit Lehrkräften sowie dem Hamburger Lehrinstitut entstanden. Diese Zusammenarbeit mit Lehrkräften ist für Visions for Children e.V. von grundlegender Bedeutung, da sie sicherstellt, dass qualitativ hochwertige Schulmaterialien entwickelt werden, die den Bedürfnissen und Anforderungen des schulischen Umfelds gerecht werden. Das Ziel ist es, den Themen Afghanistan und nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit im Unterricht mehr Platz einzuräumen und gleichzeitig zu gewährleisten, dass die Unterrichtsmaterialien pädagogisch wertvoll und praxisnah sind.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Hamburger Lehrinstitut kann der Verein auf eine Fülle von Ressourcen und Fachwissen zurückgreifen. Das Fachwissen und Engagement des Instituts ermöglichen es jedoch nicht nur, die Unterrichtsmaterialien zu verbreiten, sondern auch, Fortbildungen anzubieten, um die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung der Lehrkräfte zu fördern.

Die Intention dieser Unterrichtsmaterialien ist es, die Schüler*innen schon früh auf entwicklungspolitische Themen aufmerksam zu machen und bereits im jungen Alter Interesse und ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Viele Schüler*innen in Deutschland haben im Schulunterricht noch zu wenige Berührungspunkte mit dem Thema nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. Es findet wenig Auseinandersetzung mit den Lebensbedingungen und Auswirkungen von Krisen auf einkommensschwache und von Krieg und Konflikten betroffene Regionen statt. In Zeiten allgegenwärtiger

globaler Krisen und Kriege möchten wir dazu beitragen, den Horizont von Schüler*innen über das eigene Leben und die eigenen Bedürfnisse hinaus zu öffnen.

Diese Auseinandersetzung kann helfen, Krisensituationen aus einer anderen Perspektive zu sehen. Auf dieser Grundlage können komplexe Zusammenhänge, wie beispielsweise die Ursachen von Flucht und Migration, besser nachvollzogen werden, und wichtige globale Themen wie das Recht auf Bildung und der Zugang dazu werden nicht länger als selbstverständlich wahrgenommen. Auch die eigene Rolle und die Verantwortung Deutschlands bei der Lösung von globalen Krisen wird nicht ausreichend thematisiert. In der Folge entsteht schnell der Eindruck, als Einzelne*r nicht viel bewirken zu können. Die Unterrichtsmaterialien geben Denkanstöße und bieten zugleich erste Lösungsansätze.

Laut Orientierungsrahmen stellt der Lernbereich Globale Entwicklung (2016) bislang „ein didaktisch vernachlässigtes Aufgabenfeld der politischen Bildung wie der Politikdidaktik“ dar. „Darüber hinaus wird dieser Lernbereich bisher in den verschiedenen Lehr- bzw. Rahmenplänen der Länder sehr unterschiedlich berücksichtigt.“²

Die unterrichtliche Umsetzung desselben erscheint mithin aus fachdidaktischer Perspektive gegenwärtig recht arbiträr.“ Die vorliegenden Unterrichtsmaterialien setzen genau an diesem Punkt an und sollen Kinder und Jugendliche schon früh auf die Ursachen und Folgen internationaler Krisen und Konflikte, aber auch auf Lösungsansätze und ihre eigene Rolle aufmerksam machen.

² Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung, 2016

EINORDNUNG IN DIE BILDUNGSPLÄNE

Die Unterrichtsmaterialien lassen sich sehr gut in den Bildungsplan für das Fach Politik, Gesellschaftslehre und Wirtschaft (PGW) in Hamburg integrieren und unterstützen verschiedene Schwerpunkte und die Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Die Materialien lassen sich insbesondere im Fach PGW in den Themenbereich „Politik in der Europäischen Union und internationale Politik“ einordnen. Sie bieten den Schüler*innen die Möglichkeit, sich mit aktuellen Problemen und Konflikten in Afghanistan auseinanderzusetzen, und damit zugleich einen wichtigen Bezugspunkt zur internationalen Politik.



AKTUALITÄTSBEZUG

Die Unterrichtsmaterialien bieten einen tiefen Einblick in die aktuellen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Geschehnisse in Afghanistan. Sie ermöglichen den Schüler*innen, diese Entwicklungen zu verstehen, einzuordnen und sich ein Urteil darüber zu bilden. (Besonders geeignet für MODUL 1 & 3)

FALLORIENTIERUNG

Die Materialien bieten konkrete Fallstudien aus Afghanistan, um sozialwissenschaftliche Probleme zu analysieren. Die Analyse solcher Fälle führt zur Offenlegung von Kontroversen und regt Diskussionen über gesellschaftliche Interessen und sozialwissenschaftliche Positionen an. (Besonders geeignet für MODUL 2 & 3)

HANDLUNGS- UND PROJEKTORIENTIERUNG

Die Materialien unterstützen die Handlungsorientierung, indem sie lebendiges, subjektnahes Lernen fördern. Sie ermutigen die Schüler*innen, relevantes Wissen selbstbestimmt zu erwerben und in Projekten anzuwenden, die ihnen die Möglichkeit bieten, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Konflikte in einem realistischen Kontext zu bearbeiten und Partizipationsfähigkeit zu entwickeln. (Besonders geeignet für MODUL 4)

KONFLIKTORIENTIERUNG

Die Materialien helfen den Schüler*innen, Konflikte in Afghanistan zu analysieren und verstehen, wie diese die Gesellschaft beeinflussen. Sie fördern die Fähigkeit zur Streitkultur und die demokratischen Prozesse des Konfliktaustragens. (Besonders geeignet für MODUL 2, 3 & 5)

MEHRPERSPEKTIVISCHE ZUGÄNGE

Die Unterrichtsmaterialien berücksichtigen verschiedene Perspektiven: sowohl ethnische, kulturelle und soziale als auch religiöse. Dies ermöglicht es den Schüler*innen, ihre eigenen Interessen und Vorstellungen einzubringen und verschiedene Sichtweisen zu verstehen. (Besonders geeignet für MODUL 1, 3 & 5)

PROBLEMORIENTIERUNG

Die Schüler*innen lernen, politische Probleme in Afghanistan zu identifizieren und zu analysieren. Dies fördert die Wahrnehmung von Problemen und motiviert die Schüler*innen, sich mit kontroversen gesellschaftlichen Interessen und Positionen auseinanderzusetzen. (Besonders geeignet für MODUL 3 & 4).

BEITRAG ZUR LEITPERSPEKTIVE BNE

Die Unterrichtsmaterialien tragen wesentlich zur Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bei, insbesondere durch ihre Verbindung zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs). Darüber hinaus betonen die Materialien die Bedeutung von gesellschaftlichem und globalem Frieden als Voraussetzung für eine sichere Lernumgebung und die Erfüllung grundlegender Bedürfnisse von Kindern und jungen Erwachsenen. Dieser Aspekt ist von entscheidender Bedeutung, da Bildungsqualität ein eigenständiges SDG-Ziel ist, das die Aufmerksamkeit auf Bildung als zentrale Säule für eine nachhaltige Entwicklung lenkt. Die Materialien sensibilisieren die Schüler*innen auch für soziale und globale Ungleichheiten und fördern soziale Gerechtigkeit, die ein Schlüsselkonzept in Richtung nachhaltiger Entwicklung darstellt.



EINORDNUNG IN WEITERE BUNDESLÄNDER

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, wie die bereitgestellten Unterrichtsmaterialien zu Afghanistan in verschiedenen Bundesländern in Unterrichtsfächer eingebettet werden können, um Schüler*innen ein umfassendes Verständnis globaler Herausforderungen, insbesondere im Bildungsbereich, zu vermitteln und ihr Bewusstsein für soziale Verantwortung zu fördern.

BUNDESLAND	KLASSE & FACHSTUFE	EINORDNUNG DER MATERIALIEN
Baden-Württemberg	- Gemeinschaftskunde (Klasse 7/8/9) - Geografie (Klasse 7/8/9) - Ethik (Klasse 7/8/9)	Verständnis für die politische Situation in Afghanistan, Diskussion globaler Herausforderungen im Bildungsbereich und Entwicklung von globalem sozialem Verantwortungsbewusstsein. Einblicke in die Geografie Afghanistans, Verständnis der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen im Kontext globaler Disparitäten und nachhaltiger Entwicklung. Erforschung ethischer Fragen in Bezug auf Bildung, soziale Verantwortung und globale Entwicklung zur Förderung ethischer Reflexion.
Berlin / Brandenburg	- Politische Bildung (7-10)	Verständnis der politischen Situation in Afghanistan, Diskussion globaler politischer Themen, Schlüsselthemen wie Kriege, Konflikte und Entwicklungspolitik, Rolle internationaler Akteure.
Niedersachen	- Gesellschaftslehre, Werte und Normen (Schuljahrgang 7 und 8)	Vermittlung globaler sozialer und ethischer Fragen, Förderung des Verständnisses für soziale Verantwortung, Themen wie Fairplay, Kinderrechte und demokratische Partizipation.
Nordrhein-Westfalen	- Wirtschaft & Politik, Sozialwissenschaften (Klasse 7 und aufsteigend) - Weltkunde (Jahrgangstufe 10)	Erkundung politischer und wirtschaftlicher Aspekte Afghanistans, Verständnis globaler Herausforderungen, Frieden und Sicherheit, Entwicklungszusammenarbeit und die Rolle internationaler Akteure. Integration in den Weltkundeunterricht zur Vermittlung globaler Perspektiven, Themen wie globale Entwicklung, Ungleichheit und die Bedeutung von Bildung für eine nachhaltige Zukunft.



GEMEINSAME LERNZIELE

- 1

Sensibilisierung für globale Herausforderungen, insbesondere im Bildungsbereich.
- 2

Verständnis für die politische Situation und die kulturelle Vielfalt Afghanistans.
- 3

Förderung sozialer Verantwortung und ethischer Reflexion.
- 4

Entwicklung von interkulturellem Verständnis und Toleranz.
- 5

Fähigkeit zur kritischen Reflexion über komplexe globale Themen.

DIE THEMENSCHWERPUNKTE

MODUL 1

ENTDECKE AFGHANISTAN – WELCHE SCHÄTZE BIRGT DAS LAND?

Grundlegende Informationen über Afghanistan, die den Fokus auf wichtige Aspekte des Landes wie Kultur, Geografie, Bevölkerung oder Wirtschaft legen, um ein größeres und vielfältigeres Bild zu vermitteln.

MODUL 2

AFGHANISTAN IN DER KRISE – WIE KONNTE ES SO WEIT KOMMEN?

Schlüsselmomente der politischen Geschichte Afghanistans mit Fokus auf die Auswirkungen für das Bildungssystem in Afghanistan. (Siehe Modul 2)

MODUL 3

AFGHANISTAN IN DER BILDUNGSKRISE – WIE SIEHT DER SCHULALLTAG DORT AUS?

Die aktuelle krisenhafte Bildungssituation in Afghanistan, ihre Ursachen und Folgen im Vergleich zur Bildungssituation in Deutschland. Hierbei liegt der Fokus auf der Bedeutung und Relevanz von Bildung. (Siehe Modul 3)

MODUL 4

RAUS AUS DER KRISE – BILDUNG ALS LÖSUNGSANSATZ FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Als Grundlage dienen hier die Sustainable Development Goals (SDGs) mit dem Fokus auf SDG 4, das Recht auf hochwertige Bildung und die Bedeutung von Bildung für eine nachhaltige globale Entwicklung. Auch die Rolle von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie der Zivilbevölkerung bzw. jeder*jedes Einzelnen wird beleuchtet. (Siehe Modul 4)

MODUL 5

DAS GEDANKEN-EXPERIMENT: „WAS WÄRE, WENN...?“

Das Gedankenexperiment ermöglicht es, theoretische Überlegungen, Hypothesen oder Konzepte zu Afghanistan zu erforschen, indem es mentale Szenarien oder Situationen ohne physische Experimente verwendet.

RASSISMUSKRITISCHER LEITFADEN

ROLLE DER LEHRKRÄFTE IN DER VORBEUGUNG UND BEKÄMPFUNG VON DISKRIMINIERUNG

Diskriminierung ist im schulischen Umfeld präsent. Lehrer*innen spielen in Bezug auf ihre Vorbeugung und Bekämpfung eine zentrale Rolle. Es ist essenziell, dass sie sich kontinuierlich über Diskriminierung und Antidiskriminierungsstrategien informieren und diese im Unterricht ansprechen. Vor der Nutzung des Unterrichtsmaterials können Lehrkräfte eine Einführung zum Thema Antidiskriminierung durchführen. Diese sollte nicht nur eine Definition von Diskriminierung bieten, sondern auch Mechanismen erarbeiten, wie im Unterricht mit kritischen Äußerungen umgegangen werden kann und wie Diskriminierung erkannt und ihr vorgebeugt werden kann.

INTERSEKTIONALE DISKRIMINIERUNG UND SENSIBILISIERUNG FÜR VIELFÄLTIGE IDENTITÄTEN

Diskriminierung findet statt, wenn Personen ohne sachlichen Grund aufgrund bestimmter Merkmale, wie etwa Geschlecht, Religion, Behinderung, Alter, sexuelle Identität, ethnische Herkunft oder sozialer Status benachteiligt werden. Im Schulkontext spielt auch die soziale Herkunft eine relevante Rolle. Oft werden

Menschen aufgrund mehrerer Merkmale gleichzeitig diskriminiert; dies ist als intersektionale Diskriminierung bekannt. Lehrer*innen müssen die Komplexität dieser Diskriminierung verstehen, um angemessen darauf reagieren zu können. Zum Beispiel kann eine muslimische Schülerin aufgrund ihres Geschlechts und ihrer Religion diskriminiert werden.

SENSIBLER UMGANG MIT SPRACHE UND SCHÜLER*INNEN

Die Wahl der Sprache spielt eine entscheidende Rolle. Lehrkräfte sollten darauf achten, eine antidiskriminierende und sensibilisierte Sprache zu verwenden. Es ist wichtig, stereotype und rassistische Begriffe zu vermeiden und die Schüler*innen dazu zu ermutigen, das ebenfalls zu tun. Dies fördert ein respektvolles und inklusives Klima im Klassenzimmer.

Im Folgenden stellen wir noch wichtige Informationen über eine antidiskriminierungssensible Sprache in Bezug auf die Unterrichtsmaterialien bereit. Die Verwendung einer antidiskriminierungssensiblen Sprache unterstützt ein inklusives Klassenzimmer, in dem Schüler*innen ihre Identität und Kultur respektiert sehen. Durch die Betonung von Vielfalt und Respekt fördern wir Verständnis und Empathie, die für einen konstruktiven Dialog über komplexe Themen wie

die Situation in Afghanistan unerlässlich sind. Es ist wichtig, die Schülerinnen vor der Klasse nicht bloßzustellen. Um sicherzustellen, dass sich alle Schüler*innen wohlfühlen, sollte es möglich sein, auch über sensible Themen wie ethnische Hintergründe offene Gespräche zu führen. Lehrkräfte sollten eine antidiskriminierungssensible Sprache verwenden und keine diskriminierenden Stereotypen bedienen.

Im Rahmen dieser Lehreinheit auf afghanische Schüler*innen und ihre Erfahrungen zu verweisen, ist überflüssig. Diese Schüler*innen sollten sich erst aus Eigeninitiative zu dem Thema äußern, aber nicht explizit dazu aufgefordert werden, und ein möglicher Rückzug sollte nicht negativ bewertet werden.

WEITERE INFORMATIONSQUELLEN

Die **Antidiskriminierungsstelle des Bundes** bietet umfassende Materialien und Leitfäden zum Thema Diskriminierung und Antidiskriminierung im Bildungsbereich.

Besuchen Sie ihre Webseite: [Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#)

Die **UNESCO** bietet Ressourcen und Leitfäden zum interkulturellen Verständnis und zur Antidiskriminierung im Bildungsbereich.

Informieren Sie sich auf ihrer Webseite: [UNESCO](#)

Das **Deutsche Institut für Menschenrechte** veröffentlicht Forschungsberichte und Materialien zum Thema Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung.

Lesen Sie hier mehr: [Deutsches Institut für Menschenrechte](#)

SCHULWEITE INTERVENTION UND UNTERSTÜTZUNG

Schulen sollten ein Antidiskriminierungskonzept entwickeln, das klare Leitlinien zur Intervention enthält. Es ist wichtig, Diskriminierung fortlaufend zu erkennen und zu verfolgen, etwa durch anonyme Befragungen oder Vertrauenspersonen. Der Austausch im Kollegium über erlebte Diskriminierungsfälle sowie die Einholung externer Beratung sind entscheidend, um angemessen darauf reagieren zu können. Dieser strukturierte Leitfaden bietet Lehrkräften eine klare Anleitung, wie sie aktiv gegen Diskriminierung und Rassismus vorgehen können, um eine inklusive Lernumgebung zu schaffen, in der jede*r Schüler*in respektiert und gefördert wird.

SENSIBLER SPRACHGEBRAUCH IM UNTERRICHT FÜR DIE VERWENDUNG DIESER UNTERRICHTSMATERIALIEN

Im Rahmen der vorliegenden Unterrichtsmaterialien ist es von grundlegender Bedeutung, einen sensiblen Ausdruck zu verwenden, um ein respektvolles und integratives Lernumfeld zu fördern. Hier einige Leitlinien und Beispiele für den Einsatz einer sensiblen Sprache im Zusammenhang mit Afghanistan:

INDIVIDUALITÄT BETONEN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Alle Afghan*innen denken...“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Es gibt vielfältige Perspektiven in Afghanistan, und verschiedene Menschen denken unterschiedlich über...“

KULTURELLE REICHTÜMER ANERKENNEN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Primitiver Lebensstil in Afghanistan.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Afghanistan ist reich an kulturellen Traditionen und Bräuchen, die seit Jahrhunderten existieren.“

DIE VIELFALT BETONEN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Alle Afghan*innen sind konservativ.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Es gibt in Afghanistan eine große Bandbreite von Weltanschauungen und Lebensstilen, von konservativ bis liberal.“

HISTORISCHE UND KULTURELLE ERRUNGENSCHAFTEN WÜRDIGEN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Afghanistan hat keine nennenswerte Geschichte.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Afghanistan hat eine beeindruckende Geschichte, die bis in die Antike zurückreicht, und hat bedeutende kulturelle Beiträge geleistet.“

RESPEKT VOR UNTERSCHIEDLICHEN LEBENSFORMEN ZEIGEN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Traditionelle afghanische Familien sind rückständig.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Familien in Afghanistan haben unterschiedliche Lebensstile und Traditionen, die sie schätzen und bewahren.“

SENSIBILITÄT GEGENÜBER DER FLÜCHTLINGSSITUATION

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Afghanische Flüchtlinge sind eine Belastung.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Menschen, die aus Afghanistan geflohen sind, suchen Sicherheit und bessere Lebensbedingungen und tragen zur Vielfalt unserer Gesellschaft bei.“

RELIGIÖSE DIVERSITÄT RESPEKTIEREN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „In Afghanistan gibt es nur eine Religion.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Afghanistan ist ein Land mit religiöser Vielfalt, einschließlich verschiedener islamischer Glaubensrichtungen sowie anderer Religionen.“

GEMEINSAME MENSCHLICHKEIT BETONEN

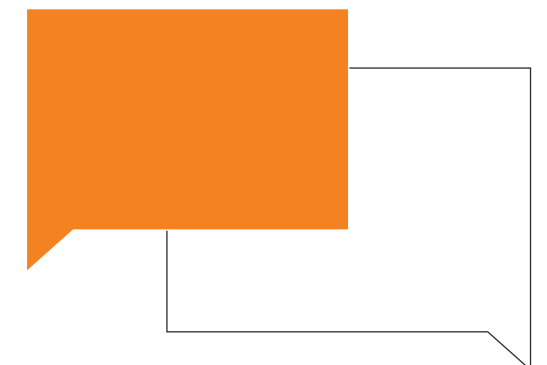
- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Afghanistan ist uns fremd.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Wir alle teilen grundlegende menschliche Bedürfnisse und Träume, unabhängig von unserem Herkunftsland.“

KRITISCHER UMGANG MIT BEGRIFFEN WIE „ENTWICKLUNGSLAND“

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Afghanistan ist ein Entwicklungsland.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Afghanistan gehört zu den Ländern des globalen Südens und steht vor verschiedenen Herausforderungen, aber es hat auch enorme Potenziale und eine reiche Kultur.“

VERMEIDUNG VON STEREOTYPEN UND VORURTEILEN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Afghan*innen sind Terroristen.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Es ist wichtig, Individuen nicht aufgrund ihrer Herkunft oder Religion zu stigmatisieren. Ebenso wie jedes andere Land, hat auch Afghanistan Menschen, die sich für Frieden und Harmonie einsetzen.“



INFORMATIONEN ZUR SENSIBLEN NUTZUNG VON BILDMATERIAL

Zusätzlich möchten wir auf die sensible Nutzung von Bildmaterial hinweisen. Es ist wichtig, vorherrschende diskriminierende Vorurteile oder Stereotype nicht durch die Bildauswahl zu verstärken. Hierzu gilt es vor allem Folgendes zu beachten:

- 1.** Menschen sollten in Würde dargestellt werden. Die Darstellung von Individuen in elenden, mitleid-erregenden und hoffnungslosen Situationen sollte vermieden werden.
- 2.** Fotoperspektiven sollten keine Machtverhältnisse suggerieren (z. B. „von oben herab“ fotografiert). Auch die Positionierung von Menschen in Fotos sollte keine problematischen Machtverhältnisse oder Ungleichheiten replizieren (z. B.: eine weiße Person hilft einer Person of Color).
- 3.** Die Rechte am eigenen Foto sollten respektiert werden. Wenn nicht bekannt ist, ob die Person in das Foto und dessen Verwendung einwilligt, sollte es eher nicht genutzt werden, und wenn doch, dann sollte das Gesicht verpixelt werden. Im Zweifel sollten, wenn möglich, Bilder gewählt werden, die mehrere Menschen zeigen und auf denen einzelne Gesichter nicht gut erkennbar oder weiter entfernt sind.
- 4.** Sollte ein solches Bild jedoch trotzdem genutzt werden, um ein Problem zu thematisieren, so muss es in jedem Fall in den entsprechenden Kontext gesetzt werden. Dies bedeutet, es ist eine Erklärung dazu abzugeben, wann, wo und in welchem Zusammenhang das Foto aufgenommen wurde und in welcher Situation die abgebildeten Menschen sich befinden. Es sollten reale Situationen im richtigen Kontext dargestellt und keine Bilder inszeniert werden.

Eine hilfreiche Übersicht zu dieser Thematik bietet auch folgende Handreichung des BER (Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag):
https://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/globales_lernen/Grundlagentexte/Checklisten-Vermeidung_von_Rassismen.pdf



INFOBOX „PERSON OF COLOR“

„Person of Color“ (POC) ist eine Begrifflichkeit, die verwendet wird, um Personen zu beschreiben, die nicht Teil der weißen Bevölkerung sind. Der Begriff wird oft für eine breite Palette von nicht-weißen Bevölkerungsgruppen genutzt, einschließlich Menschen mit afrikanischer, lateinamerikanischer, asiatischer oder indigener Herkunft. Er ist aber nicht auf diese Personengruppen beschränkt.

Die Verwendung des Begriffs „People of Color“ dient dazu, eine gemeinsame Identität und Solidarität unter Menschen verschiedener ethnischer und kultureller Hintergründe auszudrücken, die ähnlichen Erfahrungen von Diskriminierung, Rassismus oder sozialer Ungerechtigkeit ausgesetzt sein können.

Es ist wichtig, zu beachten, dass „People of Color“ ein Sammelbegriff ist und die Vielfalt der Erfahrungen, Kulturen und Identitäten innerhalb dieser Gruppen nicht vollständig abbilden kann. Es ist stets empfehlenswert, respektvoll und sensibel mit Begriffen wie Ethnizität und Herkunft umzugehen und die Selbstidentifikation und Präferenzen einzelner Personen zu respektieren.

MÖGLICHKEITEN DER UNTERRICHTSGESTALTUNG

Das vorliegende Unterrichtsmaterial ist als eine zusammenhängende Unterrichtsreihe konzipiert, die aus fünf Modulen besteht. Diese Module bauen aufeinander auf und können auf fünf bis neun Unterrichtsstunden verteilt werden. Es steht den Lehrer*innen frei, zu entscheiden, ob sie einzelne Module überspringen oder ersetzen möchten. Modul 4 ist für eine leichtere Handhabung in zwei Verlaufspläne untergliedert, so dass Lehrer*innen es bei Bedarf in zwei Unterrichtseinheiten von je 45 Minuten aufteilen können (Modul 4a und 4b). Die Informationstexte und Arbeitsaufträge sind auf gemeinsamen Arbeitsblättern zu finden.

Es wird empfohlen, keines der Module zu überspringen oder zu ersetzen. Modul 5 ist als Gedankenexperiment konzipiert. Die Entscheidung über den zeitlichen Rahmen obliegt der Lehrkraft; es wird jedoch empfohlen, hierfür vier Unterrichtseinheiten einzuplanen. Als Abschluss der Unterrichtsreihe bietet Visions for Children e. V. an, die Schulklasse zu besuchen.

1 EINFÜHRUNG UND HINTERGRUND-INFORMATIONEN

Zur Vorbereitung der Unterrichtsgestaltung gibt es für die Lehrer*innen eine Einführung zu unseren Materialien sowie Hintergrundinformationen zur Thematik. Zusätzlich wird ein Leitfaden für den Umgang mit rassismuskritischer Sprache und einen diskriminierungssensiblen Umgang miteinander im Unterricht bereitgestellt.

2 ARBEITSBLÄTTER

Die Lehrer*innen erhalten zu jedem Modul Arbeitsblätter für die Schüler*innen, die sowohl im gedruckten als auch im digitalen Format verwendet werden und jederzeit auf der Website von Visions for Children e. V. abgerufen werden können.

Das angebotene Unterrichtsmaterial besteht aus sechs Teilen.

3 VERLAUFSPLÄNE

Zur Unterstützung bei der Unterrichtsgestaltung gibt es für die Lehrer*innen zu jedem Modul einen Verlaufsplan. Ergänzende Hinweise und Impulse sowie empfohlene Links helfen den Lehrer*innen bei der individuellen Vorbereitung des Unterrichts. Die Verlaufspläne sind kompetenzorientierte Erarbeitungsvorschläge mit Lernzielen, die alle drei Anforderungsbereiche abdecken. Um eine Schuldifferenzierung sowie klassenstufenabhängige Anforderungen und unterschiedliche Lernniveaus zu berücksichtigen, finden sich in jedem Modul ein zusätzlicher Arbeitsauftrag und Impulse für die Lehrer*innen.

Bei Interesse können Anfragen gesendet werden an:
info@visions4children.org

6 GASTAUFTRIFF VISIONS FOR CHILDREN E. V.

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit bietet Visions for Children e. V. an, die Schulklasse zu besuchen. So haben die Schüler*innen die Möglichkeit, Erfahrungen aus erster Hand zu der Thematik zu erhalten. Durch diese praxisorientierte Erfahrung kann sich ihr Verständnis für die behandelten Inhalte erheblich erweitern.

4 ONLINE-MATERIALIEN

Mit den Arbeitsblättern und als Teil der Modulinhalte bietet Visions for Children e. V. Videos aus der eigenen Mediathek sowie eine ausgewählte Sammlung öffentlich zugänglicher Videos auf YouTube an, die von den Lehrer*innen und Schüler*innen jederzeit abgerufen werden können.

5 WEITERFÜHRENDE ABSCHLUSSIMPULSE

Um neben der Wissensvermittlung auch die Partizipation zu fördern, finden sich im Anschluss an die Arbeitsblätter erste Anregungen für Schüler*innen, wie sie sich als Einzelpersonen oder in der Gruppe engagieren können.

HINTERGRUNDINFORMATION FÜR LEHRKRÄFTE ZUR SITUATION IN AFGHANISTAN

Ziel der von Visions for Children e.V. erstellten Schulmaterialien ist es, die Relevanz von Bildung für eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel der Situation in Afghanistan altersgerecht zu vermitteln. Im Folgenden werden Hintergrundinformationen zur Situation in Afghanistan bereitgestellt (Stand August 2023).

POLITISCHE LAGE

Am 15. August 2021 übernahmen die Taliban, eine radikal-religiöse Gruppierung, widerstandslos die Regierung in Afghanistan, als sie in die Hauptstadt Kabul vorrückten. Zuvor waren die internationalen Truppen, die 20 Jahre lang in Afghanistan im Einsatz gewesen waren, vorzeitig abgezogen worden. Grund dafür war das im Februar 2020 von den USA und den Taliban unterzeichnete Friedensabkommen, in welchem ein stufenweiser Abzug der internationalen Truppen bis zum 11.09.2021 beschlossen worden war, ohne die afghanische Regierung einzubeziehen.

Drei Wochen nach der Machtübernahme wurde die Staatsform in Afghanistan von einer „Republik“ in ein „Emirat“ umgewandelt und eine Übergangsregierung vorgestellt, die aus fast 50 – ausschließlich männlichen – Mitgliedern aus dem Umfeld der Taliban bestand. Zum amtierenden Regierungschef wurde Mullah Mohammed Hassan Achund bestimmt. Der ehemalige afghanische Präsident Ashraf Ghani floh währenddessen ins Ausland, um dort Schutz zu suchen. Seit der Machtübernahme durch die Taliban in Afghanistan hat sich die innenpolitische Lage noch tiefgehender verschlechtert. Millionen von Menschen, insbesondere in der Hauptstadt Kabul und weiteren Großstädten, sind in ihrem Alltag beträchtlich eingeschränkt worden. Viele bürgerliche Freiheiten, die zuvor bestanden, werden seitdem immer weiter reduziert. Die Taliban haben strenge Regeln und Vorschriften eingeführt, die die Grundrechte der Menschen, insbesondere von Frauen und Minderheiten, stark einschränken. Davon ist nicht zuletzt auch das Bildungssystem gravierend betroffen, insbesondere in Bezug auf Mädchen. Schulen für Mädchen wurden geschlossen und ihr

Zugang zu Bildung erheblich eingeschränkt. Frauen dürfen oft nicht arbeiten, ihre Bewegungsfreiheit ist äußerst begrenzt, und es gibt Berichte über weitere Menschenrechtsverletzungen wie erzwungene Ehen und Misshandlungen. Auch die Pressefreiheit ist stark eingeschränkt. Journalisten und Medienunternehmen werden unter Druck gesetzt, kritische Berichterstattung zu unterlassen, und halten sich aus Angst vor Repressalien auch daran.

Afghanistan gilt mittlerweile als eines der gefährlichsten Länder der Welt. Die Sicherheitslage hat sich drastisch verschlechtert, es kommt vermehrt zu Anschlägen, bewaffneten Konflikten und Unsicherheit im ganzen Land. Trotz einer weitestgehenden Reduzierung der Kriegshandlungen bleibt die Sicherheitslage äußerst volatil. Die humanitäre Lage hat sich ebenfalls verschlechtert; Probleme bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln, Wasser und medizinischer Behandlung nehmen immer weiter zu. Auch dadurch hat sich die humanitäre Krise weiter verschärft. Erfolge der letzten Jahre, darunter ein besserer Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung, wurden zunichtegemacht. Aufgrund der unsicheren Lage sind viele Afghan*innen gezwungen, das Land zu verlassen, was zu einer großen Fluchtbewegung geführt hat.

HUMANITÄRE LAGE

Die humanitäre Lage in Afghanistan ist äußerst alarmierend und kritisch. Nach der Machtübernahme durch die Taliban wurden die Staatsmittel durch die internationale Gemeinschaft eingefroren, wodurch sich die humanitäre und wirtschaftliche Krise, die bereits vorher existiert hatte, noch einmal rapide verschärfte.

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung waren bereits in der Zeit vor der Machtübernahme auf Überlebenshilfe angewiesen, das heißt, auf eine Versorgung mit lebensnotwendigen Ressourcen wie Nahrung, Trinkwasser, medizinischer Behandlung und Obdach. Diese Versorgungslage wird durch anhaltende Dürreperioden, Überflutungen und das immer häufigere Auftreten von Erdbeben zusätzlich bedroht, was langfristig die Ernährungssicherheit des Landes ernsthaft gefährdet. Die Zunahme dieser Naturkatastrophen ist ein direktes Resultat der Klimakrise, die das Land in den letzten Jahren ebenfalls stark beeinträchtigt hat.

Bereits vor der Herrschaft der Taliban lebten viele Menschen in finanzieller Armut und waren auf die Landwirtschaft angewiesen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Durch die Machtübernahme der Taliban wurde ihre Situation noch schwieriger. Die internationalen Haushaltsmittel wurden eingefroren, und dies führte dazu, dass die finanzielle Armut im Land rapide anstieg und der ohnehin schon finanziell schwache Staat seine Bevölkerung nicht mehr ausreichend ernähren konnte. Daher ist die Bevölkerung auf Unterstützung durch internationale Organisationen und Länder in der ganzen Welt angewiesen. Diese Hilfe wird durch humanitäre Organisationen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und internationale Hilfsprogramme bereitgestellt. Angesichts der wirtschaftlichen Krise und der eingeschränkten Ressourcen des Staates sind diese Hilfgelder für viele Menschen die einzige Möglichkeit, um ihr tägliches Überleben zu sichern. Dadurch, dass die Bevölkerung sowohl von internationaler Hilfe abhängig ist als auch unter den Einschränkungen der de-facto-Regierung leidet, wird die Krise erheblich verschärft.

Es gibt aber noch andere Faktoren, die die Situation in Afghanistan zusätzlich noch schwieriger machen. Internationale Sanktionen, die als Reaktion auf die Machtübernahme durch die Taliban eingeführt wurden, haben dazu geführt, dass sowohl viele Länder als auch die Weltbank Hilfszahlungen gestoppt haben. Gleichzeitig steigt die Zahl der Binnenvertriebenen durch Gewalt und Unsicherheit im Land, was die ohnehin überforderten Ressourcen zusätzlich belastet. Diese komplexen Wechselwirkungen zwischen Sanktionen, Umweltkatastrophen, lokalen Machtstrukturen und immer mehr Binnenvertriebenen verdeutlichen, wie sehr die verschiedenen Herausforderungen in Afghanistan miteinander verflochten sind. Es ist von entscheidender Bedeutung, das Land nicht nur kurzfristig zu unterstützen, sondern auch langfristige Lösungen zu finden, die diese komplexen Probleme berücksichtigen.³

BILDUNGS-LAGE UND BILDUNGSSYSTEM

Im Jahr 2022 lag das Durchschnittsalter der Bevölkerung bei rund 16,9 Jahren. Bereits im Jahr 2021 waren 4,2 Millionen Kinder nicht in der Schule eingeschrieben. Neben den bewaffneten Konflikten, unsicheren Schulpflichtwegen, traditionellen Normen, die Bildung keine Bedeutung beimessen, sowie der Corona-Pandemie war hierfür auch die weit verbreitete finanzielle Ungleichheit verantwortlich.⁴ Besonders besorgniserregend ist, dass im Jahr 2023 insgesamt 80% der schulpflichtigen afghanischen Mädchen keinen Zugang zu schulischer Bildung hatten. Dieser drastische Anstieg ist auf das Bildungsverbot für Mädchen ab der siebten Klasse zurückzuführen⁵.

Während des 40-jährigen Krieges wurden ca. 70 % der Bildungseinrichtungen vollständig zerstört, sodass es heute in Afghanistan viel zu wenige Schulen gibt. Zudem werden viele Lehrkräfte ungenügend ausgebildet und sind somit nicht gut genug auf ihre Aufgaben in der Schule vorbereitet. Dadurch leidet die Qualität des Unterrichts, und zwar so sehr, dass selbst nach einem erfolgreichen Abschluss viele Kinder nicht richtig lesen, schreiben und rechnen können, wie Studien belegen. Schon vor der Machtübernahme durch die Taliban im Jahr 2021 stand das Bildungssystem in Afghanistan vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Obwohl es damals noch Bemühungen gab, das Bildungsniveau im Land zu verbessern, war die Lage insbesondere in ländlichen Gebieten prekär. Die Bildungsqualität war aufgrund unzureichender Infrastruktur, eines Mangels an qualifizierten Lehrer*innen und begrenzter finanzieller Ressourcen niedrig. Geschlechterungleichheit im Bildungsbereich war ein bedeutendes Problem, wobei viele Mädchen aufgrund kultureller Normen und Sicherheitsbedenken auch schon damals keinen Zugang zur Bildung hatten. Ethnische und regionale Unterschiede führten zu Ungleichheiten im Bildungszugang, während kulturelle Herausforderungen, wie die Ablehnung von Bildung für Mädchen in einigen Gemeinschaften, die Bildungslandschaft weiter verkomplizierten. Doch trotz dieser Schwierigkeiten gab es damals noch Fortschritte im Bereich der Grundschulbildung und der Alphabetisierung, unterstützt durch internationale Organisationen und die afghanische Regierung⁶.

3 Schetter, Die humanitäre Lage in Afghanistan ist eine Katastrophe, 2023

4 Education cannot wait, Afghanistan, 2022

5 Ahmadzai, The War on Schoolgirls: Responding to the Education Crisis in Afghanistan, 2023

6 UNESCO, The Right to Education: What's at Stake in Afghanistan, 2021

Durch die Machtübernahme der Taliban im August 2021 ist der Zugang zu Bildung in noch erheblicherem Maße eingeschränkt worden. Mädchen dürfen momentan nur die Grundschule (bis zur sechsten Klasse) absolvieren. Die Sekundar- und Oberstufe ist ausschließlich ihren männlichen Mitschülern vorbehalten⁷. Im Dezember 2022 wurde Frauen der Zugang zu Universitäten verwehrt und die Arbeit für Nichtregierungsorganisationen sowie für die Vereinten Nationen stark eingeschränkt. Die Zuständigkeit für das staatliche Bildungswesen liegt beim Bildungsministerium der

de-facto-Regierung und wird dort zentral organisiert. Im Anschluss an die sechsjährige Grundschulpflicht stehen drei weitere Bildungswege zur Verfügung: die Allgemein- und Lehrerausbildung, die Berufsbildung und die islamische Bildung. Zu jedem Bildungsweg existiert zusätzlich noch ein zweijähriges höheres Bildungsangebot. Alle Abschlüsse ermöglichen einen Hochschulzugang, der über eine Zulassungsprüfung an staatliche Hochschulen führt. (Siehe Abbildung)

7 Associated News, UN Official: Taliban to announce secondary school for girls, 2021

DAS BILDUNGSSYSTEM

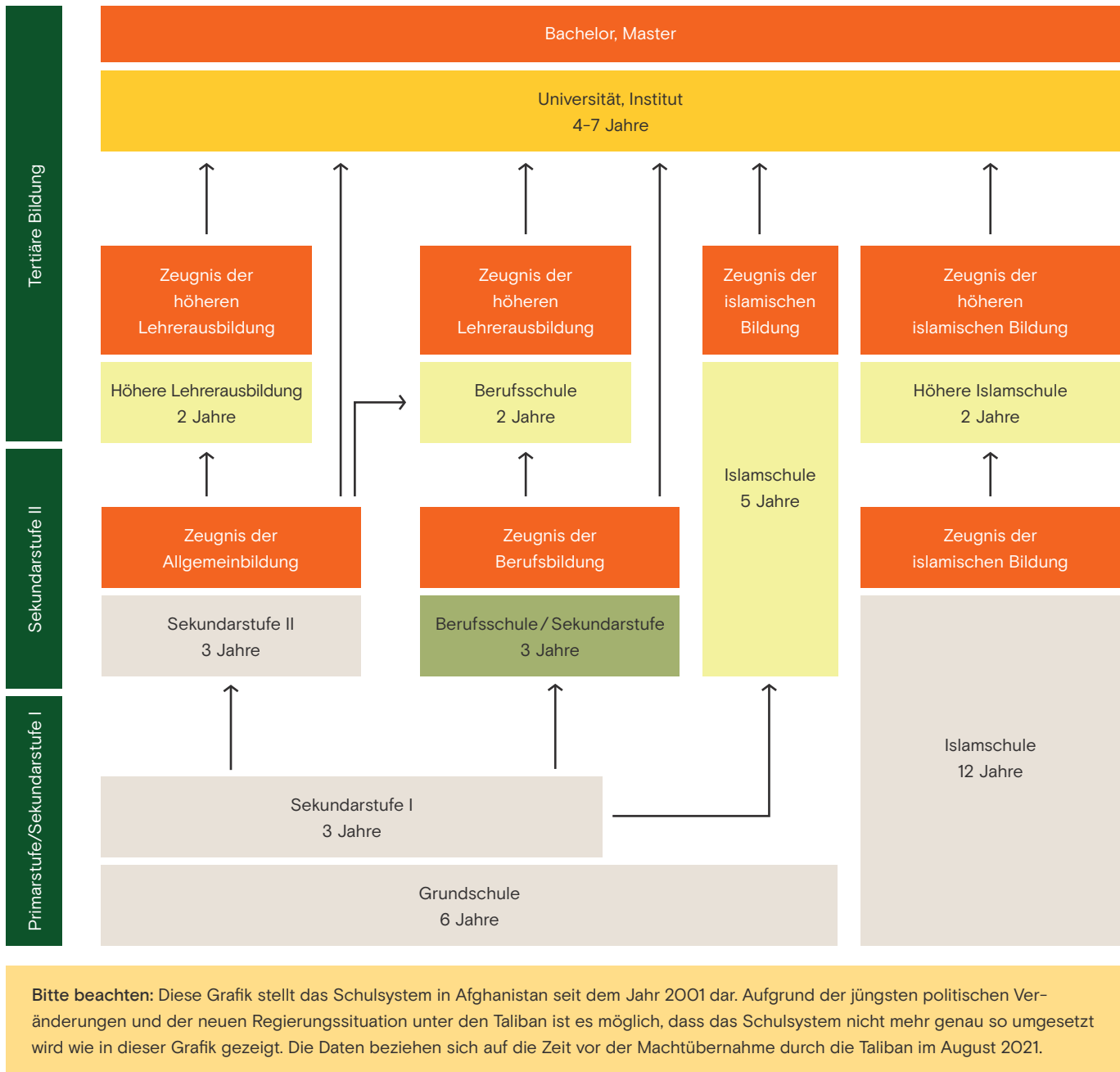


Abbildung: Das Bildungssystem in Afghanistan seit 2001

LAGE DER DEUTSCHEN ENTIWCKLUNGSZUSAMMENARBEIT IN AFGHANISTAN

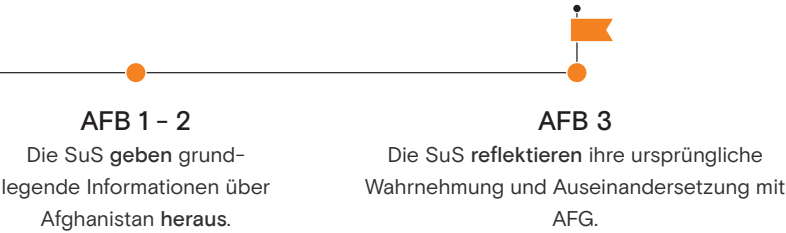
Entwicklungszusammenarbeit bezeichnet die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Staaten oder privaten Organisationen, um gemeinsam Fortschritte in den Bereichen Infrastruktur, Bildung und Wirtschaft zu erzielen. Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ist eine langfristige Strategie und ein Ansatz, um Länder des globalen Südens bei ihrem Streben nach sozialem, wirtschaftlichem und ökologischem Fortschritt zu unterstützen. Per Definition ist es ihr Hauptziel, die Lebensbedingungen der Menschen in Ländern des Globalen Südens zu verbessern, ohne die natürlichen Ressourcen auszubeuten oder die Umwelt zu schädigen. Dieser Ansatz beruht auf dem Verständnis, dass Entwicklung nicht nur wirtschaftliches Wachstum bedeutet, sondern auch soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und die Stärkung der Gemeinschaften umfassen sollte und die individuellen Bedürfnisse und Lebensrealitäten der Betroffenen im Mittelpunkt stehen müssen.

In den Jahren 2001 – 2021 leistete die internationale Gemeinschaft, zu der auch Deutschland gehört, mit massiven finanziellen Investitionen Entwicklungszusammenarbeit in Afghanistan. Ihre Ziele umfassten die Stärkung von Infrastruktur, Gesundheits- und Bildungssystem, aber auch die Förderung von Frauen. Auch wenn in dieser Zeit in Afghanistan signifikante Entwicklungen stattfanden, sehen viele Expert*innen diese „Phase des Aufbaus“ in Afghanistan kritisch, und zwar aus folgendem Grund: Zu einem großen Teil zielte der Aufbau nicht darauf ab, der afghanischen Bevölkerung selbstbestimmte Perspektiven zugänglich zu machen, sondern vielmehr darauf, langfristige Abhängigkeiten von internationalen Interventionen aufzubauen.

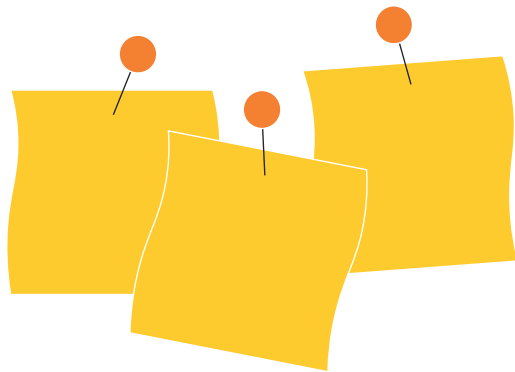
Umso härter wurde die afghanische Zivilbevölkerung davon getroffen, dass im August 2021 ein Großteil dieser internationalen Gelder als Reaktion auf die Machtübernahme durch die Taliban schlagartig gestoppt wurde. In der Folge entwickelte sich in Afghanistan eine der schlimmsten humanitären Krisen weltweit, und die Not nimmt bis heute immer weiter zu. Auch wenn humanitäre Hilfe – also die Leistung akuter und kurzfristiger Unterstützung von Menschen in Not durch Obdach, Nahrung, Wasser, medizinische Erstversorgung etc. – weitgehend fortgesetzt wurde, fehlt es hier an finanziellen Mitteln. Außerdem kann humanitäre Hilfe keine langfristige Lösung darstellen, wenn Entwicklungsprojekte eingestellt oder gar nicht erst auf den Weg gebracht werden.

Nachdem die Förderung von Entwicklungszusammenarbeit in Afghanistan seitens der deutschen Bundesregierung zwischen August 2021 und Dezember 2022 zunächst unterbrochen wurde, ist sie inzwischen wieder aufgenommen worden – jedoch mit deutlich geringeren Mitteln als zuvor. Darüber hinaus müssen Maßnahmen, die durch die Bundesregierung gefördert werden sollen, dem Grundsatz „von Frauen für Frauen“ folgen. Es müssen also weibliche Mitarbeiterinnen in den Programmen arbeiten, und durch die Maßnahmen müssen auch wirklich Frauen erreicht werden. Die Arbeit von Frauen in NGOs ist in Afghanistan jedoch aktuell nur unter bestimmten Umständen gestattet, beispielsweise im Gesundheits- oder Bildungssektor. Dadurch wird die Arbeit und Förderung von NGOs im Land zusätzlich erschwert. Trotz aller Herausforderungen sind NGOs weiterhin in Afghanistan aktiv und arbeiten mit der Zivilbevölkerung gemeinsam an Lösungen für die zahllosen Krisen, die im Land herrschen. Viele der NGOs fordern eine stärkere Unterstützung seitens der Bundesregierung und werfen ihr vor, sich nach 20 Jahren Engagement in Afghanistan nun ihrer Verantwortung zu entziehen.

M1 – VERLAUFSPLAN: ENTDECKE AFGHANISTAN - WELCHE SCHÄTZE BIRGT DAS LAND?

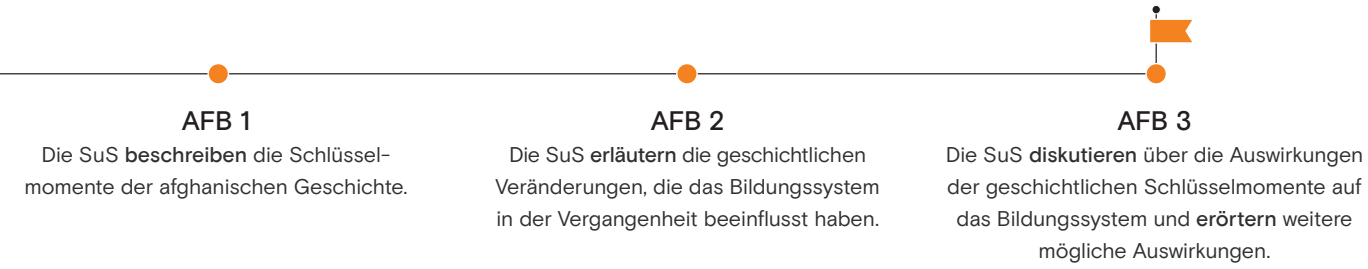


ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
7 Min. Einstieg	L begrüßt die SuS und steigt ein, indem L das Teaser-Video zeigt. Anschließend wird im Plenum dazu diskutiert: L Impulse: - Was sind eure Gedanken/Gefühle zu den Bildern? - Um was für ein Land könnte es sich handeln? - Wie stellt ihr euch das Leben in dem Land vor?	PL	Video (QR-Code), Beamer
10 Min. Erarbeitung	Die SuS schauen sich nun weitere Aspekte zu Afghanistan an. Dazu lesen sie den Informationentext, betrachten die Landkarte von Afghanistan und ergänzen sie um die fehlenden Informationen zu den Nachbarländern und der Hauptstadt. Anschließend schauen sie sich den Steckbrief an. L bespricht anschließend im Plenum die Karte und den Steckbrief. 1. Arbeitsauftrag: Schaut euch die Karte zu Afghanistan an. Beschriftet und markiert in der Karte: a) die Nachbarländer Afghanistans b) die Hauptstadt Afghanistans Nutzt als Hilfestellung den Text und das Internet. 2. Arbeitsauftrag: Verschafft euch mit Hilfe des Steckbriefes M1.3 einen kurzen Überblick über Afghanistan.	EA	AB: Texte, Mobiltelefon oder Tablet mit Internetzugang



ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
25 Min. Sicherung	L teilt die SuS in vier Gruppen ein. Die SuS erhalten die Arbeitsmaterialien und bekommen jeweils einen unterschiedlichen Text pro Gruppe zugewiesen. Anschließend wenden sie die Strukturlegetechnik an und notieren sich je nach Leistungsstärke 5-15 Schlüsselbegriffe, die dazu dienen, die Wiedergabe des Textinhalts zu erleichtern. Anschließend erstellen die SuS in Gruppenarbeit eine Mindmap aus den Schlüsselbegriffen. 3. Arbeitsauftrag: Lest euch anschließend den eurer Gruppe zugeteilten Text aufmerksam durch. Markiert euch im Text 5 bis 15 Schlüsselbegriffe und erstellt aus ihnen eine Mind-Map (M1.24 Informationstexte Afghanistan) 4. Arbeitsauftrag: Wählt aus, wer eure Ergebnisse präsentiert, und erklärt euren Mitschüler*innen, worum es in eurem Informationstext inhaltlich geht. Ergänzt während der Präsentation der Anderen euer eigenes Mind-Map um neue und für euch wichtige Informationen.	GA	AB: Texte
3 Min. Sicherung	Am Ende der Stunde bittet L die SuS, ihren Wissenszuwachs zu beurteilen. Die SuS sollen hinsichtlich der Texte ohne subjektiven Wertebezug und mit Bezug auf das erlernte Wissen zu einem selbstständigen, begründeten Sachurteil gelangen. L Impulse: - Welche Informationen über Afghanistan haben euch überrascht? Was war euch besonders neu? - Wie haben die Texte eure ursprüngliche Wahrnehmung zu Afghanistan verändert?	PL	

M2 – VERLAUFSPLAN: AFGHANISTAN IN DER KRISE – WIE KONNTE ES SO WEIT KOMMEN?

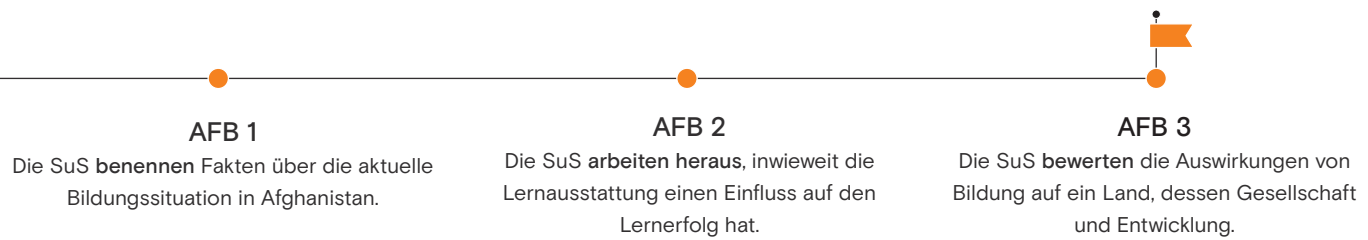


ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
25 Min. Erarbeitung	L begrüßt die SuS und leitet die Aufgabe ein. Diese kann in Partnerarbeit oder Einzelarbeit bearbeitet werden. Die SuS bringen die Texte in die chronologisch richtige Reihenfolge und ordnen sie anhand der Jahreszahlen. Dazu recherchieren sie im Internet. Als Stütze gibt es hierfür ein Lösungswort. Jeder Text beinhaltet einen anderen Buchstaben, die zusammen in richtiger Reihenfolge das Schlüsselwort ergeben. 1. Arbeitsauftrag: Ordne den Jahreszahlen die Schlüsselmomente zu und fülle den Zeitstrahl aus. Mit deinen Gruppenpartner*innen kannst du im Internet zu den einzelnen Ereignissen recherchieren. Jeder Text beinhaltet einen anderen Buchstaben, die zusammen in richtiger Reihenfolge ein Lösungswort ergeben. (M2.1 Schlüsselmomente der politischen Geschichte) Hinweis für L: Das Schlüsselwort für die Jahreszahlen ist MENSCHENRECHT. 2. Arbeitsauftrag: Die Schlüsselmomente der politischen Geschichte hatten viele Auswirkungen auf das Bildungssystem und somit auch auf die Bevölkerung Afghanistan. Welche könnten das sein? Versuche, mit deinem Vorwissen aus der vorherigen Aufgabe herauszufinden, welche Jahreszahlen den Schlüsselmomenten des Bildungssystems zuzuordnen sind. Beziehe dich auf folgende Schlüsselmomente: 1919, 1921, 1932, 1979, 2002, 2021, 2022 und 2023. (M2.2 Schlüsselmomente im Bildungssystem Afghanistans) Hinweis für L: Die richtige Reihenfolge der Jahreszahlen ist: 1979, 1932, 2002, 2023, 2022, 2021, 1921, 1919	PA/EA	AB: Informa- tionstexte
10 Min. Sicherung	L und SuS besprechen die Lösung und Ergebnisse im Plenum. Die Auswirkungen auf Bildung und Schule werden stichpunktartig festgehalten. Anschließend wird diskutiert, welche weiteren Entwicklungen kürzlich folgten bzw. noch folgen könnten. Hierzu wird L empfohlen sich über die jüngsten Entwicklungen selbstständig zu informieren. L Impulse: - Wie haben die politischen Ereignisse den Zugang zur Bildung in Afghanistan beeinflusst? - Welche Auswirkungen hatten Konflikte, Kriege und politische Ideologien auf Schulen und Universitäten? - Welche Herausforderungen stehen dem Bildungssystem in Afghanistan heute gegenüber? - Welche Unterstützung und Hilfe hat Afghanistan von der internationalen Gemeinschaft im Bildungsbereich erhalten?	PL	

ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
10 Min. Sicherung 2	Als Sicherung wird ein Nachrichtenausschnitt über die aktuelle Lage in AFG gezeigt. Anschließend können die SuS ihre Gedanken austauschen. M2.3 Aktuelle Lage in Afghanistan: es wird empfohlen, das Video mindestens bis zu Minute 2:14 zu zeigen.	PL	Videos (QR- Code), Beamer
Zusätzlicher Arbeitsauftrag	Arbeitsauftrag 3: Wie hat Deutschland politisch und wirtschaftlich in Afghanistan interveniert und welche Auswirkungen hatten diese Interventionen?	GA/PL	



M3 – VERLAUFSPLAN: AFGHANISTAN IN DER BILDUNGSKRISE – WIE SIEHT DER SCHULALLTAG DORT AUS?

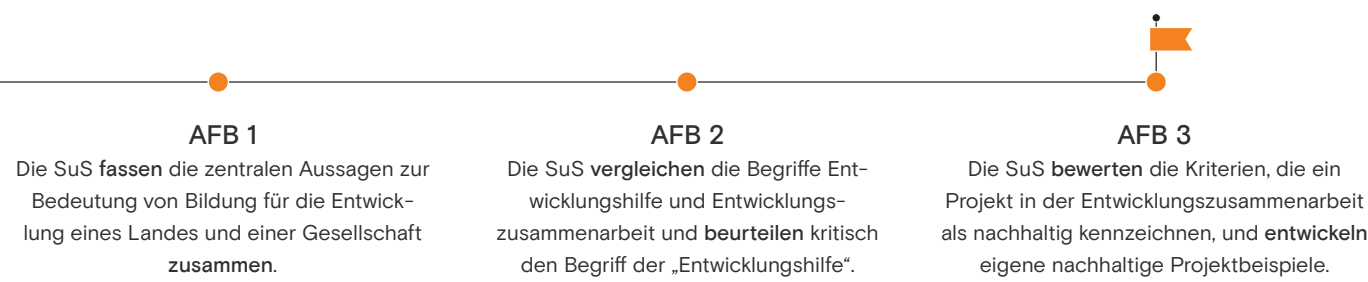


ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
5 Min. Einstieg	L begrüßt die SuS. Zum Einstieg werden den SuS Statistiken zur aktuellen Bildungssituation in Afghanistan gezeigt. Diese werden im Plenum kurz analysiert und diskutiert. (M 3.1 Statistiken zur aktuellen Bildungssituation) L Impulse: - Was sagt die Statistik aus? - Wie unterscheidet sich dies von der Situation in Deutschland? - Kennt ihr weitere Statistiken zu der aktuellen Bildungssituation in Afghanistan? - Was sind die Auswirkungen einer solchen Situation für die Menschen/ das Land?	PL	AB: Statistiken
20 Min. Erarbeitung	Die SuS werden in Gruppen eingeteilt (ca. 3–4 SuS in einer Gruppe). Jede Gruppe erhält eine Karte mit einer kurzen Schulbeschreibung. Die Schulen unterscheiden sich durch unterschiedliche Ressourcen wie vorhandenes Material, Möbel, Schulgebäude, Anzahl der SuS in einer Klasse, Infrastruktur und Leistungsniveaus der SuS. 1. Arbeitsauftrag: - Lest den Text M3.2 Beschreibung der Schulen mit der euch zugeteilten Schule. - Plant für diese Schule eine Unterrichtsstunde für ein selbst ausgewähltes Thema. Überlegt gemeinsam, was alles benötigt wird, um den Unterricht effektiv und erfolgreich durchzuführen. Berücksichtigt dabei alle Ressourcen wie Lehrmaterialien, räumliche Gegebenheiten, Lehrerunterstützung, technische Ausstattung, aber auch die organisatorischen Aspekte, die den Unterricht beeinflussen können. L Impulse (Schuldifferentenzierung – klassenstufenabhängig): - Wie wollt ihr eure Unterrichtsinhalte an eure Schüler*innen vermitteln? - Arbeitet ihr mit einem Schulbuch, mit Computern, trägt die Lehrkraft die Inhalte vor oder etwas ganz anderes? - Wie werden die Ergebnisse eures Unterrichts am Ende der Stunde gesammelt/sichergestellt/festgehalten? - Wie geht ihr auf unterschiedliche Leistungsniveaus der Schüler*innen ein?	PA	AB: Informationstexte

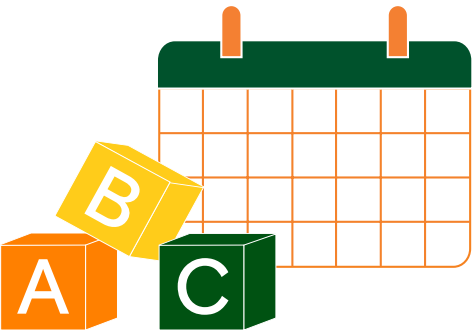
ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
10 Min. Sicherung 1	Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor. Anschließend Diskussion im Plenum. L Impulse: - Benennt die Unterschiede der Schulen - Welche Auswirkungen haben die Umstände an den afghanischen Schulen für das Lernen? - Beschreibt, wie ihr mit der Aufgabe zurechtgekommen seid. Gab es Herausforderungen? - „Das deutsche Bildungssystem sollte Vorbild für andere Länder sein.“ Wie seht ihr das? Bezieht Stellung.	PL	Tafel / Smart Board Video
10 Min. Sicherung 2	L zeigt ein Videointerview von zwei Schulmädchen aus Afghanistan. L bittet die SuS anschließend, das Interview zu beurteilen. L Impulse: - Was hat sich für die SuS in der Schule verändert? - Welchen Einfluss hat diese Veränderung auf das Lernen? - Beurteilt die Wichtigkeit/Bedeutung von einem guten Lernumfeld für das Lernen. Im Anhang der Handreichung gibt es ein zusätzliches Interview als mögliches Zusatzmaterial.	PL	
20 Min. Zusätzlicher Arbeitsauftrag / Differenzierung für Gymnasium	2. Arbeitsauftrag: Welche Auswirkungen hat ein unterentwickeltes Bildungssystem für ein ganzes Land, dessen Gesellschaft und Entwicklung? Wieso ist ein starkes und intaktes Bildungssystem mit vollständig ausgestatteten Schulen wichtig? Nenne und begründe positive Auswirkungen von Bildung, die dir einfallen.	EA	



M4A – VERLAUFSPLAN: RAUS AUS DER KRISE – BILDUNG ALS LÖSUNGS- ANSATZ FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG.*



ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
5 Min. Einstieg	L begrüßt die SuS. Die SuS lesen als Anleitung M5.1 Videos zu den SDGs, anschließend schauen sie das Video dazu. Danach wird die Relevanz von Bildung für die Erreichung aller Ziele diskutiert. L kann auf den zusätzlichen Abreitsauftrag der letzten Stunde zurückgreifen. M4.1 Videos zu den SDGs 1. Die Agenda 2030 (bis 1:14 min) L Impulse (Schuldifferenzierung – klassenstufenabhängig): - Wieso ist Bildung zentraler Bestandteil für die Erreichung aller Ziele? - Welche positiven Auswirkungen hat Bildung für die Entwicklung eines Landes? - Wie kann Bildung dazu beitragen, andere Nachhaltigkeitsziele wie Armutsbekämpfung, Klimawandel, Geschlechtergleichstellung und Frieden zu erreichen? - Was kannst du als Einzelperson und was kann die Gesellschaft tun, um sicherzustellen, dass Bildung für alle zugänglich ist und von hoher Qualität ist?	PL	Qr-Code: Video
10 Min. Erarbeitung	Die SuS erhalten Informationstexte zur Bedeutung von Bildung mit verschiedenen Aspekten pro Absatz. Sie sollen Überschriften für die einzelnen Absätze finden, die Kernessenz in einem eigenen Satz zusammenfassen und damit verschiedene positive Auswirkungen von Bildung erkennen. 1. Arbeitsauftrag: a) Lies dir den Text M4.2 Warum Bildung? aufmerksam durch. b) Gib jedem Textabschnitt eine Überschrift und fasse die wesentliche Aussage kurz in einem Satz zusammen.	EA	AB: Informationstext Warum Bildung?



ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
5 Min. Sicherung	SuS und L diskutieren die Ergebnisse im Plenum. Dabei werden die wichtigsten Auswirkungen von Bildung gesammelt. L greift die zu Anfang der Stunde gestellten Fragen/Impulse wieder auf (s. oben L Impulse). L befragt die SuS, wie sie selber als Einzelperson und als Klasse aktiv werden können. Weitere L Impulse: - Wie könntest du helfen? - Wie könnte eine Familie vor Ort helfen? (Bspw. mit Schulmaterialien) - Wie könntest du von Deutschland aus helfen? (Bspw. durch Sach- und Geldspenden) - Was könnte eure Schule tun, um zu helfen? (Bspw. Spendenlauf, Kuchenverkauf etc.) 2. Arbeitsauftrag: a) Wie kannst du persönlich unterstützen, um einen Beitrag zur Bildungskrise in Afghanistan zu leisten? b) Wie könnt ihr als Klasse unterstützen, um einen Beitrag zur Bildungskrise in Afghanistan zu leisten?	PL	
15 Min. Erarbeitung 2	L leitet über und präsentiert die beiden Begriffe Entwicklungshilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Die SuS gehen in Einzelarbeit und erarbeiten die Aufgaben. 3. Arbeitsauftrag: a) Ließ dir den Text M4.3.1 Entwicklungszusammenarbeit vs. Entwicklungshilfe durch und erkläre und vergleiche die Begriffe. b) Ließ dir den Text M4.3.2 Hintergrund zum Begriffswandel durch. Erläutere, warum der Begriff Entwicklungshilfe heute kritisch betrachtet wird.	EA	Texte
10 Min. Sicherung 2	L bespricht im Plenum die Ergebnisse des 3. Arbeitsauftrags. Als Sicherung sollen die SuS Kriterien nennen, die eine gute Entwicklungszusammenarbeit ausmachen. Je nach Leistungsstärke sollen 5-10 Kriterien genannt werden. 4. Arbeitsauftrag: Überlegt euch Kriterien, die eine gute Entwicklungszusammenarbeit ausmachen.		

* Modul 4 ist zur leichteren Überschaubarkeit in zwei Verlaufspläne eingeteilt, damit L es sich bei Bedarf in zwei Unterrichtseinheiten von 45 min einteilen kann (Modul 4 a + b). Die Informationstexte und Arbeitsaufträge sind jedoch auf gemeinsamen Arbeitsblättern.

M4B – VERLAUFSPLAN: RAUS AUS DER KRISE – BILDUNG ALS LÖSUNG- SANSATZ FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG.*

ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
15 Min. Erarbeitung	L begrüßt die SuS und greift zurück auf die Kriterien einer guten Entwicklungs- zusammenarbeit, die die SuS letzte Stunde erarbeitet haben. L leitet die Gruppenarbeit ein. L hängt verteilt im Raum vier Flyer zu vier unter- schiedlichen Projekten auf. Jeder Flyer erhält ein anderes Projekt mit einer kurzen Projektbeschreibung. Die Projekte unterscheiden sich in ihren Maß- nahmen, dem Einbezug der Zielgruppe und langfristigen Auswirkungen. Projekt B und D dienen als eher positive Beispiele nachhaltiger Projekte und Projekt A und C als Beispiele eher nicht-nachhaltiger Projekte. L teilt die SuS in jeweils vier Gruppen ein. 5. Arbeitsauftrag: Lest euch euer zugeteiltes Projekt aufmerksam durch. Füllt das Arbeitsblatt dazu aus. (M5.4 Projektbeschreibungen + M5.5 Projektbewertung)	GA	Plakate, Tafel/ Smartboard, Tabelle: Projekt- bewertung
10 Min. Sicherung	L bespricht die Ergebnisse im Plenum. Die SuS teilen ihre Ergebnisse. L Impulse: - Welche Beispiele für gute Projekte der Entwicklungszusammenarbeit habt ihr gefunden? Könnt ihr einige wichtige Faktoren nennen, die zu ihrem Erfolg beigetragen haben? - Welche Informationen habt ihr über schlechte oder gescheiterte Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit? Nennt einige Gründe, warum sie nicht erfolgreich waren. - Gibt es gemeinsame Themen oder Muster, die sich aus den guten und schlechten Beispielen ergeben? Welche Lehren können aus diesen Mustern gezogen werden? - Welche Maßnahmen könnten ergriffen werden, um sicherzustellen, dass zukünftige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit nachhaltiger und erfolgreicher sind?	GA	
10 Min. Erarbeitung 2	L leitet über zur nächsten Aufgabe. Die SuS sollen in Gruppenarbeit festhalten, welche verschiedenen Aspekte ein Projekt in der Entwicklungszusammenarbeit erfüllen muss, um zu einem erfolgreichen und nachhaltigen Projekt zu werden. 6. Arbeitsauftrag: - Definiert für euch stichpunktartig, welche verschiedenen Aspekte ein Projekt in der Entwicklungszusammenarbeit erfüllen muss, um zu einem erfolgreichen und nachhaltigen Projekt zu werden. - Nennt hierzu die wichtigsten Fakten über das Projekt: Ort, Problem, Ziele, Akteure, Zielgruppe und Maßnahmen. - Definiert auch, welche Rolle ihr in diesem Projekt einnehmen könntet.	GA	
10 Min. Sicherung 2	L bespricht die Ergebnisse der Gruppenarbeit im Plenum. Anschließend werden Videos als Praxisbeispiele dafür gezeigt, wie Visions for Children e. V. arbeitet, Nachhaltigkeit in der Projektarbeit garantiert und Risiken mindert. (M4.6 Das Visions for Children e.V. 1x1)		

* Modul 4 ist zur leichteren Überschaubarkeit in zwei Verlaufspläne eingeteilt, damit L es sich bei Bedarf in zwei Unterrichtseinheiten von 45 min einteilen kann (Modul 4 a + b).
Die Informationstexte und Arbeitsaufträge sind jedoch auf gemeinsamen Arbeitsblättern.

M5 – VERLAUFSPLAN: DAS GEDANKENEXPERIMENT: „WAS WÄRE, WENN...?“

Um das neu erworbene Wissen anzuwenden und darüber hinaus eigenständig Ideen weiterzuentwickeln, soll am Ende der Unterrichtsreihe ein so genanntes Gedankenexperiment durchgeführt werden.

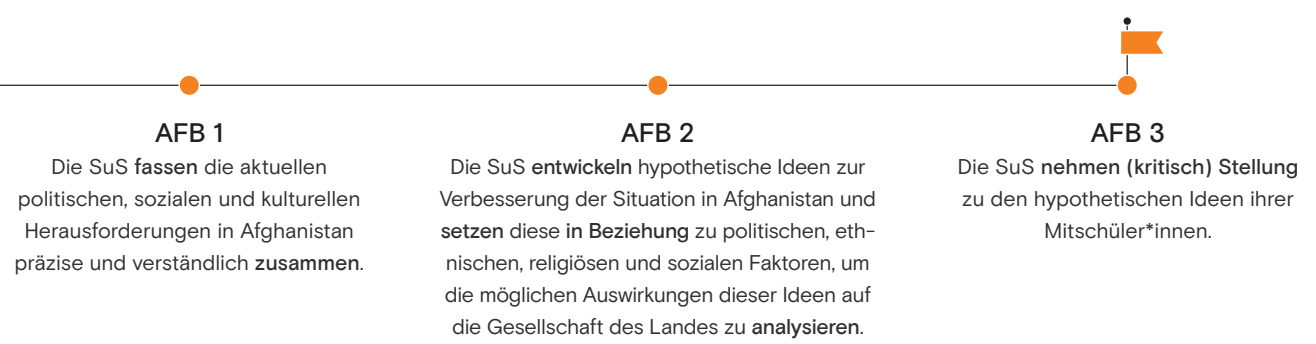
Ein Gedankenexperiment ist eine Methode des Denkens, bei der man sich mentale Szenarien, Situationen oder Probleme vorstellt, um theoretische Überlegungen anzustellen, Konzepte zu erforschen oder Hypothesen zu prüfen. Es fördert nicht nur das kritische Denken und die Fähigkeit zur Analyse, sondern stärkt auch die Vorstellungskraft und die Kreativität. Gleichzeitig werden Kommunikationsfähigkeiten geschärft, da Schüler*innen ihre Gedanken klar ausdrücken müssen. Die Herausforderung, komplexe hypothetische Szenarien zu analysieren, bereitet Schüler*innen darauf vor, sich mit realen Problemen auseinanderzusetzen. Gedankenexperimente fördern Offen-

heit für verschiedene Perspektiven und ermöglichen es, Vorurteile und Stereotypen zu hinterfragen. Dies kann dazu beitragen, neue Perspektiven zu entwickeln und Vorurteile abzubauen. Ein Gedankenexperiment kann Schüler*innen motivieren, sich für positive Veränderungen in Afghanistan und anderen Regionen einzusetzen. Es kann das Bewusstsein für die Bedeutung von Entwicklung und Frieden schärfen.

Es ist wichtig, zu beachten, dass Gedankenexperimente nicht unbedingt dazu dienen, die Realität abzubilden, sondern vielmehr dazu, das Denken anzuregen, Perspektiven zu erweitern und kreative Lösungsansätze zu finden.

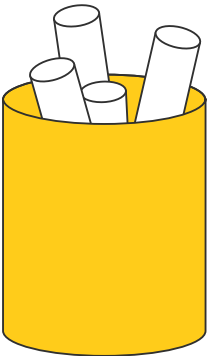


M5A – VERLAUFSPLAN: DAS GEDANKENEXPERIMENT: „WAS WÄRE, WENN...?“



ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
15 Min. Einsteig	L stellt den SuS das Thema Gedankenexperiment vor. L erläutert kurz, was ein Gedankenexperiment ist und warum es eine spannende Möglichkeit darstellt, theoretische Konzepte zu erkunden. L betont während der gesamten Aktivität, dass es sich um hypothetische Szenarien handelt. Das Ziel ist es, die Schüler*innen zum kreativen Denken anzuregen und alternative Lösungsansätze zu erkunden, um das Bewusstsein für eine bessere Zukunft in Afghanistan zu schärfen. L präsentiert die Ausgangssituation für alle Szenarien: Was wäre, wenn in Afghanistan ein bemerkenswertes Ereignis einträte: Alle bisherigen Konflikte und Gewalttätigkeiten gehören der Vergangenheit an. Die beteiligten Parteien haben sich entschlossen, gemeinsam an einer friedlichen Lösung zu arbeiten und nachhaltigen Frieden im Land zu etablieren. Die afghanische Regierung setzt sich aktiv dafür ein, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern (und ihnen Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und menschenwürdigen Lebensumständen zu ermöglichen). Ein umfassender politischer Konsens wurde erreicht, und es liegt ein klarer Fahrplan für den Wiederaufbau und die Stabilisierung des Landes vor. In diesem Szenario eröffnen sich neue Möglichkeiten und Hoffnungen für die Zukunft Afghanistans. L diskutiert nun im Plenum, welche Schritte unternommen werden könnten, um die Situation in Afghanistan zu verbessern und eine friedlichere Zukunft zu gestalten. Es sollen Ideen gesammelt und darüber diskutiert werden, welche Auswirkungen diese haben könnten. Aufgabe 1: Welche Schritte müssten unternommen werden, um die Situation in Afghanistan zu verbessern und eine friedlichere Zukunft zu gestalten? Sammle Ideen und diskutiere darüber, welche Auswirkungen diese haben könnten. L Impulse: - Friedensplan - Bildungschancen - Geschlechtergleichbehandlung - nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit	PL	

ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
30 Min. Erarbeitung	Nach dem anfänglichen gemeinsamen Brainstorming teilt L die SuS in Gruppen ein, in denen sie nun eine der hypothetischen Ideen ausarbeiten sollen. L bleibt es freigestellt, ob die SuS ihre ganz eigene hypothetische Idee aussuchen sollen oder ob sie alternativ eines der drei (oder alle drei) möglichen Szenarien präsentiert bekommen. Entsprechend variiert jeweils das Arbeitsblatt für die SuS (s. unten). Anschließend gehen die SuS in die Gruppenarbeit. L begleitet die SuS unterstützend. Aufgabe 2: Eure Aufgabe besteht darin, in Gruppenarbeit eine oder mehrere hypothetische Ideen aus dem Brainstorming auszuwählen. Berücksichtigt dabei unter anderem politische, ethnische, religiöse und soziale Faktoren. Die hypothetische Idee könnt ihr formulieren, indem ihr euch die Frage „Was wäre, wenn...?“ stellt. Sucht euch eine hypothetische Idee aus und arbeitet diese weiter aus. Beginnt zunächst mit einer passenden Recherche über die Thematik, den aktuellen Kontext und die Situation im Land. Am Ende der Schulstunde haben die SuS nun eine hypothetische Idee entwickelt und diese recherchiert.	GA	Tablet



M5B – VERLAUFSPLAN: DAS GEDANKENEXPERIMENT: „WAS WÄRE, WENN...?“

ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
5 Min. Einsteig	L begrüßt die SuS. Eventuelle noch offene Fragen aus der letzten Stunde werden im Plenum beantwortet. Anschließend stellt L das Thema der heutigen Stunde vor: die Entwicklung eines Maßnahmenplans. L erklärt was dies ist: Ein Maßnahmenplan ist eine schriftliche Darstellung von Schritten, die ergriffen werden müssen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen oder ein Problem zu lösen. Er dient dazu, den Ablauf und die Organisation von Aktivitäten klar zu strukturieren und sicherzustellen, dass alle notwendigen Schritte in einer logischen Reihenfolge unternommen werden.	PL	
40 Min. Erarbeitung	Die SuS sollen anhand ihrer Recherche auflisten, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden müssten und wie sie zur Verbesserung der Situation in Afghanistan beitragen würden. Dazu sollen die SuS Visionen und Ziele festlegen. Je nach Leistungsstärke sollen 1-5 Visionen und Ziele bestimmt werden. Aufgabe 3: Auf Basis der Recherche ist nun detailliert zu beschreiben, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden könnten und wie sie zur Verbesserung der Situation in Afghanistan beitragen würden. Entwerft hierzu ein Maßnahmenplan und legt Visionen und Ziele fest.	GA	Schulheft / Tablet



M5C – VERLAUFSPLAN: DAS GEDANKENEXPERIMENT: „WAS WÄRE, WENN...?“

ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
5 Min. Erarbeitung	L begrüßt die SuS und erinnert kurz an die vorherige Schulstunde, in der sie ihre Maßnahmenpläne erstellt haben. In dieser Stunde sollen nun Präsentationen vorbereitet werden, um die Ergebnisse den anderen SuS zu präsentieren. Die Lehrkraft betont die Bedeutung der Präsentationen und wie diese dazu beitragen können, verschiedene Perspektiven zu teilen.	PL	
15 Min. Erarbeitung	Aufgabe 4: Präsentiert eure Vision und den Maßnahmenplan vor der Klasse. Stellt eure Argumente dar und erklärt, wie die Verbesserung des Bildungssystems zu einer führenden Bildungsnation in Afghanistan beitragen könnte. Die SuS haben Zeit, sich in ihren Gruppen zu treffen und ihre Präsentationen vorzubereiten. Sie sollten sicherstellen, dass sie konkrete Maßnahmen, Ziele und Visionen festgelegt haben. Die Lehrkraft ermutigt die SuS, ihre Präsentationen anschaulich zu gestalten und visuelle Hilfsmittel zu verwenden.	GA	Schulheft / Tablet
20 Min. Sicherung	Die SuS präsentieren ihren Maßnahmenplan vor der Klasse. Nach jeder Präsentation haben die anderen SuS die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Klarstellungen zu erhalten und Feedback zu geben. Die Lehrkraft leitet die Diskussion und fördert eine respektvolle und konstruktive Austauschkultur. Die genaue Zeitverteilung kann je nach Gruppengröße und Fortschritt variieren. Die Präsentationen bieten den SuS die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in der Kommunikation, im Präsentieren und im Zuhören zu stärken. Gleichzeitig fördern sie die kritische Analyse von Lösungsansätzen für komplexe Probleme.	GA/PL	Schulheft/ Tablet, Whiteboard
5 Min. Sicherung	L führt eine kurze Abschlussdiskussion, in der die SuS reflektieren, was sie aus den Präsentationen gelernt haben. L kann den SuS auch eine offene Frage stellen, wie sie die erarbeiteten Maßnahmenpläne in einem größeren Kontext sehen, um kritisches Denken zu fördern.	PL	

M5D – VERLAUFSPLAN: DAS GEDANKENEXPERIMENT: „WAS WÄRE, WENN...?“

ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
5 Min. Einsteig	L begrüßt die SuS und erinnert kurz an die vorherige Schulstunde, in welcher die Maßnahmenpläne präsentiert worden sind, gefolgt von einer kleinen Abschlussdiskussion. In dieser Schulstunde sollen die zusammengetragenen Ergebnisse nun ausführlichst diskutiert werden. Das Ziel ist es, eine interaktive und engagierte Diskussion zu ermöglichen, bei der die SuS ihre Meinungen ausdrücken, alternative Perspektiven erkunden und die Ideen ihrer Mitschüler respektieren können.	PL	
40 Min. Diskussion	Die Ergebnisse der letzten Stunde sollen von den SuS kritisch durchleuchtet werden. Dazu fasst L die Ergebnisse der letzten Stunde noch einmal zusammen. Anschließend führt L in die Diskussionsrunde ein. Die unten genannten Impulse können dazu beitragen, eine lebhafte und erkenntnisreiche Diskussion zu fördern, bei der die SuS ihre Ideen und Überlegungen konstruktiv teilen und vertiefen können. L Impulse: Um eine fruchtbare Diskussion nach den Gedankenexperiment-Präsentationen zu fördern, kann die Lehrkraft verschiedene Impulse geben: - Offene Fragen stellen: L beginnt die Diskussion mit offenen Fragen, die verschiedene Perspektiven eröffnen. Zum Beispiel: „Was denken die SuS über die ethischen Aspekte dieses Gedankenexperiments?“ oder „Welche Auswirkungen könnte diese hypothetische Situation in der realen Welt haben?“ - Provozierende Aussagen: L teilt provokante oder kontroverse Aussagen mit, die die SuS dazu anregen, ihre eigenen Ansichten zu hinterfragen und zu verteidigen. - Szenario-Varianten: L stellt hypothetische Varianten des ursprünglichen Gedankenexperiments vor und fragt, wie sich die Ergebnisse ändern würden. Dies fördert das kritische Denken und die Diskussion über Ursachen und Wirkungen. - Rollenspiele: L ermutigt die SuS, in die Rollen von Personen aus dem Gedankenexperiment zu schlüpfen und aus deren Perspektiven zu sprechen. Dies kann Empathie fördern und die Diskussion vertiefen. - Vergleiche anstellen: L ermutigt die SuS, Parallelen zwischen dem Gedankenexperiment und realen Situationen oder historischen Ereignissen herzustellen. Dies kann dazu beitragen, das Verständnis zu vertiefen. - Gegenargumente ermutigen: L ermutigt die SuS, Gegenargumente zu präsentieren und die Argumente ihrer Mitschüler zu hinterfragen. Dies fördert eine kritische Debatte. - Aktuelle Bezüge herstellen: L verknüpft das Gedankenexperiment mit aktuellen Ereignissen oder gesellschaftlichen Herausforderungen, um die Diskussion relevanter zu gestalten. - Abwägung von Vor- und Nachteilen: L bittet die SuS, Vor- und Nachteile der vorgestellten Ideen oder Entscheidungen abzuwägen und zu diskutieren. - Gruppendiskussionen: L ermöglicht es den SuS, in Kleingruppen zu arbeiten, und fordert sie auf, bestimmte Aspekte des Gedankenexperiments zu vertiefen. Danach können sie ihre Erkenntnisse in der Gesamtdiskussion teilen.	GA	
5 Min. Sicherung	Am Ende der Stunde fordert L die SuS auf, die wichtigsten Erkenntnisse aus der Diskussion zusammenzufassen und zu versuchen, gemeinsame Schlussfolgerungen zu ziehen. L fasst diese stichpunktartig an der Tafel zusammen.	PL	Tafel/ Whiteboard

Talschaft in Bamiyan, Afghanistan



MODUL 1: ENTDECKE AFGHANISTAN – WELCHE SCHÄTZE BIRGT DAS LAND?

Unser Bild von Afghanistan ist geprägt von medialer Berichterstattung. Oft wird das Land ausschließlich mit negativen Aspekten assoziiert und weniger mit seinen beeindruckenden Landschaften oder den Menschen. Dabei ist es in vielerlei Hinsicht ein sehr vielfältiges Land, angefangen bei der reichhaltigen Kultur wie der Musik, Kunst oder Architektur bis hin zu den Menschen mit ihren unterschiedlichen Sprachen und Ethnien. Was macht Afghanistan also eigentlich aus?



Blick in das Bamiyan-Tal

AUFGABEN

- Schaut euch die Karte M1.2 zu Afghanistan an. Beschriftet und markiert in der Karte:
 - die Nachbarländer Afghanistans
 - die Hauptstadt Afghanistans
 Nutzt als Hilfestellung den Text und das Internet.
- Verschafft euch mit Hilfe des Steckbriefes M1.3 einen kurzen Überblick über Afghanistan.

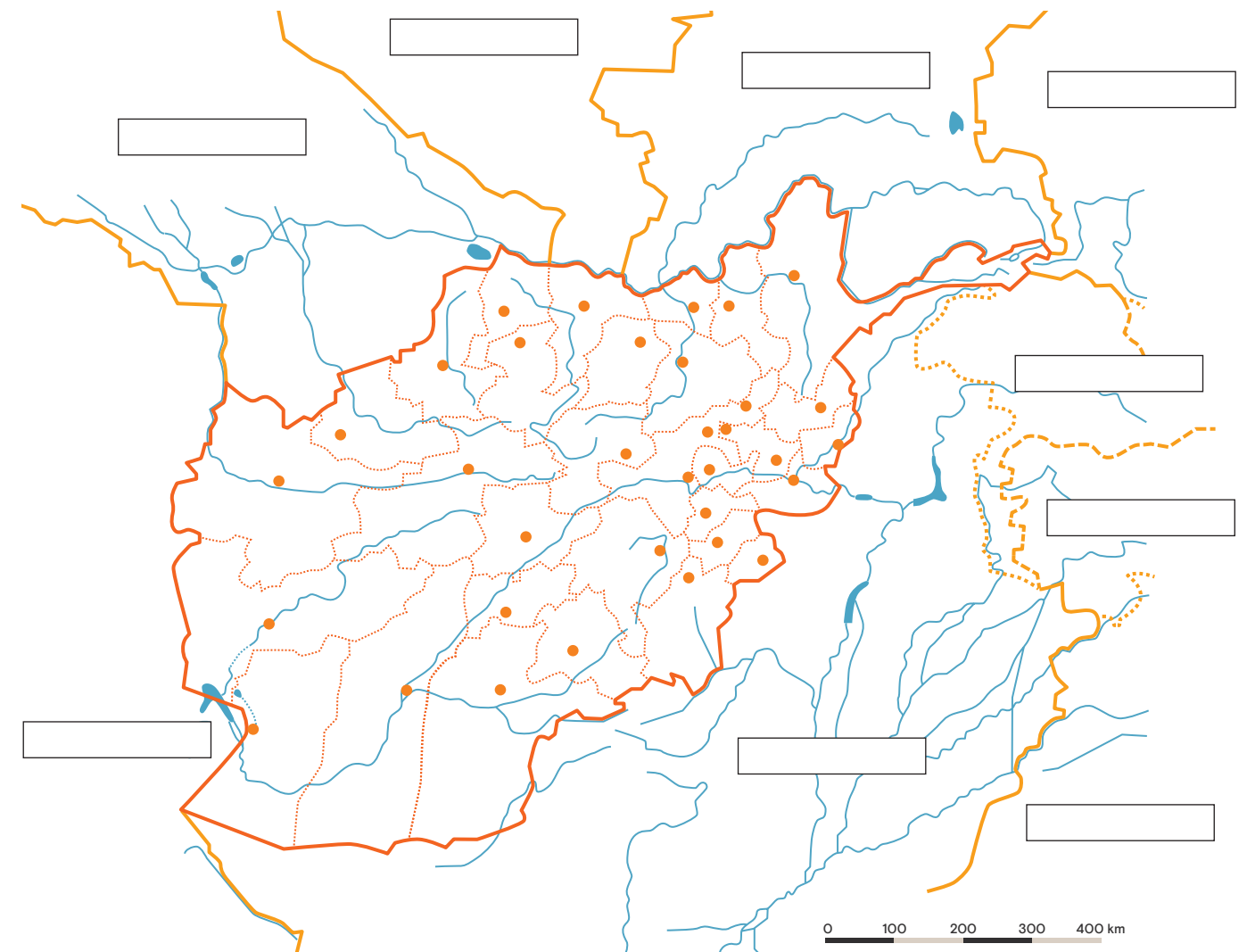
M1.1 TEASER VIDEO



M1.2 GEOGRAFISCHE KARTE AFGHANISTANS

Afghanistan liegt in Zentralasien. Drei Viertel des Landes sind von dem Gebirge „Hindukusch“ durchzogen und damit schwer zugänglich. Afghanistan ist ein Binnenstaat, somit hat das Land keine Meeres-, sondern nur Landesgrenzen. Die Gesamtfläche beträgt ca. 652.860 Quadratkilometer und ist damit etwa doppelt so groß

wie Deutschland. Afghanistan grenzt im Osten und Süden an Pakistan, im Westen an den Iran und im Norden an Turkmenistan, Usbekistan und Tadschikistan. Im Nordosten berührt Afghanistan auf einem schmalen Grenzstreifen China. Somit hat es insgesamt sechs Nachbarländer.



M1.3 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

HAUPTSTADT	Kabul
LANDFLÄCHE IM VERGLEICH ZU DEUTSCHLAND KM²	Afghanistan 652 860 Deutschland 349 380
EINWOHNERZAHL	Ca. 41 Millionen Einwohner (Stand 2022) ⁸
MENSCHEN IN NOT*	28,3 Millionen Einwohner (Stand 2022) ⁹
KLIMA	Bei mittleren Sommertemperaturen von 30 °C und mittleren Wintertemperaturen von 2 °C im Norden und 7 °C im Süden ist das Klima kontinental und trocken
LANDESSPRACHE	Amtssprachen sind Paschtu und Dari
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT	80% Sunniten 19% Schiiten ca. 1% weitere Glaubensgemeinschaften (Sikhs, Hindus, Bahá'í, Christen, Buddhisten) > 99% muslimisch
LEBENSERWARTUNG	62,9 Jahre (Stand 2022) ¹⁰
DURCHSCHNITTSALTER	16,7 (Stand 2022) ¹¹
BRUTTOINLANDS-PRODUKT INSGESAMT	20 Mrd. US-Dollar (Stand 2020)
HUMAN DEVELOPMENT INDEX (HDI)	0,478 und somit Rang 180 von 191 (Stand 2021) 16,7 (Stand 2022)

* Menschen in Not sind Menschen, denen es an Grundvoraussetzungen zum Überleben mangelt und die einen Bedarf an humanitärer Hilfe oder Schutz haben.

AUFGABEN

3. Lest euch anschließend den eurer Gruppe zugeteilten Text aufmerksam durch. Markiert euch im Text 5 bis 15 Schlüsselbegriffe und erstellt aus ihnen eine Mind-Map (M1.24 Informationstexte Afghanistan).
4. Wählt aus, wer eure Ergebnisse präsentiert, und erklärt euren Mitschüler*innen, worum es in eurem Informationstext inhaltlich geht. Ergänzt während der Präsentation der Anderen euer eigenes Mind-Map um neue und für euch wichtige Informationen.

8 Destatis Statistisches Bundesamt, Afghanistan statistisches Länderprofil, 2023
9 Statista, Daten und Fakten zu Afghanistan, 2023
10 Statista, Afghanistan: Lebenserwartung bei der Geburt, 2023
11 Statista, Daten und Fakten zu Afghanistan, 2023
12 Statista, Daten und Fakten zu Afghanistan, 2023

BEVÖLKERUNG: EINE VIELFALT VON ETHNIEN, RELIGIONEN UND SPRACHEN

BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR

Die Bevölkerung von Afghanistan betrug 2022 circa 41 Millionen. Afghanistans Bevölkerungswachstum hat sich in den letzten Jahren zwar leicht verlangsamt, ist mit rund 2,3 % im Jahr 2021 aber noch vergleichsweise hoch. Das hängt unter anderem mit der hohen **Fertilitätsrate** zusammen. Im Jahr 2021 zählte sie etwa 4,6 Kinder je Frau und ist damit doppelt so hoch wie das Niveau, das gebraucht wird, um ein stabiles Bevölkerungswachstum zu ermöglichen. Afghanistan hat jedoch eine hohe Kindersterblichkeit. Rund 5,8 % der geborenen Kinder sterben vor dem 5. Lebensjahr. Gründe hierfür sind beispielsweise mangelnde medizinische Versorgung, unzureichende Ernährung und unhygienische Bedingungen. Im Jahr 2022 beträgt die geschätzte durchschnittliche Lebenserwartung bei der Geburt in Afghanistan rund 62,9 Jahre. Dementsprechend besitzt Afghanistan eine sehr junge Altersstruktur: Das Durchschnittsalter liegt bei 16,7 Jahren.¹³

ETHNIE, RELIGION UND SPRACHE

Afghanistan ist als Vielvölkerstaat, ein Land vieler Sprachen, **Ethnien**, Religionen und anderer kultureller Muster. Zu den ethnischen Gruppen Afghanistans zählen die Paschtunen, Tadschiken, Hazara, Usbeken und viele weitere Gruppen, unter ihnen Turkmenen, Kirgisen, Kasachen und Belutschen. Die geografische Verteilung der großen Ethnien ist unterschiedlich. Dennoch gibt es im Allgemeinen bestimmte Regionen, in denen eine ethnische Gruppe die Bevölkerung dominiert. Die Paschtunen stammen aus dem pakistanischen Grenzland. Die Stadt Kandahar im Südwesten Afghanistans ist das Zentrum der paschtunischen Bevölkerungsgruppe. Die Tadschiken stammen aus der Grenzregion zu Tadschikistan. Die Hasaren haben sich im Zentrum Afghanistans in Bamiyan angesiedelt. Im Norden hat auch das Turkvolk der Usbeken seine Wurzeln. Die ethnischen Gruppen Afghanistans haben oft unterschiedliche Traditionen, Bräuche, Sprachen und kulturelle Hintergründe. Dies macht die kulturelle Vielfalt des Landes aus. Ungefähr 99 % der Bevölkerung gehören dem Islam an; dieser lässt sich noch weiter in unterschiedliche Ausrichtungen unterteilen.

Neben der Mehrheit sunnitischer Muslim*innen mit 80 % leben auch etwa 19 % schiitische Muslim*innen im Land. Die beiden Ausrichtungen sind in erster Linie die Folge des politischen Streits um die rechtmäßige Nachfolge des Propheten Mohammed nach dessen Tod im Jahr 632. Im Glauben und in der religiösen Praxis sind sich Sunniten und Schiiten jedoch nahezu gleich.

Trotz dieser Gemeinsamkeiten sind religiöse und ethnische Minderheiten in Afghanistan oft Diskriminierung und Verfolgung ausgesetzt. Die Hasaren sind eine ethnische Gruppe, die besonders häufig davon betroffen ist. Religiöse Minderheiten wie Sikhs, Hindus, Bahá'í, Christen und Buddhisten machen zusammen nicht mehr als 1 % der Bevölkerung aus und haben ebenfalls mit Herausforderungen zu kämpfen. Die Verfolgung und Angriffe gegen diese Minderheiten haben die kulturelle und soziale Vielfalt des Landes beeinflusst. Der Islam prägt nicht nur die spirituellen Überzeugungen, sondern auch die kulturelle Identität Afghanistans. Schutz und Anerkennung der Rechte dieser Minderheiten sind wichtige Anliegen, um eine inklusive Gesellschaft in Afghanistan zu fördern.

In Afghanistan leben nicht nur viele Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen, sie sprechen auch viele Sprachen. Fast 50 Sprachen unterscheidet man, dazu kommen mehr als 200 Dialekte. Die am weitesten verbreiteten sind Dari, die afghanische Variante des Persischen, und Paschtu – diese beiden Sprachen sind auch die offiziellen Amtssprachen. Darauf folgen weitere Sprachen wie Usbekisch und Turkmenisch in Nordafghanistan und Belutschisch im Süden des Landes. Im Gebirge des Hindukusch ist die höchste Sprachenvielfalt zu finden, denn hier wechselt die Sprache zwischen den verschiedenen Talschaften.

Die Bevölkerung Afghanistans hat eine lange Geschichte der Bewältigung von Herausforderungen, darunter Konflikte, politische Instabilität, Kriege und wirtschaftliche Krisen. Trotz dieser Schwierigkeiten zeichnen sich die Afghan*innen durch ihren starken Gemeinschaftsgeist, ihre Gastfreundschaft und ihre kulturelle Widerstandsfähigkeit aus.

13 Statista, Daten und Fakten zu Afghanistan, 2023

MACHTÜBERNAHME DURCH DIE TALIBAN

Im August 2021 übernahm die radikal-religiöse Gruppierung und Bewegung der **Taliban** in Afghanistan die Macht. Ihre Position als **De-Facto-Regierung** führte zu starken Einschränkungen der Rechte von Frauen und Mädchen, wie Bewegungsfreiheit, Bildung und Arbeit. Die Schließung von Schulen sowie das Studienverbot und Arbeitsverbot für Frauen haben gravierende Auswirkungen auf Bildungs- und Berufschancen. Viele Afghaninnen verloren ihre Arbeitsplätze, wodurch die finanzielle Armut zunimmt. Gleichzeitig wird durch die restriktiven Regelungen auch das alltägliche Leben der Bevölkerung stark beeinträchtigt.

Afghanistan befindet sich in einer der größten humanitären Krisen weltweit. Mehr als drei Viertel der afghanischen Gesellschaft sind derzeit auf humanitäre Hilfe angewiesen. Finanzielle Armut und Naturkatastrophen wie Dürre, Erdbeben und Überschwemmungen erschweren für viele Familien den Zugang zum Essen und führen zu akuter Ernährungsunsicherheit im Land.

INFOBOX TALIBAN

Die Taliban sind eine radikal-religiöse Gruppierung und Bewegung. Von 1996 bis 2001 beherrschten sie erstmals große Teile Afghanistans und legten dabei das islamische Recht, die Scharia, auf ihre eigene Weise aus. Vieles, das vorher im Alltag eine wichtige Rolle gespielt hatte, wurde nun verboten, zum Beispiel Musik, Tanz und Fernsehen. Frauen durften nicht mehr arbeiten, Mädchen nicht mehr zur Schule gehen.

Im Sommer 2021 kamen die Taliban in Afghanistan erneut an die Macht und regieren seitdem das Land, auch wenn sie als Regierung nicht international anerkannt werden. Trotz anfänglicher Versprechen, Frauenrechte im Rahmen der Scharia zu respektieren, erließen die Taliban zahlreiche Verbote, die Frauen und Mädchen daran hindern, ihre grundlegenden Rechte auf Meinungsäußerung, Freiheit, Arbeit und Bildung auszuüben. Afghan*innen, die friedlich für ihre Rechte protestieren, werden bedroht, verhaftet und gefoltert. Frauenrechtsaktivist*innen berichten von Entführungen, Kinderehen, Zwangsverheiratungen und Vergewaltigungen.

WIRTSCHAFT: ZWISCHEN SCHÄTZEN UND ARMUT

Afghanistan ist eines der finanziell ärmsten Länder der Welt. Nach Angaben der Vereinten Nationen leben 97 % der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze; ihnen stehen weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag zur Verfügung.¹⁴ Jahre des Krieges und der politischen Instabilität haben das Land von internationaler finanzieller Hilfe abhängig gemacht – die durch die Machtübernahme der Taliban 2021 abrupt beendet wurde.

Die de-facto-Autoritäten in Afghanistan haben dazu geführt, dass das Schicksal von Millionen Menschen ungewiss ist: Die Wirtschaft steht vor erheblichen Herausforderungen, darunter die anhaltende politische Unsicherheit, die Einschränkung internationaler Hilfe und Investitionen sowie die Notwendigkeit, die Infrastruktur zu verbessern und die Diversifizierung der Wirtschaft voranzutreiben. Die anhaltende Krise hat zu einem Rückgang der Wirtschaftsaktivitäten, steigender Arbeitslosigkeit und einer zunehmenden Anzahl von Menschen in Armut geführt. Dabei liegen über und unter der Erde wertvolle Schätze verborgen, die die Wirtschaft nutzen könnte.

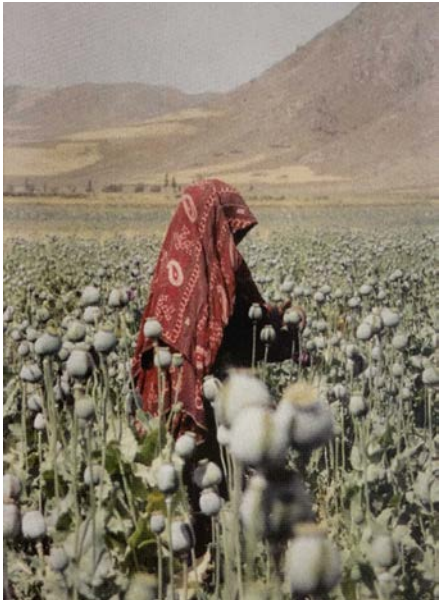
LANDWIRTSCHAFT IN AFGHANISTAN

Die Haupteinnahmequelle Afghanistans ist die Landwirtschaft, obwohl sich durch die gebirgige Landschaft nur ein kleiner Teil des Landes zu diesem Zweck eignet. Die wichtigsten angebauten Nahrungsmittel sind Mais, Reis, Gerste, Weizen, Gemüse, Obst und Nüsse. In guten Jahren produziert Afghanistan genug Lebensmittel und Lebensmittelprodukte, um die Bevölkerung zu versorgen und einen Überschuss für den Export zu erzielen. Allerdings ist die Landwirtschaft oft von Dürren und Wasserknappheit betroffen und zudem die Infrastruktur unzureichend, was die Produktivität einschränkt. In anderen Provinzen wiederum

führt starker Niederschlag zu Überschwemmungen und damit auch zu Ernteverlusten.

Außerdem wurde in Afghanistan früher viel Schlafmohn angebaut, welcher vor allem zu Drogen verarbeitet wurde und für viele Bauern die einzige Einnahmequelle darstellte. Opium kann in den rauen und oft unsicheren ländlichen Gebieten effizienter angebaut werden als andere landwirtschaftliche Produkte wie etwa Nahrungsmittel. Als die Taliban an die Macht kamen, verboten sie den Anbau von Schlafmohn, wodurch die Produktion stark gesunken ist.

14 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Afghanistan, 2023



Opium-Anbau in der Provinz Badakhshan (links) und Lapislazuli (Lasurstein) (rechts)

INDUSTRIE UND HANDEL IN AFGHANISTAN

Die ökonomische Grundlage Afghanistans wird von der Landwirtschaft und den aus der Viehzucht gewonnenen Rohstoffen gebildet. Die wichtigsten Industriepflanzen sind Baumwolle, Tabak, **Krapp**, Rizinusbohnen und Zuckerrüben. Die Schafzucht ist ebenfalls von großem Wert. Die meisten Produkte, die von Schafen stammen und exportiert werden, sind Wolle und die hoch geschätzten **Karakulhäute**.

Die industrielle Produktion in Afghanistan leidet unter fehlender Infrastruktur, unzureichender Energieversorgung und begrenztem technologischem Fortschritt. Durch diese ungünstigen Bedingungen wurden die Vielfalt und Wachstumsmöglichkeiten der Industrie stark eingeschränkt. Zudem herrscht aufgrund politischer und sicherheitsbezogener Herausforderungen große Unsicherheit, wodurch ausländische Investitionen weiter behindert werden.

Der Handel hingegen, also der Austausch von landwirtschaftlichen Produkten, Rohstoffen, Textilien und anderen Waren, spielt in der afghanischen Wirtschaft eine entscheidende Rolle, da das Land eine wichtige geografische Lage zwischen Südasien, Zentralasien und dem Nahen Osten einnimmt. Afghanistan ist ein Transitland für den Handel zwischen diesen Regionen, was zu einer gewissen wirtschaftlichen Aktivität geführt hat.

Allerdings hat Afghanistan auch hier mit Herausforderungen zu kämpfen. Grenzübergänge sind oft unzureichend ausgestattet, was den reibungslosen Handelsfluss behindert. Auch durch hohe Zölle, Korruption und bürokratische Hürden wird der Handel beeinträchtigt.

Die jüngsten politischen Veränderungen und die Machtübernahme durch die Taliban im Jahr 2021 haben zu erheblicher Unsicherheit geführt und könnten zukünftig noch weitere negative Auswirkungen auf den internationalen Handel haben. Einige Wirtschaftsinstitute, wie auch der **Internationale Währungsfonds**, geben derzeit keine Prognosen zur afghanischen Wirtschaft heraus, weil sie die Lage nicht mehr sicher einschätzen können.

BODENSCHÄTZE IN AFGHANISTAN

Afghanistan ist reich an natürlichen Ressourcen. Schätzungsweise besitzt das Land Bodenschätze im Wert von mehreren Billionen Euro.¹⁵ Es gibt zahlreiche Mineral- und Edelvorkommen sowie Erdgas, Eisen, Kupfer und Erdöl. Berühmt ist Afghanistan auch für einen Edelstein namens **Lapislazuli** (Lasurstein). Aufgrund seiner intensiven, ultramarinblauen Farbe wird dieser gern als Schmuckstein verwendet (siehe Foto).

Hinzu kommen Gold, Aluminium und die sogenannten **„Seltenen Erden“** wie zum Beispiel Lithium, das für die Produktion von Batterien und Akkus für Smartphones oder Elektrofahrzeuge unerlässlich ist. Afghanistans Vorräte an Kupfer, Lithium, Eisen, Gold und Kobalt würden ausreichen, um das Land zu einem weltweit führenden Rohstofflieferanten zu machen. Um die Bodenschätze abzubauen und zu transportieren, wären jedoch eine gute Infrastruktur und eine stabile politische Situation erforderlich, und gerade diese Voraussetzungen sind in Afghanistan nicht gegeben.

¹⁵ Deutsche Welle, Afghanistan: Der Billionenschatz der Taliban, 2021

KULTUR: EIN KULTURELLES MOSAIK

Afghanistan lässt sich keinem Kulturraum eindeutig zuordnen. Das Land wird sowohl dem Islamischen Orient zugerechnet als auch als Teil Südasiens und Zentralasiens betrachtet. Somit ist Afghanistan eine Begegnungsstätte verschiedener Kulturen, Traditionen und Völker.

POESIE UND LITERATUR

Die Region, die heute Afghanistan heißt, war schon vor ihrer Eroberung durch die Muslime im 7. bis 11. Jahrhundert n. Chr. für ihre Poesie und poetische Sprache bekannt. Damals wie heute ist die Poesie in Afghanistan eine kulturelle Tradition und Leidenschaft. Sie ist seit jeher eine der wichtigsten Säulen in der Region und hat auch im alltäglichen Leben der Menschen eine große Bedeutung. Sie wird von fast allen Gruppen der afghanischen Gesellschaft geschätzt und gilt als hervorragende Möglichkeit, sich auszudrücken. Sowohl Männer als auch Frauen, konservative ebenso wie moderne, progressive, lesen und rezitieren in Afghanistan Gedichte. Auf diese Weise haben persische Dichter*innen über Jahrhunderte hinweg andere Kulturen und Sprachen beeinflusst, unter anderem auch den deutschen Dichter Goethe, dessen **West-östlicher Diwan** auf der klassischen persischen Poesie basiert. Der bekannteste afghanischstämmige Dichter ist Dschalal ad-Din Muhammad Rumi – kurz Rumi genannt.

DIE „ORALE“ KULTUR AFGHANISTANS

Auch Musik spielt für Afghan*innen eine wichtige Rolle und ist weitaus mehr als Unterhaltung. Sie bildet eine reiche Quelle der Geschichte Afghanistans und des Volkes. Die Musik Afghanistans konnte auch unter den schwierigsten Bedingungen ihre Existenz behaupten, sodass die Menschen nie ihre Bindung zur Musik verloren haben. Oftmals bedienten sich Sänger*innen bei der Komposition von Liedern poetischer Texte, die bereits vorhanden waren.

Heute lässt sich die Musik Afghanistans in drei Kategorien einteilen: klassische Musik, Pop-Musik und Folklore, die als traditionelle und vielfältige „Volksmusik“ bezeichnet wird. Sie geht auf die alten regionalen Kulturen der einzelnen afghanischen Provinzen zurück. In der traditionellen afghanischen Musik kommen primär folgende Instrumente zum Einsatz: Tabla (indische Doppelpauke), Harmonium (Tasteninstrument) und Rubab (gezupfte Schalenhalslaute). Diese gilt als das älteste klassische Instrument Afghanistans. Der wohl bekannteste und populärste Sänger Afghanistans ist der Pop-Sänger **Ahmad Zahir**. Die Sängerin mit der derzeit größten Reichweite ist **Aryana Sayeed**.



Links ist eine Rubab, eine gezupfte Schalenhalslaute, abgebildet; rechts oben das Harmonium und unten die Tabla.

SCHRIFT UND KALLIGRAPHIE

Die afghanische Schrift und die damit verbundene **Kalligraphie** zählen zu den wertvollsten und komplexesten kulturellen Errungenschaften des Landes. Die Schrift basiert auf dem arabischen Alphabet und wird von rechts nach links geschrieben und gelesen. Poetische Texte wurden oft weiterentwickelt und mit geschwungenen Buchstaben zu kunstvoll kalligraphierten Bildern gestaltet. Die Kalligraphie wird als „Musik für das Auge“ bezeichnet. Der gleichförmige Schwung der Rohrfeder (Schreibinstrument) wirkt durch die rhythmisch geschriebenen Zeichen wie ein meditatives und zugleich abstraktes Kunstwerk.

TRADITIONELLES HANDWERK

Reichtum und Vielfalt der afghanischen Kultur zeigen sich am deutlichsten im traditionellen Handwerk des Landes. Auf der ehemaligen Handelsroute der „**Seidenstraße**“ war Afghanistan eine der wichtigsten Zwischenstationen und machte einst mit seiner bunten Pracht an Teppichen, Stickereien und Filzzeugnisse die afghanischen Basare zu den lebhaftesten Orten dieser Handelsstraße. Durch die Bekanntschaft mit benachbarten und fernen Ländern kam Afghanistan in Kontakt mit deren Handelswaren und kulturellen Erzeugnissen. Dies ist einer der Gründe, warum seine Kultur so facettenreich war und noch heute ist. Das traditionelle Handwerk hat in den 40 Jahren des Krieges schweren Schaden genommen, nicht zuletzt dadurch, dass ein Großteil des Wissens verloren gegangen ist.



Das Foto zeigt die 53 Meter hohe Buddha-Statue in Bamiyan, bevor sie von den Taliban zerstört wurde. Am Fuß der Statue ist ein Mensch zu erkennen, der durch seine Körpergröße die Höhe der Statue verdeutlicht.

Heutzutage sind die bekanntesten Produkte aus traditionellem afghanischem Handwerk handgeknüpfte Teppiche und Schmuck aus **Lapislazuli**.

ARCHITEKTUR

Afghanistan beherbergt viele Überreste von Bauwerken aus allen Epochen seiner Geschichte, darunter griechische und buddhistische **Stupas**, Klöster, Denkmäler, Tempel und islamische Minarette. Zu den bekanntesten dieser Bauwerke gehören die Große Moschee von Herat, die Blaue Moschee, das Minarett von Jam, die Chil Zena, die Qala-i Bost in Lashkargah und die antike griechische Stadt Ai-Khanoum. Viele der historischen Denkmäler wurden jedoch in der Neuzeit durch die Bürgerkriege beschädigt. Die beiden berühmten Buddha-Statuen von Bamiyan aus dem 6. Jahrhundert wurden von den Taliban sogar völlig zerstört. Trotzdem finden Archäolog*innen in verschiedenen Teilen des Landes immer noch buddhistische **Relikte**, von denen einige auf das 2. Jahrhundert zurückgehen.

MACHTÜBERNAHME DER TALIBAN

Die Machtübernahme durch die Taliban im August 2021 hatte tiefgreifende Auswirkungen auf die Kultur in Afghanistan. Eine der unmittelbaren Folgen ist die Einschränkung kultureller Ausdrucksformen. Die Taliban lehnen viele kulturelle Aktivitäten wie Musik, Tanz, Filme und Kunst ab, weil sie gegen ihre Interpretation der islamischen Werte verstoßen. Dies führte zur Beschränkung oder sogar zum Verbot dieser Aktivitäten. Bildung und kulturelles Wissen wurden dadurch stark reduziert.

Zugleich fördern die Taliban eine kulturelle Uniformität. Die Menschen werden angehalten, bestimmte Kleidung zu tragen und bestimmte Verhaltensweisen zu zeigen, die den strengen Interpretationen der Taliban entsprechen. Zahlreiche Kulturschaffende sind geflohen, wodurch viel kreatives Talent verloren ging. Die Beschränkungen der kulturellen Freiheit, des kulturellen Erbes und des interkulturellen Austauschs stellen eine erhebliche Herausforderung für die Bewahrung der kulturellen Identität des Landes dar.

INFOBOX TALIBAN

Die Taliban sind eine radikal-religiöse Gruppierung und Bewegung. Von 1996 bis 2001 beherrschten sie erstmals große Teile Afghanistans und legten dabei das islamische Recht, die Scharia, auf ihre eigene Weise aus. Vieles, das vorher im Alltag eine wichtige Rolle gespielt hatte, wurde nun verboten, zum Beispiel Musik, Tanz und Fernsehen. Frauen durften nicht mehr arbeiten, Mädchen nicht mehr zur Schule gehen.

Im Sommer 2021 kamen die Taliban in Afghanistan erneut an die Macht und regieren seitdem das Land, auch wenn sie als Regierung nicht international anerkannt werden. Trotz anfänglicher Versprechen, Frauenrechte im Rahmen der Scharia zu respektieren, erließen die Taliban zahlreiche Verbote, die Frauen und Mädchen daran hindern, ihre grundlegenden Rechte auf Meinungsäußerung, Freiheit, Arbeit und Bildung auszuleben. Afghan*innen, die friedlich für ihre Rechte protestieren, werden bedroht, verhaftet und gefoltert. Frauenrechtsaktivist*innen berichten von Entführungen, Kinderehen, Zwangsverheiratungen und Vergewaltigungen.

INFRASTRUKTUR: ENTSCHEIDEND FÜR NACHHALTIGEN FORTSCHRITT

Aufgrund jahrelanger Konflikte zählt Afghanistans **Infrastruktur** zu den am wenigsten entwickelten der Welt. Laut entsprechender Messungen der **Weltbank** wird die Qualität der afghanischen Infrastruktur auf Platz 138 von insgesamt 139 Ländern eingeordnet.¹⁶

TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Als Binnenstaat ist Afghanistan, um internationalen Handel betreiben zu können, in erster Linie auf die **Transitmöglichkeiten** seiner Nachbarländer angewiesen. Das Land verfügt nur über sehr wenige Eisenbahnen für den Güterverkehr und wenige schiffbare Flüsse. Damit sind die Straßen das wichtigste Mittel des Verkehrssystems. Diese Gegebenheiten treiben die Transportkosten in die Höhe und erschweren es zudem, das Verkehrssystem des Landes mit dem der Nachbarländer zu vereinen. In der Vergangenheit wurden große Anstrengungen unternommen, um das Straßennetz auszubauen und die wichtigsten Handelszentren Afghanistans miteinander sowie mit denen der Nachbarländer zu verbinden. Anfang der 2000er Jahre war die elektrische Infrastruktur in weiten Teilen des Landes durch frühere Kriege und Krisen zerstört. Bis heute haben nur ein Drittel der Afghan*innen Zugang zu Strom, und zudem sind die Netze instabil, sodass ständige Stromausfälle zum Alltag der Menschen gehören. 22 % seines Energiebedarfes deckt Afghanistan selbst, der restliche benötigte Strom wird aus dem Ausland importiert.¹⁷ Das Telefonnetz ist nur wenig ausgebaut; es gibt nur einen Haupttelefonanschluss pro tausend Einwohner. Die Nutzung von Mobiltelefonen

und Internet hat im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts rasch zugenommen. Auch Rundfunkempfangsgeräte wie Radios sind mit etwa einem Gerät pro 10 Personen verhältnismäßig weit verbreitet. Der Zugang zum Fernsehen hat sich in den letzten 20 Jahren ebenfalls verbessert. Inzwischen können im ganzen Land Dutzende afghanischer Fernsehsender empfangen werden. Viele Afghan*innen haben Satellitenschüsseln und können auch ausländische Sender empfangen, solange dies nicht politisch unterbunden wird.

Die öffentliche Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist allerdings nach wie vor schlecht; die große Mehrheit der Bevölkerung verfügt noch immer nicht über einen entsprechenden Anschluss. Viele Menschen beziehen ihr Wasser aus Flüssen, Gräben und privaten Schacht- oder Bohrbrunnen. Da dieses Wasser jedoch häufig verschmutzt ist, führt das zu erheblichen Gesundheitsrisiken. Hinzu kommt eine häufig fehlende oder unsachgemäße Abwasser- und Müllentsorgung. In der Folge gibt es immer wieder Fälle von Durchfallerkrankungen und Cholera, welche oft tödlich enden.

16 The World Bank, International LPI, 2023
17 Länderdaten Info, Energiehaushalt in Afghanistan, (o. D.)



Kabul

SOZIALE INFRASTRUKTUR

Auch das afghanische Gesundheitssystem ist weltweit eines der am wenigsten entwickelten. Bis heute gibt es immer noch kein ausreichend ausgebautes staatliches Gesundheitssystem. Ein Großteil der vorhandenen medizinischen Hilfe wird von internationalen und nicht-staatlichen Organisationen geleistet. Dabei konzentriert sich der größte Teil der medizinischen Versorgung auf die Hauptstadt Kabul. In vielen ländlichen Gebieten gibt es hingegen weder Krankenhäuser noch Ärzt*innen. Eine Gesundheitskrise wie die der Coronapandemie hat in einem solchen Land besonders gravierende Auswirkungen, da Infektionen sich schneller ausbreiten, wenn sowohl entsprechendes Wissen als auch Behandlungsmöglichkeiten fehlen, und somit dann auch das Gesundheitssystem schneller überlastet ist. Da zudem zu der mangelnden medizinischen Versorgung noch die Kriegsgewalt und die finanzielle Armut hinzukommen, ist gerade die Kindersterblichkeitsrate in Afghanistan hoch.¹⁸ Rund 5,8 % der Kinder sterben vor dem 5. Lebensjahr.¹⁹

Seit der Machtübernahme durch die **Taliban** ist die Bewegungsfreiheit von Frauen und Mädchen stark eingeschränkt worden. Wenn sie Gesundheitseinrichtungen aufsuchen wollen, müssen sie von einem männlichen Verwandten begleitet werden. Zusätzlich wurde Frauen im Dezember 2022 untersagt, für Hilfsorganisationen zu arbeiten, und ihre Beschäftigungsmöglichkeiten im Bildungs- und Gesundheitssektor wurden stark eingeschränkt. Diese restriktiven Maßnahmen haben die ohnehin schwache Gesundheitsversorgung für Frauen und Mädchen in Afghanistan weiter beeinträchtigt und zu einer ernsthaften humanitären Krise geführt.

Nur 63 % der Afghan*innen können richtig lesen und schreiben.²⁰ Circa 70 % der Bildungseinrichtungen wurden während der Konflikte der letzten Jahre komplett zerstört. An den noch bestehenden Schulen mangelt es oft an ausreichend ausgestatteten Klassenzimmern und anderen essenziellen Ressourcen wie Sanitäranlagen, Büros, Möbeln oder Strom. Lange Schulwege oder unzureichende Verkehrsmittel erschweren den Zugang zu Bildung noch zusätzlich. Zudem werden viele Lehrkräfte schlecht ausgebildet und sind somit nicht gut genug auf ihre Aufgaben in der Schule vorbereitet. Darunter leidet die Qualität des Unterrichts. Selbst nach einem erfolgreichen Abschluss können viele Kinder nicht richtig lesen, schreiben und rechnen.²¹

Eine im April 2023 von UNICEF durchgeführte Umfrage ergab, dass es in Afghanistan mittlerweile 7,8 Millionen Kinder gibt, die nicht zur Schule gehen.²² Zwar ist etwa die Hälfte der schulpflichtigen Kinder im Grundschulalter auch tatsächlich an einer Schule eingeschrieben, aber nur ein Fünftel der Kinder im Sekundarschulalter. Auch die höheren Bildungseinrichtungen sind mangelhaft ausgestattet. Im Jahr 2019 waren zwar immerhin 350.000 Student*innen an rund 130 Hochschulen eingeschrieben, doch die Unterrichtsqualität ist aufgrund veralteter Lehrmethoden und zu kleiner sowie schlecht ausgestatteter Räumlichkeiten gering.²³

Die Machtübernahme durch die Taliban in Afghanistan hatte verheerende Auswirkungen auf das Bildungssystem des Landes. Mädchen und Frauen wurden von höherer Bildung praktisch ausgeschlossen, da sie ab der siebten Klasse nicht mehr zur Schule gehen durften und das Studium den Jungen vorbehalten war. Dies führte zu einem massiven Rückgang der Bildungschancen für weibliche Bevölkerungsteile. Darüber hinaus wurden viele Schulen, insbesondere reine Mädchenschulen, geschlossen und Lehrkräfte mit strikten Einschränkungen bei der Unterrichtsgestaltung konfrontiert.

Auch viele Kultureinrichtungen sowie Sport- und Freizeitanlagen haben unter den Beschädigungen durch jahrelange Kriege gelitten, sodass die afghanische Bevölkerung heutzutage kaum Zugang zu derartigen Einrichtungen hat. Hinzu kommt, dass unter der Herrschaft der Taliban vor allem Frauen der Besuch von Restaurants, Museen oder der wenigen Freizeitparks im Land untersagt wird. Insbesondere sportliche Aktivitäten sind ihnen weitestgehend verboten.

18 BRR, Sanierung und Erweiterung von städtischen Trinkwasserversorgungssystemen in Afghanistan, 2005
19 Statista, Daten und Fakten zu Afghanistan, 2023
20 The World Bank, Literacy Rate Afghanistan, 2022
21 Österreichisches Rotes Kreuz, Das Schulsystem in Afghanistan, 2020
22 UNESCO, 250 million children out-of-school: What you need to know about UNESCO's latest education data, 2023
23 UNESCO, The right to education: What's at stake in Afghanistan?, 2021

GLOSSAR MODUL 1

BEVÖLKERUNG

BAHÁ'Í (BAHAITUM) Das Bahaitum, auch Bahai-Religion oder Bahai-Glaube, ist eine weltweit verbreitete und universale Religion, die von Baha'ullah Mitte des 19. Jahrhunderts im Iran gegründet wurde. Baha'ullah ruft dazu auf, die Erde als „nur ein Land und alle Menschen [als] seine Bürger“ zu betrachten. Die Anhänger dieser Religion wollen erreichen, dass sich alle Menschen und Völker der Welt zusammenschließen und friedlich koexistieren. Dieses Prinzip der Einheit erfordere einen tiefgreifenden Wandel in den wechselseitigen Beziehungen aller Teile der Gesellschaft, erklären sie.

BUDDHISTEN (BUDDHISMUS) Der Buddhismus ist eine der großen Weltreligionen, die sich auf die Lehren des Siddhartha Gautama berufen. Etwa 300 Millionen Menschen sind Buddhisten. Die meisten von ihnen leben in den asiatischen Ländern Thailand, China, Myanmar, Vietnam und Japan. Aber auch in Deutschland leben mehr als 300.000 Buddhisten.

DE-FACTO REGIERUNG Eine De-facto-Regierung ist eine Regierung, die in der Realität die Kontrolle über ein bestimmtes Gebiet oder eine bestimmte Region ausübt, auch wenn sie möglicherweise nicht offiziell oder international als legitime Regierung anerkannt wird. Diese Art von Regierung kann sich oft in Gebieten entwickeln, die von Konflikten, politischen Umbrüchen oder Unsicherheit geprägt sind. Obwohl sie möglicherweise nicht formell anerkannt ist, hat sie tatsächlich die Autorität und die Fähigkeit, Gesetze zu erlassen, Entscheidungen zu treffen und Verwaltungsfunktionen auszuüben.

ETHNIEN Bezeichnet eine individuell empfundene Zugehörigkeit zu einer Gruppe an Menschen, die durch gemeinsame Merkmale und Eigenschaften, wie z. B. Sprache, Abstammung, Religion oder Traditionen, miteinander verbunden sind. Der Begriff ist von dem griechischen Wort „Ethnos“ abgeleitet, der übersetzt „Volk“ bedeutet. Weltweit gibt es rund 1.400 Ethnien.

FERTILITÄTSRATE Die Fertilitätsrate sagt aus, wie hoch die Geburtenrate ist. Sie gibt an, wie viele Kinder durchschnittlich von Frauen im gebärfähigen Alter in einer bestimmten Bevölkerung in einem festgelegten Zeitraum geboren werden.

HINDUS (HINDUISMUS) Der Hinduismus ist nach dem Christentum und dem Islam die drittgrößte Religionsgruppe der Welt. Die Anhänger*innen dieser Religion bezeichnen sich als Hindus. Auf der ganzen Welt gibt es aktuell über 880 Millionen Hindus. Seinen Ursprung hat der Hinduismus in Indien. Dort sind über 80 % der Bevölkerung Hindus. Der Hinduismus ist keine einheitliche Religion, sondern vereint diverse Religionsströmungen.

SIKHS (SIKHISMUS) Die Sikh-Religion ist eine im 15. Jh. n. Chr. entstandene monotheistische Religion, die heute rund 25 bis 27 Millionen Anhänger*innen hat, von denen die Mehrheit in Indien lebt. Der Gründer Guru Nanak (1.469 – 1.538) versuchte, mit der neuen Religion eine Verbindung zwischen Hinduismus und Islam zu schaffen.

TALIBAN Eine radikal-religiöse Gruppierung und Bewegung. Von 1996 bis 2001 beherrschten sie erstmals große Teile Afghanistans. Die Herrschaft der Taliban basierte auf einer eigenen Interpretation des islamischen Rechts, der Scharia. Verboten waren zum Beispiel Musik, Tanz und Fernsehen. Frauen durften nicht mehr arbeiten, Mädchen nicht mehr zur Schule gehen. Im Sommer 2021 konnten die Taliban Afghanistan erneut einnehmen und regieren seitdem als de-facto-Autoritäten das Land.

WIRTSCHAFT

HEROIN ist ein Rausch- und Betäubungsmittel, das durch die Verarbeitung von Opium (s. u.) entsteht. Wie Opium wurde auch Heroin ursprünglich als Medikament entwickelt. Allerdings ist seine therapeutische Anwendung mittlerweile in den meisten Ländern verboten. In Deutschland unterliegt Heroin dem Betäubungsmittelgesetz und ist somit illegal.

INTERNATIONALER WÄHRUNGSFONDS Der Internationale Währungsfonds (IWF) ist eine internationale Organisation, die gegründet wurde, um die wirtschaftliche Zusammenarbeit und Stabilität der Länder zu fördern. Der IWF bietet finanzielle Unterstützung und technische Hilfe für Länder an, die wirtschaftliche Schwierigkeiten haben. Er überwacht auch die Wirtschaftsentwicklung der Mitgliedsländer und hilft bei der Bewältigung von wirtschaftlichen Krisen.

KARAKULHÄUTE (KARAKUL) Das Karakul ist ein Steppenschaf von mittlerer Größe. Das Fell des jungen Schafs wird im internationalen Handel stark nachgefragt.

KRAPP ist eine Pflanze, deren Wurzeln einen roten Farbstoff namens Alizarin enthalten. Diese Wurzeln werden traditionell als natürlicher Farbstoff verwendet, insbesondere für Teppiche und Textilien. Die Pflanze hat historische Bedeutung in der afghanischen Färbereiindustrie.

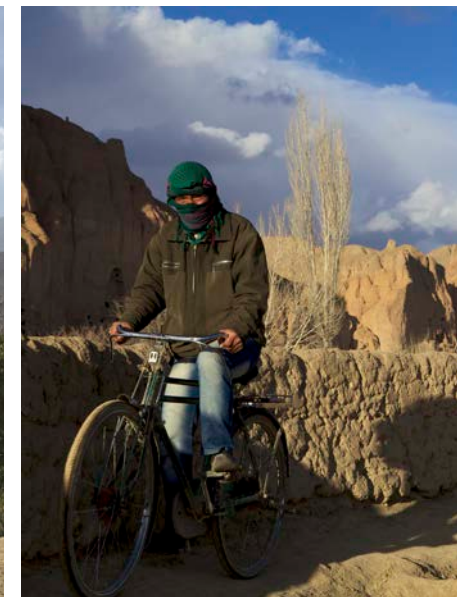
LAPISLAZULI (LASURSTEIN) Übersetzt aus dem Lateinisch-Arabischen, bedeutet dies „Blauer Stein“. Er gehört zu den ältesten bekannten Edelsteinen und wurde schon in vorgeschichtlicher Zeit als Schmuck und zu Kultzwecken verwendet. Die weltweit bekanntesten Fundstätten liegen im Westen von Afghanistan.

OPIUM ist eine aus Schlafmohn gewonnene Substanz, die ursprünglich als schmerzstillendes Arzneimittel verwendet wurde, heutzutage allerdings besonders als Rausch- und Betäubungsmittel missbraucht wird. In Deutschland unterliegt Opium dem Betäubungsmittelgesetz, so dass sowohl der Verkauf als auch der Verzehr illegal ist.

SELTENE ERDEN Verschiedene Metalle wie Lithium, Cer, Yttrium und Neodym werden Seltene Erden genannt. Manchmal spricht man auch von Seltenerdmetallen. Sie werden für verschiedene Technologien verwendet, etwa für LED-Bildschirme, Smartphones, Elektrofahrzeuge oder auch im Solaranlagenbau.



Landschaft in Bamiyan



KULTUR

AHMAD ZAHIR Auch bekannt als „der afghanische Elvis“. Er war ein erfolgreicher Popsänger und während des „goldenen Zeitalters“ der 60er und 70er Jahre ein Musikidol für die Massen. Zahirs Musik schöpfte aus der persischen Poesie sowie aus klassischen indischen Stilen.

ARYANA SAYEED Aryana Sayeed ist eine afghanische Popsängerin, Komponistin, Moderatorin und Frauenrechtsaktivistin. Sie ist eine der bekanntesten Musikünstlerinnen Afghanistans und tritt bis heute regelmäßig bei Konzerten innerhalb und außerhalb Afghanistans auf.

KALLIGRAPHIE Die Kunst des schönen Schreibens von Hand mit Federkiel, Pinsel, Filzstift oder anderen Schreibwerkzeugen.

INFRASTRUKTUR

INFRASTRUKTUR Alle staatlichen und privaten Einrichtungen, die für das Funktionieren und die Entwicklung einer Volkswirtschaft nötig sind. Die Infrastruktur wird meist unterteilt in die technische und die soziale Infrastruktur. Im Vordergrund der technischen Infrastruktur stehen meist Verkehrsstrukturen, die Energie und Wasserversorgung, die Abwasser- und Abfallentsorgung und die Ausstattung mit Rundfunk und Internet, während sich die soziale Infrastruktur auf das Gesundheitssystem, die Existenz von Schulen, kulturellen Einrichtungen und Sport- und Freizeitanlagen bezieht.

TALIBAN Eine radikal-religiöse Gruppierung und Bewegung. Von 1996 bis 2001 beherrschten sie erstmals große Teile Afghanistans. Die Taliban Herrschaft basierte auf einer eigenen Interpretation des islamischen Rechts, der Scharia. Verboten waren zum Beispiel Musik, Tanz und Fernsehen. Frauen durften nicht mehr arbeiten, Mädchen nicht mehr zur Schule gehen. Im Sommer 2021 konnten die Taliban Afghanistan erneut einnehmen und regieren seitdem als de-facto-Autoritäten das Land.

RELIKTE Etwas, was aus einer zurückliegenden Zeit übriggeblieben ist; Überrest, Überbleibsel.

SEIDENSTRASSE Ist ein etwa seit dem 2. Jahrhundert v. Chr. bestehendes Netz von Karawanenstraßen, dessen Hauptroute den Mittelmeerraum auf dem Landweg über Zentralasien mit Ostasien verbindet. Die antike Seidenstraße wurde besonders für den Transport von Seide, Gold und anderen Luxusgütern von China durch Zentralasien an die Küsten des Mittelmeeres und des Schwarzen Meeres genutzt.

STUPAS Ein Stupa ist ein buddhistisches religiöses Denkmal, das in vielen asiatischen Ländern, insbesondere in Indien, Nepal, Sri Lanka, Thailand und Tibet, zu finden ist. Es ist ein architektonisches Symbol des Buddhismus und hat sowohl rituelle als auch symbolische Bedeutungen.

WEST-ÖSTLICHER DIWAN Umfangreichste Gedichtsammlung von Johann Wolfgang von Goethe.

TRANSIT Der Transitverkehr ist der Verkehr durch Länder, die weder Beginn noch Ziel der Reise sind. Dabei kann es sich um die Durchfuhr von Waren oder die Durchreise von Personen durch ein Drittland handeln.

WELTBANK Die Weltbank ist eine Organisation der Vereinten Nationen. Sie wurde 1944 mit dem Ziel gegründet, den Wiederaufbau von zerstörten Städten, Brücken und Straßen nach dem Zweiten Weltkrieg zu unterstützen. Heute fördert die Weltbank die wirtschaftliche Entwicklung und die Bekämpfung der finanziellen Armut in vielen Staaten der Erde, vor allem, indem sie Darlehen vergibt.

MODUL 2: AFGHANISTAN IN DER KRISE – WIE KONNTE ES SO WEIT KOMMEN

Afghanistan wird oftmals als „the Grave Yard of the Empires“ („Friedhof der Imperien“) bezeichnet. Im Zentrum Asiens gelegen, erlebte das Land im Laufe seiner Geschichte immer wieder **Invasionen**. Viele Eroberer und Armeen sind in Afghanistan eingedrungen, von Dschingis Khan und Alexander dem Großen bis hin zu den Briten und Russen. Dies bedeutete oftmals große Veränderungen für die Menschen.

Verschiedenen **Ethnien** zugehörig, wurden die Afghan*innen vor allem durch ihren starken Wunsch nach Unabhängigkeit vereint. Die jüngste Geschichte Afghanistans ist geprägt durch die radikal-religiöse Organisation der Taliban. Welche Veränderungen gab es konkret in den letzten 100 Jahren? Mit Blick auf das Bildungssystem: Welche Auswirkungen hatten diese Veränderungen auf die Bildung im Land?

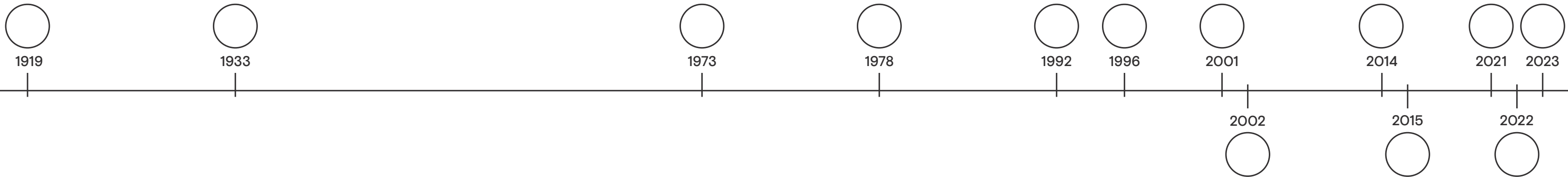


Die Hauptstadt Afghanistans Kabul

M2.1 SCHLÜSSELMOMENTE DER POLITISCHEN GESCHICHTE

AUFGABE

1. Ordne den Jahreszahlen die Schlüsselmomente zu und fülle den Zeitstrahl aus. Mit deinen Gruppenpartner*innen kannst du im Internet zu den einzelnen Ereignissen recherchieren. Jeder Text beinhaltet einen anderen Buchstaben, die zusammen in richtiger Reihenfolge ein Lösungswort ergeben. (M2.1 Schlüsselmomente der politischen Geschichte)



SCHLÜSSELMOMENTE DER POLITISCHEN GESCHICHTE

Nach 40 Jahren Stabilität und Frieden wird König Mohammed Zahir während eines Auslandsaufenthaltes durch einen **Militärputsch** seines Schwagers und langjährigen Ministerpräsidenten (1953–1963) **Mohammed Daud** gestürzt. Mit dem Ende der **Monarchie** beginnt eine Ära der politischen Instabilität, die bis heute andauert. —> N

Nach einer langen und kontroversen Präsidentschaftswahl wird Ashraf Ghani zum neuen Präsidenten gewählt. In seiner Zeit als Finanzminister führte er bereits umfassende Finanzreformen durch, darunter die Einführung einer neuen Währung. Als Präsident plante er außerdem den Ausbau der Infrastruktur. —> R

Es kommt zum Rückzug der sowjetischen Truppen. Aus dem Abzug der sowjetischen Truppen und dem Zusammenbruch der Regierung resultieren **Anarchie** und ein Land ohne Führung. Um diese Führung streiten sich unterschiedliche Kräfte in Afghanistan, was zum **Bürgerkrieg** führt. Dieser Konflikt wird hauptsächlich zwischen dem Mujaheddin und den **Taliban** ausgetragen. —> C

Am 27. April ermorden Anhänger der Demokratischen Volkspartei Afghanistans den Präsidenten Afghanistans und stürzen seine Regierung durch einen prokommunistischen Staatsstreich. Aufgrund einer ablehnenden Haltung der afghanischen Bevölkerung marschieren sowjetische Truppen ein Jahr nach dem Putsch ins Land ein, um die Regierung zu unterstützen. Als Reaktion darauf rufen die **Mujaheddin** zum Widerstand auf, um die sowjetischen Truppen aus ihrem Land zu vertreiben. In den nächsten 10 Jahren wird Afghanistan zum wichtigsten Schlachtfeld des **Kalten Krieges**. —> S

Nach Jahren des Bürgerkriegs ergreifen die Taliban die Macht in Afghanistan. Unter ihrer Herrschaft werden Musik, Sport, Bilder und Fernsehen verboten. Die meisten Schulen und Universitäten werden geschlossen. Die Taliban setzen unerbittlich ihre Verhaltensvorschriften der **Scharia** durch, die schwerwiegendsten Einschränkungen treffen Mädchen und Frauen. —> H

Mohammed Zahir (Schah) wird König von Afghanistan und läutet eine demokratische Wende ein. Unter der Herrschaft des Monarchen wird das Wahlrecht, die **Emanzipation** der Frau und die Modernisierung der Infrastruktur etabliert. Die fortschrittliche und westliche Politik des Königs ist unter Teilen der afghanischen Bevölkerung umstritten. —> E

Großbritannien und Afghanistan unterzeichnen einen Friedensvertrag und beenden damit die **Anglo-Afghanischen Kriege**. Durch diesen Vertrag wird Afghanistans Unabhängigkeit erklärt. —> M

Mit der Machtübernahme der Taliban, kollabiert die Wirtschaft Afghanistans fast vollständig. Überstürzt verlassen internationale Truppen, Hilfsorganisationen und Diplomaten*innen das Land. Afghanistan war jahrzehntelange von ausländischen Finanzhilfen abhängig. Nach Abzug der NATO-Truppen fehlen diese Gelder. Dies führt zu extremen Finanzierungslücken der staatlichen Ausgaben. Die weltweite Inflation und Naturkatastrophen führen dazu, dass die Preise für fast alles ansteigen. Die Versorgungslage verschlechtert sich dadurch rapide. —> H

Die massive Einschränkung der Rechte von Frauen und Mädchen ist zu einer der Hauptursachen für die Ernährungsunsicherheit geworden. Seit Anfang des Jahres dürfen Mädchen und Frauen nicht mehr von männlichen Ärzten untersucht werden. Viele haben ihre Arbeitsplätze verloren. Zahlreiche Frauen werden entlassen und dürfen – mit wenigen Ausnahmen – nicht mehr für humanitäre Organisationen arbeiten. 97 Prozent der Bevölkerung leben in extremer finanzieller Armut und können sich nicht ausreichend Essen leisten. Menschen müssen ihren Besitz verkaufen, um den Lebensunterhalt ihrer Familie zu sichern. —> T

US-Präsident Trump kündigte bereits ein Jahr zuvor den Abzug der US-Truppen an, der neue US-Präsident Joe Biden hält an diesem Plan fest. Daraufhin beschloss der NATO-Rat ebenfalls, mit dem Truppenabzug aus Afghanistan zu beginnen. Auf diese Weise konnten die Taliban innerhalb kurzer Zeit die Kontrolle über große Teile des gesamten Landes übernehmen. Am 15. August nehmen die Taliban Kabul ein. Der afghanische Präsident Ashraf Ghani flieht aus seinem Land. Die Rechte von Frauen, die Meinungsfreiheit und die Zivilgesellschaft werden erneut eingeschränkt. —> C

Unter Führung der **NATO** werden internationale Truppen in Afghanistan stationiert. Nun soll der Wiederaufbau beginnen; Millionen von Afghan*innen können ihre wichtigsten Grundbedürfnisse nicht stillen. Auf dem Land ist die Lage verheerend, dort wird am wenigsten finanziell investiert. Armut und Korruption ebnen den Boden für die Rückkehr der Taliban. —> N

Anschlag auf das World Trade Center. Verantwortlich ist die Terrorgruppe **Al-Qaida** unter der Führung von Osama Bin Laden, der sich zu dem Zeitpunkt in Afghanistan aufhält. Die USA nehmen den Anschlag als Vorwand, um in Afghanistan zu intervenieren. Es beginnt der „Krieg gegen Terror“. —> E

Die Sicherheitslage verschlechtert sich trotz militärischer Unterstützung und finanzieller Hilfe aus dem Ausland weiter. Afghanistan befindet sich immer noch im Krieg gegen die Taliban. Dadurch wird der geplante Wiederaufbau erschwert und das Land und die afghanische Bevölkerung erleiden immer wieder harte Rückschläge. —> E

M2.2 SCHLÜSSELMOMENTE IM BILDUNGSSYSTEM AFGHANISTANS

AUFGABE

2. Die Schlüsselmomente der politischen Geschichte hatten viele Auswirkungen auf das Bildungssystem und somit auf die Bevölkerung Afghanistans. Welche könnten das sein? Versuche, mit deinem Vorwissen aus der vorherigen Aufgabe herauszufinden, welche Jahreszahlen den Schlüsselmomenten des Bildungssystems zuzuordnen sind. Beziehe dich auf folgende Schlüsselmomente: 1919, 1921, 1932, 1979, 2002, 2021, 2022 und 2023. (M2.2 Schlüsselmomente im Bildungssystem Afghanistans)

SCHLÜSSELMOMENTE IM BILDUNGSSYSTEM AFGHANISTANS	JAHRESZAHL
Viele Jahre Krieg zerstören das Bildungssystem, und die russische Kultur und Sprache prägen den Unterrichtsplan. In den Städten findet durch die Verbreitung sowjetischer Propaganda über Medien und Bildungseinrichtungen und die Verwendung sowjetischer Lehrmaterialien eine Sowjetisierung der Gesellschaft statt.	
In Kabul wird die erste Universität eröffnet. Es folgte die Gründung weiterer Fakultäten und Universitäten. Viele Afghan*innen können nun ihrem Studium im Inland nachgehen und müssen dafür nicht mehr ins Ausland reisen.	
Im Zuge von Wiederaufbaumaßnahmen werden viele neue Schulen eröffnet und Schulgebäude aufgebaut. Die Qualität der angebotenen Bildung variiert erheblich. In den Städten, vor allem in Kabul, entstehen eine Reihe guter Privatschulen, die oftmals von internationaler Hilfe profitieren. Staatliche Schulen leiden allerdings unter Überbelegung der Klassen und mangelhafter Qualität des Lehrangebots.	
Mädchen und Frauen ab der siebten Klasse bleibt der Zugang zu Bildung weiterhin verwehrt. Sie werden dadurch systematisch aus der Gesellschaft gedrängt.	
Das neue Schuljahr beginnt am 23. März, und viele Mädchen gehen zur Schule, kehren aber unter Tränen nach Hause zurück, weil ihnen in letzter Minute verboten wird, das Klassenzimmer zu betreten. Auch die Universitäten werden im Frühjahr nach den Ferien wieder eröffnet, doch Frauen werden seitdem bis auf weiteres von der Hochschulbildung ausgeschlossen.	
Einige Universitäten hängen zunächst einen Vorhang zwischen Jungen und Mädchen auf, um die neuen Regeln der Taliban zur Geschlechtertrennung in Unterrichtsräumen einzuhalten. Es scheint zunächst unklar, ob Mädchen weiterhin die Schule abschließen dürfen.	
Nun ist es auch Mädchen erlaubt, die Schulen zu besuchen, was jedoch unter Teilen der konservativen Bevölkerung auf Widerstand stößt. Zudem erschweren lange und unsichere Schulwege oder unzureichende Transportmöglichkeiten vielen Kindern den Zugang zur Bildung.	
Das Ministerium für Bildung wird gegründet und lässt in Afghanistan viele neue Schulen errichten. Die sechsjährige Grundschulausbildung wird zum ersten Mal als Pflicht eingeführt und Absolventen der staatlichen Schulen können sich mit Hilfe von Staatsstipendien an ausländischen Universitäten weiter ausbilden lassen.	

M2.3 AKTUELLE LAGE IN AFGHANISTAN

Die aktuelle Lage in Afghanistan ist äußerst besorgniserregend. Nach dem Abzug internationaler Truppen und der Machtübernahme der Taliban im August 2021 kam es zu einer schwerwiegenden humanitären Krise. Die Bevölkerung leidet unter politischer Unsicherheit, wirtschaftlicher Instabilität und sozialen Herausforderungen. Viele Menschen sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen, um der Gewalt und Unsicherheit zu entkommen. Es besteht ein dringender Bedarf an Maßnahmen, um humanitäre Hilfe zu leisten und langfristige Lösungen für die Menschen in Afghanistan zu finden.



Abbildung: Die Tagesschau zeigt einen Beitrag über die kritische Lage in Afghanistan.²⁴
Quelle: Tagesschau (Video), Zwei Jahre Taliban-Herrschaft in Afghanistan, 2023

QR-Code zum Video „Aktuelle Lage Afghanistans“



INFOBOX TALIBAN

Die Taliban sind eine islamisch-fundamentalistische Bewegung und Gruppierung. Von 1996 bis 2001 beherrschten sie erstmals große Teile Afghanistans. Die Taliban-Herrschaft basierte auf einer strengen Auslegung des islamischen Rechts, der Scharia. Verboten waren zum Beispiel Musik, Tanz und Fernsehen. Frauen durften nicht mehr arbeiten, Mädchen nicht mehr zur Schule gehen. Im Sommer 2021 konnten die Taliban Afghanistan erneut einnehmen und regieren seitdem das Land.

²⁴ Tagesschau (Video), Zwei Jahre Taliban-Herrschaft in Afghanistan, 2023

GLOSSAR MODUL 2

AFGHANISCHER BÜRGERKRIEG Der Afghanische Bürgerkrieg fand von 1989 bis 2001 statt. Aufgrund der (ideologischen) Unstimmigkeiten zwischen der kommunistisch geprägten Regierung und einem aufstrebenden Fundamentalismus kam es immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen.

AL-QAIDA Ein weltweit operierendes Terrornetzwerk, welches seit 1993 zahlreiche Terroranschläge in mehreren Staaten verübt hat und mit zahlreichen weltpolitischen Ereignissen im Zusammenhang steht. Gegründet wurde das Netzwerk unter anderem von Osama Bin Laden.

ANARCHIE Der Begriff leitet sich vom griechischen Wort „anarchos“ ab und bedeutet so viel wie „Herrschaftslosigkeit“ oder „Gesetzlosigkeit“. Unter Anarchie versteht man eine politische Ordnungsvorstellung bzw. Utopie, die eine Herrschaft von Menschen über Menschen ablehnt und eine Gesellschaft ohne Autoritäten, staatliche Gewalt, Normen und Gesetze anstrebt.

ANGLO-AFGHANISCHE KRIEGE Die anglo-afghanischen Kriege waren drei militärische Interventionen des Britischen Weltreichs in Afghanistan zwischen 1839 und 1919. Ziel dieser Kriege war es, die britische Vormachtstellung zu sichern und den Expansionsbestrebungen des Russischen Reiches Einhalt zu gebieten.

DE-FACTO-REGIERUNG BZW. DE-FACTO-REGIME Ein solches Regime besitzt keine rechtliche Anerkennung, ist also ein nichtanerkannter Staat.

EMANZIPATION Ein Prozess der Befreiung aus Abhängigkeit und Unmündigkeit sowie der Verwirklichung der Selbstbestimmung (Selbstbestimmungsrecht).

ETHNIE Eine Gruppe von Menschen, die sich nach gemeinsamer Abstammung, Herkunft, Geschichte, Kultur, gemeinsamen Sitten und Gebräuchen sowie gemeinsamem Siedlungsgebiet definiert.

INVASIONEN Feindliches Einrücken von militärischen Einheiten in fremdes Gebiet

KALTER KRIEG Wenn man von dem Kalten Krieg spricht, so meint man i. d. R. den sogenannten Ost-West-Konflikt ab 1946/1947 bis 1989. Nach dem Zweiten Weltkrieg war ein westliches Lager unter der Führung der USA und ein östliches Lager unter der Führung der Sowjetunion entstanden. Starke Gegensätze zwischen diesen beiden Siegermächten führten zu schweren Spannungen, die allerdings nie in den Einsatz kriegerischer Mittel eskalierten.

KOMMUNISTEN (KOMMUNISMUS) Gesellschaftstheoretische Utopien, die auf Ideen sozialer Gleichheit und Freiheit aller Gesellschaftsmitglieder sowie auf Gemeineigentum und kollektiver Problemlösung beruhen. Die Idee des Kommunismus ist, dass kein Mensch über einen anderen herrschen soll und dass nichts einzelnen Personen allein gehören soll, sondern alles dem Volk gemeinsam. Im Kommunismus sollen alle Menschen politisch und wirtschaftlich gleichbehandelt werden.

MOHAMMED DAUD Cousin von König Mohammed Zahir (Schah) und Gründer der Republik Afghanistan. Er war von 1973 bis 1978 Präsident von Afghanistan.

MOHAMMED ZAHIR SCHAH war von 1933 bis 1973 König (Schah) von Afghanistan.

MONARCHIE bezeichnet eine bestimmte Staatsform (Königtum), in der eine einzelne Person, Monarch oder Monarchin, das Amt des Staatsoberhauptes innehat. Das Recht, zu regieren, wird oft innerhalb der Familie weitervererbt und gilt typischerweise auf Lebenszeit oder bis zur Abdankung des Monarchen/der Monarchin.

MUJAHEDDIN Als Mujaheddin bezeichneten sich die verschiedenen Guerilla-Gruppierungen, die von 1979 bis 1989 in Afghanistan gegen die sowjetischen Truppen und die von ihnen gestützte kommunistische Regierung (Sowjetische Intervention in Afghanistan) kämpften.

NATO (NORTH ATLANTIC TREATY ORGANIZATION)

Ein sicherheitspolitisches Bündnis von 30 demokratischen Staaten. Die NATO fördert nach ihrem Verständnis demokratische Werte und ermöglicht ihren Mitgliedern vereinfachte Konsultationen und Zusammenarbeit in Verteidigungs- und Sicherheitsfragen. Wenn diplomatische Bemühungen scheitern, verfügt sie über die militärische Macht, Operationen zur Krisenbewältigung durchzuführen.

NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN kurz NGO (engl. Non-Governmental Organizations) Nicht-staatliche Organisationen, Institutionen, Vereine oder Gruppierungen, die international, national, regional oder lokal tätig sind. Sie sind heute als eigenständige Träger von Entwicklung international anerkannt und bilden ein wichtiges Element bei internationalen Konferenzen, insbesondere im Rahmen der UNO. Das Spektrum der NGOs reicht von lokalen Gruppen und Initiativen bis zu weltweit tätigen Organisationen.

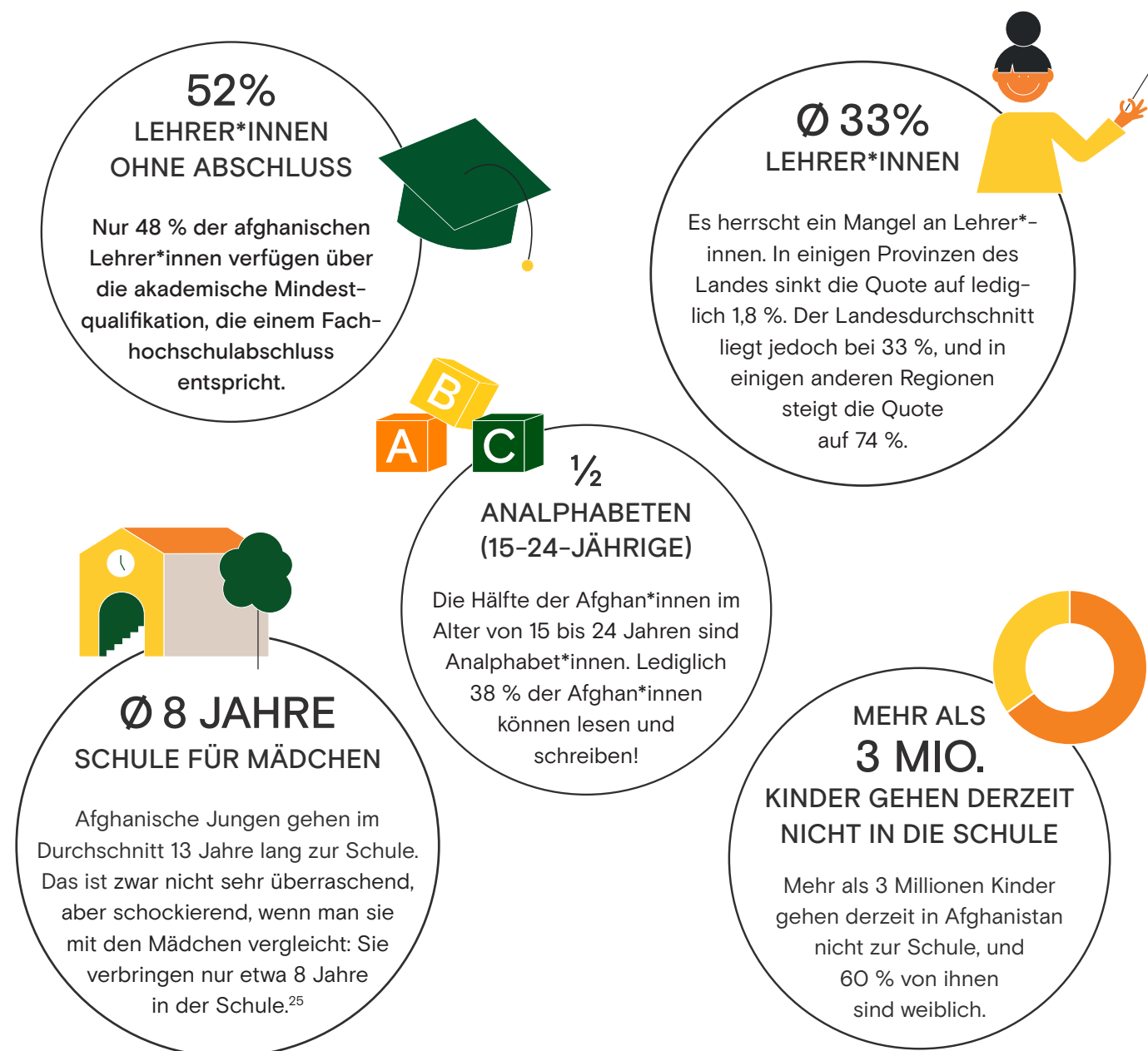
PUTSCHVERSUCH Ein Putsch oder Staatsstreich ist meist eine gewaltsame und überraschende Aktion von Angehörigen des Militärs oder paramilitärischer Organisationen und/oder einer Gruppe von Politiker*innen mit dem Ziel, die Regierung zu stürzen und die Macht im Staat zu übernehmen.

SCHARIA Die Scharia ist das Rechtssystem des Islam, das unter anderem die Beziehung zu Gott und den Menschen untereinander regelt. Sie umfasst die Gesamtheit aller religiösen und rechtlichen Normen dieser Glaubensrichtung. Aus ihr gehen beispielsweise Strafgesetze, Essensvorschriften, Kleiderregeln oder auch rituelle Gebote hervor. Im übertragenen Sinn hat „Scharia“ die Bedeutung „religiöses Gesetz“.

MODUL 3: AFGHANISTAN IN DER BILDUNGSKRISE – WIE SIEHT DER SCHULALLTAG DORT AUS?

Nicht alle Kinder haben Zugang zu hochwertiger Bildung oder zu einer gut ausgestatteten Schule. Stell dir vor, du müsstest in einem Zelt, ohne Tafel oder ohne Stift und Papier, in den Unterricht gehen oder den Unterricht planen. Welche Herausforderungen und Hürden erwarten dich als Lehrer*in oder Schüler*in? Würdest du dennoch zur Schule gehen, auch wenn deine Schule nur ein Schattenplatz unter einem Baum mit einer kleinen Tafel wäre?

M3.1 STATISTIKEN ZUR AKTUELLEN BILDUNGSSITUATION



M3.2 BESCHREIBUNG DER SCHULEN

SCHULE NR. 1

Eure Schule liegt in Herat. Herat ist die zweitgrößte Stadt Afghanistans und befindet sich im Westen des Landes. Die Schule wird von ca. 6.000 Schüler*innen besucht, die in geschlechtergetrennten Schichten vor- und nachmittags unterrichtet werden. Da es kein Schulgebäude gibt, kann der Unterricht nur in Zelten stattfinden. Das Wetter kann daher auch die Unterrichtsbedingungen beeinflussen.



Es gibt weder Schulbücher noch Stühle oder Tische, sondern lediglich eine sehr kleine Tafel. Die Kinder müssen auf dem Boden sitzen. Außerdem werden in einem Zelt bis zu 70 Schüler*innen unterrichtet, wodurch es eng werden kann. Schulmaterialien können nicht von der Schule gestellt werden, allerdings hat auch nicht jedes Kind finanzielle Mittel zur Verfügung, um ein Heft und einen Stift mitzubringen. Daher erscheinen einige Kinder ohne Materialien im Unterricht. Viele der Schüler*innen verfügen noch immer nicht über gute Grundkenntnisse wie Lesen und Schreiben, da sie nicht regelmäßig am Unterricht teilnehmen können.



SCHULE NR. 2

Eure Schule liegt im Süden Afghanistans, in einem kleinen Dorf. Nur die Jungen gehen in die Schule und werden von männlichen Lehrern unterrichtet. Der Unterricht findet im Freien statt, da kein Schulgebäude existiert. Stühle und Tische gibt es ebenfalls nicht; die Kinder sitzen auf dem Boden und schauen nach vorne zur Lehrkraft. Es gibt auch keine Tafel. Pro Lehrkraft werden ca. 50 Schüler gleichzeitig unterrichtet.



Da entsprechend der Vorgaben hauptsächlich der Koran Unterrichtsinhalt ist, haben die Schüler in anderen Fächern nur ein geringes Grundwissen. Sie besitzen keine Unterrichtsmaterialien und kommen ohne Stift und Heft zum Unterricht.

SCHULE NR. 3

Eure Grundschule liegt in Kabul, der Hauptstadt Afghanistans. Die Schule ist für alle Schüler*innen und Lehrkräfte gut zu erreichen und verfügt über ein intaktes Schulgebäude mit Stühlen, Tischen und Tafeln. Da zu wenige Räumlichkeiten vorhanden sind, besuchen die Schüler*innen den Unterricht in zwei Zeit-Schichten pro Tag. In jeder Klasse sind ca. 50 Schüler*innen. Schulmaterialien wie Unterrichtsbücher, Hefte und Stifte sind in der Schule vorhanden, digitale Medien gibt es jedoch nicht. Die meisten Schüler*innen erscheinen regelmäßig zum Unterricht und verfügen über grundlegende Lese- und Schreibkenntnisse.



SCHULE NR. 4

Eure Schule ist eure eigene Schule. Plant eine Unterrichtsstunde, wie sie hier aussehen könnte. Nutzt alle möglichen Medien, die euch und der Klasse zur Verfügung stehen (z. B. Smartboard, Tablets, Tafel, Videos etc.).

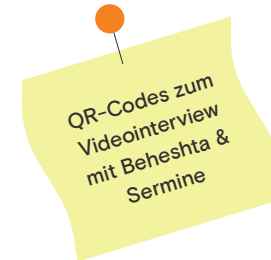


AUFGABEN

- 1a. Lest den Text M3.2 Beschreibung der Schulen mit der euch zugeteilten Schule.
- 1b. Plant für diese Schule eine Unterrichtsstunde für ein selbst ausgewähltes Thema. Überlegt gemeinsam, was alles benötigt wird, um den Unterricht effektiv und erfolgreich durchzuführen. Berücksichtigt dabei alle Ressourcen wie Lehrmaterialien, räumliche Gegebenheiten, Lehrerunterstützung, technische Ausstattung, aber auch die organisatorischen Aspekte, die den Unterricht beeinflussen können.

M3.3 VIDEOINTERVIEW

Beheshta ist 14 Jahre alt und besucht die 9. Klasse. Sermine ist 15 Jahre alt und besucht die 10. Klasse. Kurze Zeit vor dem Interview ist ein neues Schulgebäude gebaut worden. Als es noch nicht existierte, hatten beide Mädchen Unterricht in Zelten oder manchmal sogar draußen im Freien auf dem Schulhof der Schule. Nun sind Beheshtas und Sermines Klassen in die neuen Klassenräume gezogen. Die Mädchen erzählen im Interview von ihren Eindrücken der vergangenen Monate und präsentieren stolz den neuen Klassenraum.



Interview 1: Beheshta



Interview 2: Sermine



Hier siehst du die Schule von Beheshta und Sermine im Vorher-Nachher-Vergleich. Das Schulgebäude hatte keine funktionstüchtigen Fenster oder Türen. Für viele Schüler*innen fand der Unterricht außerhalb des Schulgebäudes auf dem Boden sitzend in Zelten oder im Freien statt. Es gab keine Tische und nur kleine Tafeln.

Seit dem Bau des neuen Schulgebäudes gibt es nun voll ausgestattete Klassenräume und sogar Computerräume. Dennoch werden einige Schüler*innen weiterhin in Zelten unterrichtet, da die neuen Klassenräume noch nicht genügend Platz für die gesamte Schülerschaft bieten.

Vorher



Nachher



AUFGABEN

2. Welche Auswirkungen hat ein unterentwickeltes Bildungssystem auf ein ganzes Land, dessen Gesellschaft und Entwicklung? Wieso ist ein gutes Bildungssystem mit gut ausgestatteten Schulen wichtig? Nenne und begründe mindestens drei positive Auswirkungen von Bildung, die dir einfallen.

MODUL 4: RAUS AUS DER KRISE – BILDUNG ALS LÖSUNGSANSATZ FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Weltweite finanzielle Armut und Krisen zerstören Bildungschancen für Kinder und sind zugleich auch die Folge von fehlender Bildung. Da sich der Zugang der Bevölkerung zu Bildung verschlechtert hat und teilweise gar nicht vorhanden ist, wird die nachhaltige Entwicklung eines Landes behindert. Es gibt eine Vielzahl an Lösungsansätzen, die zur nachhaltigen Entwicklung eines Landes beitragen können. Ein Ansatz ist

beispielsweise die Entwicklungszusammenarbeit, zu deren wichtigsten Akteuren neben dem Staat und der Bevölkerung auch Nichtregierungsorganisationen gehören. Im folgenden Modul wollen wir die Entwicklungszusammenarbeit mit einem Fokus auf Bildung näher anschauen und Prinzipien definieren, die diese nachhaltig und besonders wirkungsvoll machen.

M4.1 VIDEO ZU DEN SDGS

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen mit der Agenda 2030 17 globale Ziele verabschiedet, um weltweit die Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung zu fördern. Diese Zielsetzungen sind auch als Sustainable Development Goals (SDGs) bekannt und decken sowohl ökonomische als auch soziale und ökologische

Aspekte ab. Für die Entwicklung der 17 Ziele waren fünf Kernbotschaften maßgeblich: 1. Die Würde des Menschen steht im Mittelpunkt, 2. den Planeten schützen, 3. Wohlstand für alle fördern, 4. Frieden fördern und 5. globale Partnerschaften aufbauen.



Die Agenda 2030
Nachhaltigkeitsziele



Das Visions for Children e. V. 1x1:
Globale Nachhaltigkeitsziele



M4.2 WARUM BILDUNG?

DEINE ÜBERSCHRIFT

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Dabei muss „die Bildung des Kindes darauf gerichtet sein [...], dass die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung“ gebracht werden. Bildung ist also laut UN-Kinderrechtskonvention ein fundamentales Menschenrecht, zu dessen Umsetzung sich weltweit 196 Staaten, darunter auch Deutschland und Afghanistan, vertraglich verpflichtet haben.²⁶

DEINE ÜBERSCHRIFT

Bildung soll darauf ausgerichtet sein, die eigene Persönlichkeit und das eigene Potential komplett zu entfalten. Sie ermöglicht es Kindern, neue Fähigkeiten auszubauen, und ist die Basis für eine glückliche und aussichtsreiche Zukunft. Schule kann Gewinne für eine glückliche Kindheit bringen – die Kinder können Freundschaften schließen, erhalten Unterstützung durch Lehrer*innen und erfahren durch den regelmäßigen Schulbesuch Stabilität. Fehlende Bildung erschwert die Teilhabe zu allen Bereichen der Gesellschaft. Der Schulbesuch befähigt uns dazu, bei komplexen Problemen und Aufgaben als Gesellschaft zusammenzuarbeiten. Dabei ist ein großer Teil unserer Bildung für uns gar nicht greifbar, denn Bildung passiert nicht nur in der Schule, sondern ist ein lebenslanger Prozess, der einen jeden Menschen durch alle Lebensphasen begleitet und sie zur Selbstbestimmung erzieht.

DEINE ÜBERSCHRIFT

Armutsbekämpfung, Klimawandel, Friedensschaffung, Chancengleichheit, Gleichstellung von Mann und Frau – auf solche komplexen Fragen gibt es keine einfachen Antworten und bei immer neuen Voraussetzungen und Grundlagen in einer Gesellschaft müssen ständig neue Problemlösungen entwickelt werden. Der steigende Bildungsgrad der Bevölkerung eines Landes ist beispielsweise ein Indikator für ein langfristiges wirtschaftliches Wachstum sowie die Verringerung von Armut und Einkommensungleichheiten. So kann eine gute Bildung zum Beispiel Bäuer*innen in Afghanistan dabei helfen, durch fortschrittliche Techniken und anderen Innovationen, wie etwa eine nachhaltige Nahrungsmittelproduktion, ihre Produktivität und damit ihre Einkünfte zu steigern.

DEINE ÜBERSCHRIFT

Eine bessere Bildung hat auch Auswirkungen auf den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft. Indem der Wunsch nach politischer Teilhabe geweckt und sogar erhöht wird, werden demokratische Grundverständnisse gestärkt. Die Anfälligkeit für innere Konflikte nimmt ab. Wenn in Afghanistan vielen jungen Menschen die Chance auf Bildung verwehrt wird, führt dies zu Armut und Arbeitslosigkeit und die Wahrscheinlichkeit steigt, dass diese jungen Leute sich aufgrund ihrer ausweglosen Lage bewaffneten Milizen anschließen, die ein friedliches Zusammenleben bedrohen. Wenn Bildung in Krisen eine höhere Priorität erhält, bekommen Kinder die Möglichkeit, zu lernen und sich mit Werkzeugen auszurüsten, die es ihnen erleichtern, zukünftige Krisen zu bewältigen.²⁷

²⁶ UNICEF, Die UN-Kinderrechtskonvention, 2020

²⁷ Bundeszentrale für politische Bildung, Bildung 2013

AUFGABEN

1. Lies dir den Text aufmerksam durch. Gib jedem Textabschnitt eine Überschrift und fasse die wesentliche Aussage kurz in einem Satz zusammen. (M4.2 Warum Bildung?)
2. Denkt über konkrete Maßnahmen nach, wie ihr Schüler*innen in Afghanistan unterstützen könntet, besonders im Bereich der Bildung. Überlegt euch Aktionen, die auch für Schüler*innen der 8.-10. Klasse umsetzbar sind.

M4.3.1 ENTWICKLUNGSHILFE VS. ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

In unserer immer stärker globalisierten Welt sehen sich viele Länder mit Herausforderungen wie finanzieller Armut, Krankheiten und mangelnder Bildung konfrontiert. Um diesen Problemen zu begegnen, existieren Konzepte wie nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungshilfe. Aber was genau bedeuten diese Begriffe, und worin besteht der Unterschied zwischen ihnen?

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Entwicklungszusammenarbeit beschreibt die gemeinsame Anstrengung von Ländern, Organisationen und Individuen, um wirtschaftliche, soziale, politische und ökologische Entwicklung in finanziell ärmeren Ländern zu fördern. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Unterstützung, sondern auch um den Austausch von Wissen, Technologien und Fähigkeiten, um langfristiges, nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen. Das Ziel ist, langfristige positive Veränderungen zu bewirken und Länder in die Lage zu versetzen, ihre eigenen Entwicklungsziele zu erreichen.

DAS KONZEPT DER NACHHALTIGKEIT

Ein wichtiges Prinzip in der Entwicklungszusammenarbeit ist die Nachhaltigkeit. Das bedeutet, dass wir heute so handeln sollten, dass wir die Bedürfnisse unserer Generation erfüllen, ohne dabei die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen. Es geht darum, Ressourcen klug zu nutzen, die Umwelt zu schützen und soziale Gerechtigkeit sicherzustellen, um eine dauerhafte und lebenswerte Zukunft für alle zu gewährleisten.

ENTWICKLUNGSHILFE

Entwicklungshilfe ist Teil der Entwicklungszusammenarbeit und umfasst konkrete finanzielle, materielle oder technische Unterstützung von Organisationen und finanziell wohlhabenderen Ländern aus dem Globalen Norden (sogenannte Geberländer) für finanziell ärmere Länder (sogenannte Nehmerländer). Dies kann in Form von Geld, Gütern oder Fachkenntnissen geschehen.

Entwicklungshilfe ist oft eine kurzfristige Soforthilfe z. B. durch Katastrophenhilfen und humanitäre Nothilfen, während Entwicklungszusammenarbeit darauf abzielt, in Zusammenarbeit mit finanziell ärmeren Ländern langfristige positive Veränderungen zu bewirken, indem sie diese Länder dabei unterstützt, sich selbstständig zu entwickeln und nachhaltig zu wachsen.

HERAUSFORDERUNGEN, „WHITE SAVIORISM“ UND DIE EUROZENTRISCHE PERSPEKTIVE

Trotz der guten Absichten können Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungshilfe auch problematisch sein. Ein solches Problem ist der „White Saviorism“ (= Weißer-Retter-Komplex), bei dem Helfer*innen aus finanziell wohlhabenden Ländern, oft mit weißer Hautfarbe, in bester Absicht ein bevormundendes Verhalten gegenüber finanziell ärmeren Ländern zeigen und ihre eigenen Errungenschaften in den Fokus stellen.

Dies kann dazu führen, dass sich diejenigen, die helfen wollen, als überlegen betrachten und Entscheidungen für andere treffen, ohne deren Bedürfnisse und Wünsche zu berücksichtigen. Dies führt zu einer ungleichen Verteilung von Macht und kann die Würde und Selbstbestimmung der Empfänger*innen beeinträchtigen.

Diese Überschätzung der eigenen Rolle fußt auf rassistischen und durch den Kolonialismus geprägten Weltbildern. Diese Vorstellungen führen – oft unbe-

wusst – immer noch dazu, dass man denkt, die „westlichen“ Länder seien überlegen und entwickelten sich schneller als der Rest der Welt. Auch das europäische Konzept von Fortschritt und Wachstum trägt dazu bei, dass einige Länder als weniger wichtig angesehen werden als andere und ihre Sichtweise nicht als gleichwertig betrachtet wird.

FAZIT

Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungshilfe spielen im Umgang mit globalen Herausforderungen eine wichtige Rolle. Es ist jedoch entscheidend, diese Konzepte kritisch zu betrachten, um sicherzustellen, dass sie auf partnerschaftlicher Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit und Respekt basieren.

M4.3.2. HINTERGRUND ZUM BEGRIFFSWANDEL

Der Begriff „Entwicklungshilfe“ ist heutzutage kritisch zu bewerten und findet zunehmend weniger Anwendung. Er impliziert, Länder des globalen Südens seien hilflos und vollständig auf die Wohltätigkeit des globalen Nordens angewiesen.

Im offiziellen Sprachgebrauch hat sich daher inzwischen der Begriff der Entwicklungszusammenarbeit etabliert, denn bei der modernen Entwicklungszusammenarbeit spricht man von gleichberechtigten Partnerschaften, die Projekte gemeinsam planen und verwirklichen. Dabei wird die Verantwortung für Erfolge und Misserfolge gleichwertig übernommen. Die moderne Entwicklungszusammenarbeit wirkt nicht

einseitig, da die sogenannten Geberstaaten, wie z. B. Deutschland, gleichzeitig auch Empfänger sind: Sie lernen von ihren Partnerländern, knüpfen wirtschaftliche Kontakte und schaffen wertvolle Synergien.

Mit den neuen Begriffen ändert sich auch die Art und Weise, wie wir über internationale Entwicklungspolitik denken. Diese Veränderung hat zwei Hauptgründe: Erstens lernen wir aus Fehlern und Erfahrungen aus früheren Entwicklungszeiten. Zweitens verstehen wir immer besser, dass wir in einer stark miteinander verbundenen Welt gemeinsame Probleme haben, die wir auch gemeinsam lösen müssen.



AUFGABE

- 3a. Lest euch den Text **M4.3.1 Entwicklungszusammenarbeit vs. Entwicklungshilfe** durch und erklärt und vergleicht die Begriffe.
- 3b. Ließ die den Text **M4.3.2 Hintergrund zum Begriffswandel** durch. Erläutere, warum der Begriff Entwicklungshilfe heute kritisch betrachtet wird.
4. Überlegt euch in Gruppen 5-10 Kriterien, die eine gute Entwicklungszusammenarbeit ausmachen.

M4.4 PROJEKTBSCHREIBUNGEN

AUFGABE

5. Lest euch euer zugeteiltes Projekt aufmerksam durch. Füllt das Arbeitsblatt dazu aus. (M4.4 Projektbeschreibungen + M4.5 Projektbewertung)

PROJEKT A

In den ländlichen Regionen Afghanistans gehen viele Kinder nicht zur Schule. Um diesen Missstand zu be-
 5 seitigen, reist ein Team deutscher Freund*innen vor Ort an, um nach einer Region zu suchen, wo es im weiteren Umkreis keine Schule gibt. Nachdem sie einen passenden Ort gefunden haben, entscheidet sich das Team, dort eine neue Schule zu bauen. Anschließend
 10 soll die Schule vollständig eingerichtet werden.

Das Team bespricht das weitere Vorgehen mit einem Ortsvorstand, welcher sich bereiterklärt, die neue Schule zu leiten. Damit habe er bereits Erfahrung.
 15 Das Team beauftragt eine lokale Baufirma und sammelt, wieder zurück in Deutschland, Spenden für das Vorhaben, die dann direkt an die Baufirma transferiert werden. Der neue Schulleiter ist für die weitere Bau-
 20 überwachung zuständig, bis das Team nach Projektabschluss wieder anreist.

Als das deutsche Team nach einem Jahr die Schule besucht, findet es ein neues Schulgebäude mit voll-
 ständiger Einrichtung vor, welches genügend Platz für
 25 viele Kinder der umliegenden Dörfer bieten würde.

Bei genauerer Betrachtung des Gebäudes stellt das Team jedoch fest, dass die bauliche Substanz schon nach kurzer Zeit erste Risse aufweist. Außerdem wird die Schule erstaunlich schlecht besucht – viele Kinder
 30 im Umkreis gehen immer noch nicht zur Schule. In Gesprächen in den umliegenden Dörfern findet das Team heraus, dass viele Familien nicht wissen, wie sie ihre Kinder zu der weit entfernten Schule bringen sollen. Zudem fehlt es vielen Eltern an Geld für wichtige
 35 Schulmaterialien und viele der Kinder müssen arbeiten, um einen Teil zum Familieneinkommen beizutragen. Dies liegt auch daran, dass die Schule allgemein zu wenig Anerkennung erhält. Da der Bau ohne die Genehmigung der Behörden erfolgte, erkennen diese
 40 den Schulabschluss an der neuen Schule noch nicht offiziell an. Die Kinder können daher dort auch keine Abiturprüfung absolvieren, was dazu führt, dass ihnen Grundvoraussetzungen für höhere Bildung oder gute Ausbildungsstellen fehlen. Eine weitere Folge ist, dass
 45 der Schulleiter und die Lehrer*innen nicht von den Behörden finanziert werden, sondern von Zahlungen der Eltern abhängig sind. Daher fällt aufgrund von Engpässen ständig Unterricht aus. Die Schule bittet um weitere Hilfe, insbesondere, um die Gehälter der
 50 Schulleitung und Lehrerschaft zu finanzieren.



alter Klassenraum der
Projektschule Khwaja Boghra

AUFGABE

5. Lest euch euer zugeteiltes Projekt aufmerksam durch. Tauscht euch mit den anderen Gruppenmitgliedern über das Projekt aus. Füllt das Arbeitsblatt dazu aus. (M4.4 Projektbeschreibungen + M4.5 Projektbewertung)

PROJEKT B

In Afghanistan gehen viele Kinder nicht zur Schule. Gründe dafür sind unter anderen fehlende, baufällige und/oder unzureichend ausgestattete Schulen, zu wenig und schlecht ausgebildete Lehrer*innen, fehlende Hygiene-Standards und der eingeschränkte Zugang zur Schule. Dieser ist darauf zurückzuführen, dass es vielen Eltern an finanziellen Mitteln fehlt, um ihren Kindern einen Schulbesuch zu ermöglichen, oder sie andere Prioritäten setzen müssen. Um gegen diesen Missstand vorzugehen, reist ein Team einer deutschen Organisation an, das in der Entwicklungszusammenarbeit tätig ist. Auf der Reise bittet eine bereits bestehende Schule das Team um Hilfe, da sie zu wenige Strukturen und Lehrmaterialien besitzt, die zudem veraltet sind. Der Schulleiter führt die hohe Schulabwesenheitsrate im regionalen Umkreis auf diese Probleme zurück. Die Organisation beschließt, die Schule zu unterstützen und sie zu renovieren und vollständig einzurichten.

Vor Projektstart baut sich die deutsche Organisation vor Ort eine lokale Partnerorganisation aus bekannten Architekten, Bauingenieuren und Lehrer*innen auf, die das neue Projekt ausführen und überwachen soll. Gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation werden Lösungsvorschläge erarbeitet, die die Partner*innen anschließend implementieren, während die Organisation in Deutschland Spenden sammelt und regelmäßige Berichte erhält. Die lokale Partnerorganisation holt eine Baugenehmigung des zuständigen Bildungsministeriums ein und beauftragt eine Baufirma, mit der die Bauingenieure schon gute Erfahrungen gemacht haben. Das deutsche Team unterstützt die Durchführung des Projekts durch regelmäßige Gespräche, Foto- und Videoberichte sowie Projektreisen.

Nach Absprache mit der deutschen Organisation führt die lokale Partnerorganisation Gespräche mit den Kindern, dem Schulleiter, den Lehrer*innen und den Eltern im Dorf, um herauszufinden, aus welchen Gründen die Kinder der Schule fernbleiben, denn sie ist nicht davon überzeugt, dass dies nur an der schlechten Schulinfrastruktur liegt. Tatsächlich nennen einige der Befragten als ausschlaggebende

Gründe die große Entfernung zur Schule, andere aber auch die schlechte Lehrqualität. Gemeinsam mit der deutschen Organisation entscheidet die Partnerorganisation daher, zusätzlich noch Fortbildungen und Workshops für die Lehrer*innen durchzuführen, und plant mit den Schulkomitees kleine Events und Aufführungen in den Dörfern, um den Menschen die positiven Auswirkungen von Schulbildung näherzubringen.

Als das Team der deutschen Organisation die Schule nach einem Jahr wieder besucht, stellt es fest, dass sie nun gut angenommen wird, die Gebäude eine gute Bauqualität aufweisen und die Klassenräume vollständig eingerichtet sind. Auch die Lehrqualität hat sich nach Aussagen des Schulleiters, der Schüler*innen und einiger Eltern erheblich verbessert. Durch diese Verbesserungen hat die Schule in den Dörfern an Ansehen und Zulauf gewonnen, denn die Kinder haben nun reelle Chancen auf einen guten Schulabschluss. Einige Kinder berichten jedoch immer noch von Problemen hinsichtlich ihres Schulweges. Insbesondere für Mädchen ist der Schulweg oft gefährlich, was zur Folge hat, dass die Schule von mehr Jungen als Mädchen besucht wird. Kinder mit körperlichen Einschränkungen haben gar keinen Zugang zur Schule. Auch die knappen finanziellen Mittel mancher Familien sind eine Ursache für Schulabwesenheiten. Durch die Aufklärungsevents in den Dörfern priorisieren viele Eltern zwar mittlerweile den Schulbesuch ihrer Kinder und den Kauf von grundlegenden Schulmaterialien, doch manchen Familien fehlt es noch immer an Mitteln für teure Lehrbücher oder Schuluniformen. Insbesondere Mädchen müssen daher die Schule oft frühzeitig abbrechen. Im Zweifel werden eher Jungen in die Schule geschickt als Mädchen, weil sie am Arbeitsmarkt später bessere Chancen haben. Die Schule bittet die beiden Organisationen um weitere Hilfe, insbesondere, um zusätzliche Schulmaterialien erwerben zu können.

AUFGABE

5. Lest euch euer zugeteiltes Projekt aufmerksam durch. Füllt das Arbeitsblatt dazu aus. (M4.4 Projektbeschreibungen + M4.5 Projektbewertung)

PROJEKT C

In der Stadt Herat in Afghanistan sind viele Schulen überfüllt und darüber hinaus auch noch baufällig. Aus diesem Grunde werden viele Kinder entweder in Zelten oder sogar unter freiem Himmel unterrichtet. Eine Schule bittet im Familien- und Bekanntenkreis eines deutschen Vereins, welcher sich in Deutschland für geflüchtete Menschen einsetzt, um Hilfe.

Das Vereinsteam aus Deutschland reist an und besucht die Schule, um sich mit dem Schulleiter zu besprechen. Gemeinsam erarbeiten sie Lösungsvorschläge und eine Liste mit dem dringendsten Bedarf. Die Schule soll ein neues Gebäude inklusive Einrichtung bekommen. Zusätzlich sollen Schulmaterialien an alle registrierten Schüler*innen verteilt werden.

Das Projekteteam sammelt in Deutschland Spenden, während der Schulleiter eine Baugenehmigung des zuständigen Bildungsministeriums einholt und eine Baufirma beauftragt. Er überwacht die Bauarbeiten und ist auch für die Besorgung und Verteilung der Schulmaterialien zuständig. Er schickt regelmäßig Fotos, um den Fortschritt für das Vereinsteam zu protokollieren.

Als das Vereinsteam nach einem Jahr die Schule wieder besucht, findet es ein neues Schulgebäude vor, welches genügend eingerichtete Klassenräume für die vielen Kinder bietet, die zuvor im Freien oder in Zelten unterrichtet wurden. Bei genauerer Betrachtung des Gebäudes stellt das Team jedoch fest, dass das Gebäude bereits erste bauliche Mängel aufweist und nicht den baulichen Erwartungen entspricht. Außerdem ist die Schule total überfüllt, da es durch die neue Infrastruktur zu zahlreichen Neuregistrierungen gekommen ist. Die zu hohe Anzahl an Schüler*innen hat dazu geführt, dass nun teilweise wieder draußen in Zelten unterrichtet wird. Auch die Schulmaterialien reichen nicht mehr aus und die Lehrqualität ist schlecht, da nur wenig Raum zum konzentrierten Lernen vorhanden ist und die wenigen Lehrer*innen eher mangelhaft ausgebildet sind. Das hat zur Konsequenz, dass die Schulabschlüsse der Schüler*innen ein niedriges Niveau haben und Lehrer*innen teilweise abwandern oder ihren Frust an den Schüler*innen auslassen. Dadurch nimmt wiederum die Motivation der Schüler*innen, noch länger zur Schule zu gehen, weiter ab. Insgesamt ist die Schulabschlussquote daher sehr gering. Der Schulleiter bittet um weitere Hilfe, insbesondere um zusätzliche Gebäude.

alter Klassenraum der Projektschule Khwaja Boghra



AUFGABE

5. Lest euch euer zugeteiltes Projekt aufmerksam durch. Füllt das Arbeitsblatt dazu aus.
(M4.4 Projektbeschreibungen + M4.5 Projektbewertung)

PROJEKT D

In der Stadt Kabul in Afghanistan sind viele Schulen überfüllt und dazu auch noch baufällig. Aus diesem Grund werden viele Kinder entweder in Zelten oder sogar im Freien unterrichtet. Eine deutsche Organisation, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig ist, möchte gegen diese Probleme vorgehen und aktiviert ihr Netzwerk vor Ort. Schon bald wird sie von einer Schulleiterin kontaktiert und um Hilfe gebeten, denn ihrer Schule mangelt es an den grundlegendsten Dingen, wie etwa ausreichend Klassenräumen, Möbeln, Lehrmaterialien und Sanitäranlagen.

Das Team der deutschen Organisation kooperiert bereits seit einem Jahr mit einer lokalen Partnerorganisation vor Ort, welche bereits über Erfahrung mit Bildungs- und Bauprojekten verfügt. Gemeinsam führen sie Gespräche mit der Schulleiterin, den Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern, um den Bedarf zu ermitteln und nachhaltige Lösungsansätze zu entwickeln. Auf dieser Grundlage erstellen sie einen Maßnahmenplan für die Schule. Neben der Renovierung der vorhandenen Gebäude soll noch ein neues Gebäude mit barrierefreien Klassenräumen erbaut und eingerichtet werden, das genügend Platz bietet, um sogar noch mehr Schüler*innen aufzunehmen als die bisher regis-

trierten. Denn auf Grundlage von Erfahrungswerten rechnet die Partnerorganisation bereits damit, dass die Zahl der Schüler*innen nach Projektende ansteigen wird. Außerdem werden die Sanitärinfrastruktur und die Wasserversorgung verbessert. Begleitend sollen WASH-Workshops (Wasser-, Sanitär- und Hygieneworkshops) die Hygiene-Standards an der Schule heben. Bei weiteren Schulbesuchen stellt die lokale Partnerorganisation fest, dass nicht nur die Infrastruktur ein Problem darstellt, sondern auch die Unterrichtsmethoden völlig veraltet sind. Daher werden in Absprache mit der deutschen Organisation auch Fortbildungen für die Lehrer*innen geplant. Außerdem sollen die bestehenden Schulkomitees in regelmäßigen Meetings gefördert werden, um mehr Eigeninitiative und Struktur zu entwickeln und wichtige Verantwortlichkeiten langfristig selbst zu übernehmen.

Die lokale Partnerorganisation übernimmt die Implementierung, während die deutsche Organisation die Spenden sammelt und über einen regelmäßigen Videokonferenz-Austausch das Projekt begleitet und den Partner berät. Die Partnerorganisation holt eine Baugenehmigung des zuständigen Bildungsministeriums ein und beauftragt eine Baufirma, mit welcher sie bereits gute Erfahrungen gemacht hat.



altes Schulgebäude der Projektschule Khwaja Boghra

Außerdem schickt sie regelmäßig Fotos und kleine Berichte an das deutsche Team, um den Bau-Fortschritt zu protokollieren.

Als die deutsche Organisation die Schule nach einem Jahr besucht, findet sie ein neues, qualitativ hochwertiges Schulgebäude vor, das über genügend sichere und vollständig eingerichtete Klassenräume für viele Schüler*innen verfügt und sogar noch Platz für Neuregistrierungen bietet. In Unterrichtsbesuchen und Gesprächen mit Schüler*innen und Lehrer*innen wird auch deutlich, dass die Unterrichtsqualität durch die Fortbildungen gestiegen ist. Dadurch habe sich auch bei vielen Schüler*innen die Motivation erhöht, aktiv am Unterricht teilzunehmen, wird berichtet. Die Förderung der Schulkomitees hat zu mehr Austausch und der Planung von Schulaktivitäten geführt, sodass viele Schüler*innen nun mit mehr Freude zur Schule gehen. Das Schulmanagement hat zu mehr Struktur gefunden, sodass mittlerweile bei den lokalen Behörden sogar schon die Finanzierung weiterer Lehrer*innen und Fortbildungen beantragt wurde. Insgesamt hat die Schule durch diese Fortschritte im Umkreis an Ansehen gewonnen. Die Schulabschlussquote steigt und schon bald gehen viele weitere Kinder aus dem

Umkreis zur Schule. Jedoch gibt es nach wie vor nicht genügend Schulmaterialien, sodass einige Schüler*innen nicht selbstständig lernen können. Das hat zur Konsequenz, dass vor allem Kinder aus wirtschaftlich stärkeren Familien gute Lernergebnisse erzielen, während Kindern aus weniger wohlhabenden Familien weiterhin häufig der Zugang zu Schulmaterialien verwehrt bleibt. Außerdem schließen mehr Jungen als Mädchen die Schule ab, da die Eltern oft die Finanzierung von Materialien für ihre Söhne priorisieren. Dieses Problem wird in den etablierten Schulkomitees diskutiert und Lösungsvorschläge erarbeitet, wie zum Beispiel eine Spendensammelaktion für die Beschaffung von Schulmaterialien oder die Veranstaltung eines Schulevents, bei dem darüber aufgeklärt werden soll, welche Bedeutung Bildung gerade für Mädchen hat. Diese und weitere Ideen werden besprochen und die beiden Partnerorganisationen unterstützen die Schule bei Bedarf dabei, weitere Maßnahmen umzusetzen.



Aufgrund von Überfüllung werden die Schüler*innen draußen in Zelten unterrichtet.

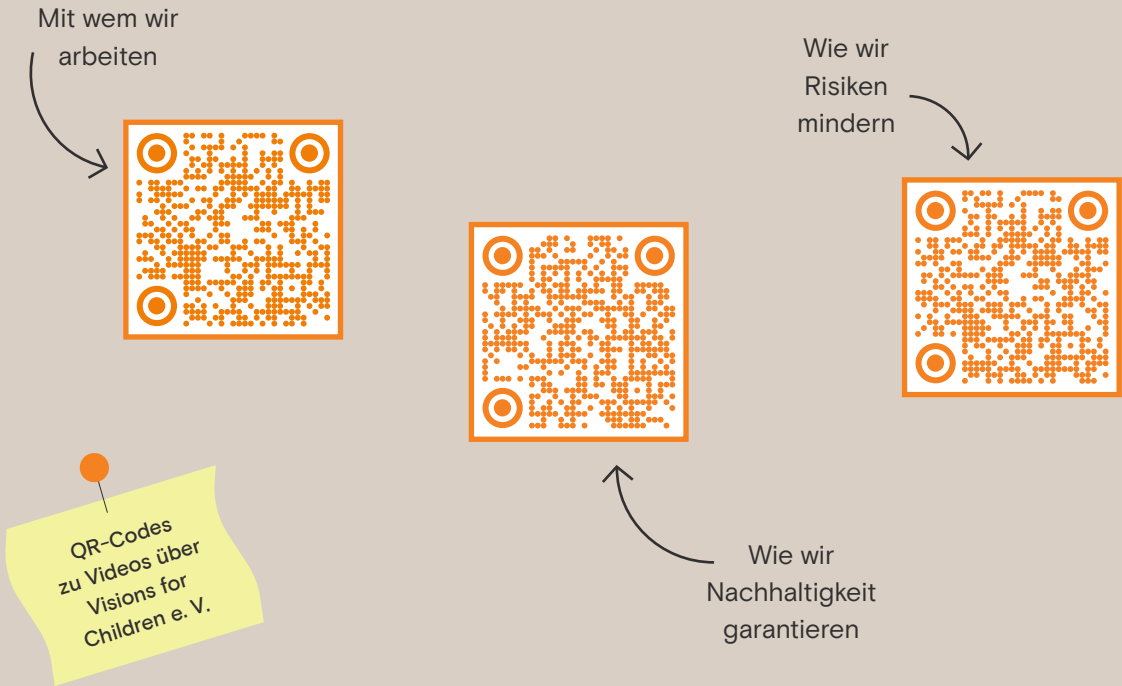
M4.5 PROJEKTBEWERTUNG

AUFGABE/FRAGE	ANTWORT
Nennt die wichtigsten Fakten zu dem Projekt: Ort, Problem, Ziele, Akteure, Zielgruppe und Maßnahmen.	Ort: Problem: Ziele: Akteure: Zielgruppe: Maßnahmen:
Welche Rolle übernimmt die deutsche Organisation?	
Welche Rolle übernimmt die Bevölkerung vor Ort?	
Vor welchen Hürden steht das Projekt, als das deutsche Vereinsteam anreist?	
Was könnten die Gründe hierfür sein?	
Was könnte an dem Projekt verbessert werden, um es noch wirkungsvoller und nachhaltiger zu gestalten?	
Beurteilt anschließend, ob das Projekt als Entwicklungshilfe oder Entwicklungszusammenarbeit zu bezeichnen ist.	

AUFGABE

6. Definiert für euch stichpunktartig, welche verschiedenen Aspekte ein Projekt in der Entwicklungszusammenarbeit erfüllen muss, um zu einem erfolgreichen und nachhaltigen Projekt zu werden. Nennt hierzu die wichtigsten Fakten über das Projekt: Ort, Problem, Ziele, Akteure, Zielgruppe und Maßnahmen. Definiert auch, welche Rolle ihr in diesem Projekt einnehmen könntet.

M4.6 DAS VISIONS FOR CHILDREN E.V. 1X1



MODUL 5: GEDANKENEXPERIMENT – WAS WÄRE WENN...?

Stellt euch vor: Was wäre, wenn in Afghanistan ein bemerkenswertes Ereignis eintritt:

Alle bisherigen Konflikte und Gewalttätigkeiten gehören der Vergangenheit an. Die beteiligten Parteien haben sich entschlossen, gemeinsam an einer friedlichen Lösung zu arbeiten und nachhaltigen Frieden im Land zu etablieren. Die afghanische Regierung setzt sich aktiv dafür ein, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern (und ihnen Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und menschenwürdigen Lebensumständen zu ermöglichen).

Ein umfassender politischer Konsens wurde erreicht, und es liegt ein klarer Fahrplan für den Wiederaufbau und die Stabilisierung des Landes vor.

In diesem Szenario eröffnen sich neue Möglichkeiten und Hoffnungen für die Zukunft Afghanistans.



Der Platzmangel in dieser Schule führte dazu, dass unter freiem Himmel unterrichtet wurde.

AUFGABE

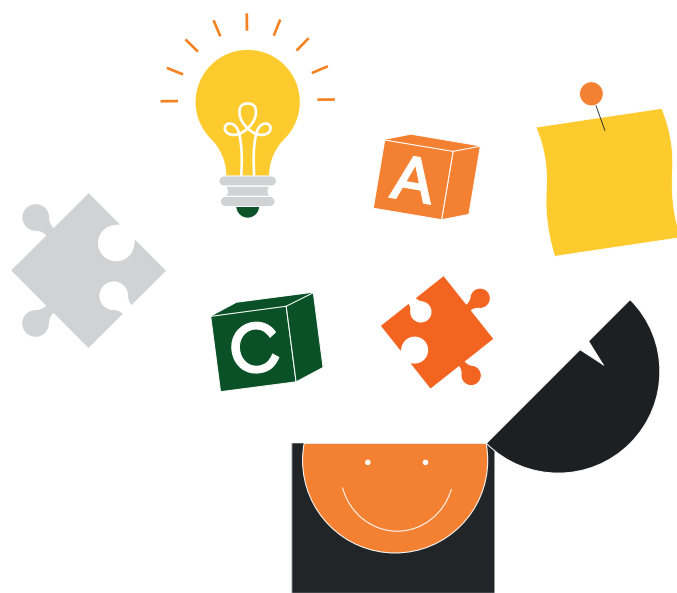
1. Welche Schritte müssten unternommen werden, um die Situation in Afghanistan zu verbessern und eine friedlichere Zukunft zu gestalten? Sammelt Ideen und diskutiert darüber, welche Auswirkungen diese haben könnten.
2. Eure Aufgabe besteht darin, in Gruppenarbeit eine oder mehrere hypothetische Ideen aus dem Brainstorming auszuwählen. Berücksichtigt dabei unter anderem politische, ethnische, religiöse und soziale Faktoren. Die hypothetische Idee könnt ihr formulieren, indem ihr euch die Frage „Was wäre, wenn ...?“ stellt. Sucht euch eine hypothetische Idee aus und arbeitet diese weiter aus. Beginnt zunächst mit einer passenden Recherche über die Thematik, den aktuellen Kontext und die Situation im Land.
3. Auf Basis der Recherche ist nun detailliert zu beschreiben, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden könnten und wie sie zur Verbesserung der Situation in Afghanistan beitragen würden. Entwerft hierzu ein Maßnahmenplan und legt Visionen und Ziele fest.
4. Bereitet nun eure Präsentation sorgfältig vor und denkt daran, dass sie nicht nur auf eure Gruppe, sondern auch auf das Verständnis und die Zusammenarbeit der gesamten Klasse ausgerichtet sein sollte. Stellt eure Argumente dar und erklärt, wie eure Ideen zu einer friedlicheren Zukunft für Afghanistan beitragen könnten.

In eurer Präsentation sollten folgende Punkte enthalten sein:

- **Vorstellung der ausgewählten Ideen aus dem Brainstorming:** Gebt einen kurzen Überblick über die Ideen, die eure Gruppe ausgewählt hat, um den Fokus der Präsentation festzulegen.
- **Analyse der Situation in Afghanistan:** Beschreibt die aktuellen politischen, ethnischen, religiösen und sozialen Faktoren im Land, die zur Komplexität der Lage beitragen.
- **Erläuterung der gewählten Maßnahmen:** Gebt eine detaillierte Beschreibung der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation. Erklärt, wie diese Maßnahmen auf die spezifischen Herausforderungen und Bedürfnisse in Afghanistan eingehen.
- **Politische Faktoren:** Diskutiert, wie die politische Situation in Afghanistan berücksichtigt werden kann, um eine nachhaltige Friedenslösung zu finden. Überlegt, wie man politische Akteure einbinden und einen breiten politischen Konsens erreichen kann.
- **Ethnische und religiöse Faktoren:** Betrachtet, wie die Vielfalt der ethnischen Gruppen und religiösen Gemeinschaften in Afghanistan respektiert und in die Maßnahmen einbezogen werden kann, um Spannungen abzubauen und eine inklusive Lösung zu fördern.
- **Soziale Faktoren:** Diskutiert, wie die sozialen Bedürfnisse der afghanischen Bevölkerung berücksichtigt werden können. Erörtert, wie Bildung, Gesundheitsversorgung und menschenwürdige Lebensumstände gefördert werden können.
- **Potenzielle Herausforderungen:** Identifiziert mögliche Hindernisse und Herausforderungen bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen und denkt über Lösungsansätze nach.
- **Langfristige Auswirkungen:** Diskutiert, welche langfristigen Auswirkungen die umgesetzten Maßnahmen haben könnten und wie sie zur Schaffung eines nachhaltigen Friedens und einer positiven Entwicklung in Afghanistan beitragen könnten.

SZENARIO 1: WAS WÄRE, WENN AFGHANISTAN EINE FÜHRENDE BILDUNGSNATION WÄRE?

Hypothetische Idee: Was wäre, wenn Afghanistan sich zu einer führenden Bildungsnation entwickelt hätte, in der allen Kindern und Jugendlichen ein hochwertiges Bildungssystem zur Verfügung steht? Die Qualität der Schulen, die Ausbildung der Lehrkräfte und die Zugänglichkeit zu Bildungseinrichtungen sind vorbildlich. Afghanistan wird zu einem Vorbild für andere Länder in Bezug auf Bildung und Chancengleichheit.

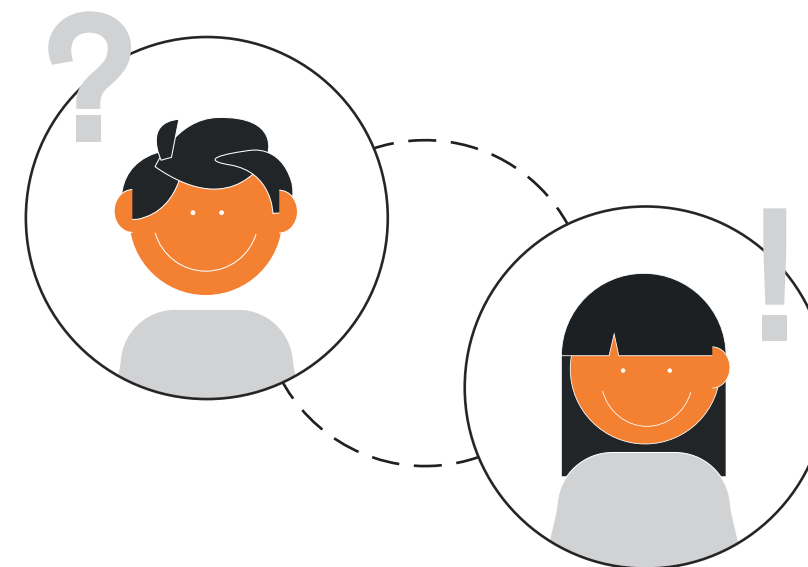


AUFGABE

- 1a. Informiert euch über die aktuelle Bildungssituation in Afghanistan.
- 1b. Analysiert die Herausforderungen und Probleme, mit denen das Bildungssystem konfrontiert ist, wie beispielsweise unzureichende Infrastruktur, mangelnde Lehrkräfte oder fehlende Bildungsmöglichkeiten für benachteiligte Gruppen.
2. Entwickelt eine klare Vision für eine führende Bildungsnation Afghanistan. Definiert Ziele, die erreicht werden müssen, um diese Vision zu verwirklichen. Berücksichtigt dabei verschiedene Aspekte wie Bildungsqualität, Chancengleichheit, Inklusion und das Engagement der Gemeinschaft.
3. Erstellt einen Maßnahmenplan, der die Umsetzung der definierten Ziele ermöglicht. Identifiziert konkrete Schritte, die unternommen werden müssen, um das Bildungssystem in Afghanistan zu verbessern. Berücksichtigt dabei Aspekte wie Schulbau, Lehrerausbildung, Curriculumentwicklung, technologische Innovationen und die Einbindung der Gesellschaft.
4. Präsentiert eure Vision und den Maßnahmenplan vor der Klasse. Stellt eure Argumente dar und erklärt, wie die Verbesserung des Bildungssystems zu einer führenden Bildungsnation in Afghanistan beitragen könnte.
5. Tauscht eure Ideen aus und bewertet deren Realisierbarkeit. Gemeinsam soll darüber nachgedacht werden, wie die Ideen konkret und effektiv umgesetzt werden können.

SZENARIO 2: WAS WÄRE, WENN AFGHANISTAN ALS VORREITER IN DER GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG GELTEN WÜRDEN?

Hypothetische Idee: Was wäre, wenn Afghanistan enorme Fortschritte in Bezug auf Geschlechtergleichstellung gemacht hätte und mittlerweile als Vorreiter in diesem Bereich gelten würde? Frauen und Mädchen haben gleiche Rechte und Möglichkeiten wie Männer und Jungen. Geschlechterstereotype werden überwunden und eine inklusive Gesellschaft, in der das Geschlecht bei der Verteilung von Ressourcen und Chancen keine Rolle spielt, wird verwirklicht.



AUFGABE

- 1a. Informiert euch über die aktuellen Herausforderungen und Probleme in Bezug auf Geschlechtergleichstellung in Afghanistan.
- 1b. Analysiert geschlechtsspezifische Diskriminierung, traditionelle Rollenbilder, Zugang zu Bildung und Arbeitsmöglichkeiten sowie andere Faktoren, die die Gleichstellung beeinflussen.
2. Entwickelt eine klare Vision für eine geschlechtergerechte Gesellschaft in Afghanistan. Definiert konkrete Ziele, die erreicht werden müssen, um diese Vision zu verwirklichen. Berücksichtigt dabei Aspekte wie Gleichberechtigung in Bildung, Arbeitswelt, politischer Teilhabe und sozialen Normen.
3. Erstellt einen Maßnahmenplan, der die Umsetzung der definierten Ziele ermöglicht. Identifiziert konkrete Schritte und Strategien, die ergriffen werden müssen, um die Geschlechtergleichstellung in Afghanistan zu fördern. Berücksichtigt dabei Maßnahmen auf politischer, gesellschaftlicher und individueller Ebene.
4. Präsentiert eure Vision und den Maßnahmenplan vor der Klasse. Stellt eure Argumente dar und erklärt, wie die Förderung der Geschlechtergleichstellung zu einer gerechteren Gesellschaft in Afghanistan beitragen könnte.
5. Tauscht eure Ideen aus und bewertet deren Realisierbarkeit. Gemeinsam soll darüber nachgedacht werden, wie die Ideen konkret und effektiv umgesetzt werden können.

SZENARIO 3: WAS WÄRE, WENN AFGHANISTAN ALS VORREITER IN NACHHALTIGER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT GELTEN WÜRDEN?

Hypothetische Idee: Was wäre, wenn Afghanistan sich als Vorreiter in der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit etabliert hätte? Das Land setzt sich aktiv für umweltfreundliche Praktiken, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Nachhaltigkeit ein. Es arbeitet eng mit internationalen Organisationen, anderen Ländern und der eigenen Bevölkerung zusammen, um innovative Lösungen für die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu finden.



AUFGABE

- 1a. Untersucht die aktuellen Umweltprobleme, sozialen Ungleichheiten und wirtschaftlichen Herausforderungen in Afghanistan.
- 1b. Identifiziert Bereiche, in denen nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit dringend benötigt wird, wie beispielsweise erneuerbare Energien, Wasserversorgung, Armutsbekämpfung oder Bildung.
- 2a. Erforscht bestehende Initiativen und Partnerschaften im Bereich nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit.
- 2b. Identifiziert erfolgreiche Beispiele aus anderen Ländern und Organisationen, die als Vorbild dienen könnten. Überlegt, wie Afghanistan solche Partnerschaften aufbauen und von ihnen lernen könnte.
3. Entwickelt einen Projektplan, der Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in Afghanistan umfasst. Berücksichtigt dabei verschiedene Bereiche wie Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Stärkung und Bildung. Definiert Ziele, Aktivitäten, Ressourcenbedarf und potenzielle Hindernisse.
4. Präsentiert den Projektplan vor der Klasse. Stellt die Ziele, Aktivitäten und erwarteten Ergebnisse vor. Erläutert, wie die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit in Afghanistan zu einer verbesserten Umwelt, sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlichen Chancen beitragen könnte.
5. Tauscht eure Ideen aus und bewertet deren Realisierbarkeit. Gemeinsam soll darüber nachgedacht werden, wie die Ideen konkret und effektiv umgesetzt werden können.

Unterricht der siebten Klasse an
der Projektschule Khoja Boghra
in Kabul, Afghanistan.



ANSCHLIESSENDE PROJEKTE

Mit Beendigung der Unterrichtseinheit und dem neugewonnenen Wissen über die Lage in Afghanistan und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit möchten Lehrer*innen sowie Schüler*innen oftmals selbst aktiv werden und eine eigene Aktion starten. Hierfür hat Visions for Children e.V. bereits erste Anregungen aufgelistet.

SPENDEN SAMMELN DURCH SPORT – ETWAS GUTES TUN FÜR SICH UND ANDERE!

Ein Spendenlauf oder eine andere Sportveranstaltung, die mit mehreren Klassen oder der gesamten Schule durchgeführt wird, ist ein erfolgreicher Weg für Schüler*innen sportlich aktiv und unkompliziert Spenden zu sammeln. Aber wie funktioniert das Spendensammeln durch Sport? Ganz einfach: die Schüler*innen müssen nichts weiter tun als nach Sponsor*innen in ihrem Bekanntenkreis zu suchen. Ob es die Eltern sind, die Familie oder der Ladenbesitzer von nebenan, spielt keine Rolle. Die Sponsor*innen verpflichten sich, pro definierte sportliche Leistung (z. B. pro Runde/Kilometer, die die Schüler*innen laufen) einen bestimmten Betrag zu spenden. Wenn das getan ist, müssen die Schüler*innen nur noch ihr Bestes geben.

SPENDEN SAMMELN DURCH SPENDENLAUF

Sponsor*innen verpflichten sich, pro gelaufene Runde/Kilometer einen bestimmten Betrag zu spenden.



ZUSÄTZLICHE ANREIZE

können geschaffen werden, indem der/die Schüler*in oder das Team mit der höchsten Spendensumme ausgezeichnet oder ein interner Wettbewerb zwischen Schüler*innen und Lehrerschaft veranstaltet wird, bei dem gewinnt, wer am Ende die höchste Spendensumme erzielt.



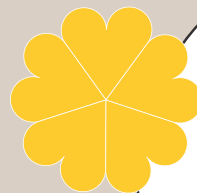
FUSSBALL-/ BASKETBALL-/VOLLEYBALL-TURNIER

Sponsor*innen verpflichten sich, z. B. pro gespielte Minute einen bestimmten Betrag zu spenden. Zusätzlich können Beträge für jedes gefallene Tor definiert werden.

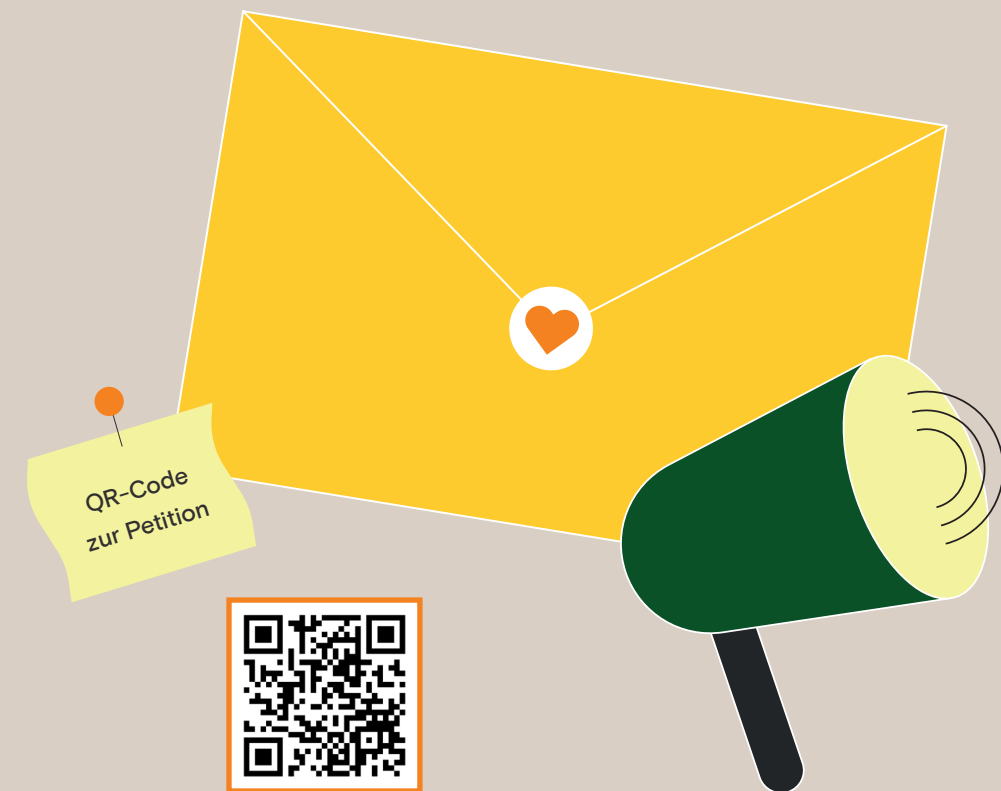


KUCHEN-VERKAUF UND WAFFELAKTIONEN

Durch einen Kuchenverkauf und Waffelaktionen können Schüler*innen als Ergänzung zu den Sponsorenspenden weitere Spenden generieren.



28 <https://www.visions4children.org/mitmachen/#schulen>



ENGAGEMENT DURCH BRIEFE AN POLITIKER*INNEN – WERDET AKTIV UND FORDERT DIE UNTERSTÜTZUNG DER BUNDESREGIERUNG!

Die Schüler*innen können einen Brief mit ihren Forderungen zum Thema Entwicklungszusammenarbeit in Afghanistan an die Bundesregierung sowie Politiker*innen versenden.

Das Schicksal von Millionen von Menschen im Land hat sich durch die Machtübernahme der Taliban dramatisch gewendet. Die Bundesregierung hat die Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit im Land aktuell eingestellt. Erfolge der letzten Jahre, darunter ein besserer Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung, sind akut bedroht. Durch die Machtergreifung sind Mädchen- und Frauenrechte akut gefährdet. Das Welternährungsprogramm warnt davor, dass nicht ausreichend Nahrungsmittel für die Bevölkerung vorhanden sind.

Deshalb wollen Nichtregierungsorganisationen wie Visions for Children e. V., die vor Ort aktiv sind, dringend ihre Arbeit fortsetzen. Doch dafür benötigen sie

weiterhin finanzielle Unterstützung von der Bundesregierung. Durch den übereilten Truppenabzug und eine komplette Fehleinschätzung der Gefahrenlage vor Ort hat die Bundesregierung zu dieser Krisensituation beigetragen. Es liegt daher an der Bundesregierung, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und mitzuhelfen, die humanitäre Katastrophe zu stoppen.

Die Schüler*innen können mit einem Brief an die Bundesregierung oder an Politiker*innen politischen Aktivismus zeigen und so Druck ausüben. Hierfür müssen sie sich über die Unterrichtseinheit hinaus noch tiefer mit der Thematik beschäftigen, um konkrete Forderungen formulieren zu können. Weitere Informationen sowie die Forderungen von Visions for Children e. V. zu diesem Thema findet man bei der von Visions for Children e. V. in Kooperation mit Global Citizen gestarteten [Petition](https://www.globalcitizen.org/de/action/afghanistan-german-oda-petition/).²⁹

29 <https://www.globalcitizen.org/de/action/afghanistan-german-oda-petition/>

MODUL 4: SINNGEMÄSSE ÜBERSETZUNG DER INTERVIEWS UND ZUSATZMATERIAL

Hila Limar, die Vorsitzende von Visions for Children e.V., hat bei ihren Projektbesuchen Schüler*innen interviewt.

INTERVIEW 1: BEHESHTA
14 Jahre, 9. Klasse



Beheshta: Soll ich in Ihre Richtung gucken?

Hila: Ja.

Kameramann: 3, 2, 1 und los!

Beheshta: Wie bitte?

Kameramann: Action!

Beheshta: Kamera! (lacht)

Hila: Wie ist dein Name?

Beheshta: Beheshta. Mein Alter: ich bin 14. Und bin in der Schule Lysee Nr. 2 Khoja Boghra und besuche die 9. Klasse.

Hila: Sehr gut. Das neue Schulgebäude - welchen Unterschied macht es für die Qualität eures Unterrichts?

Beheshta: Vorher wurden wir draußen im Freien auf dem Boden sitzend unterrichtet, da es manchmal kein freies Zelt für uns gab. Hier im neuen Gebäude spüren wir einen großen Unterschied! Unsere Klassenzimmer sind neu, wir haben neue Lehrer*innen, eine neue Unterrichtsform, es ist einfach ein toller Ort für uns!

Hila: Wie lief der Unterricht während der Corona-Pandemie ab? Habt ihr von zu Hause aus gelernt?

Kamen die Lehrer*innen zur Schule?

Beheshta: Nein, unsere Lehrer*innen kamen nicht. Im nationalen Fernsehsender „Tolo“, vielleicht haben Sie das mitbekommen, gab es sowas wie Hausunterricht. Wir saßen zu Hause vor dem Fernseher und erhielten die Unterrichtsfragen mit den Antworten von dort.

Dadurch haben wir ein bisschen gelernt, aber mehr gab es leider nicht. Das ging über zwei Monate so. Bis sich die Corona Situation hier verbessert hat.

Hila: Habt ihr dadurch viel Unterrichtsstoff verpasst?

Beheshta: Sehr viel!

Hila: Was benötigt ihr noch an der Schule?

Beheshta: In der Schule würden wir uns, egal ob für Jungen oder Mädchen, obwohl eher für die Mädchen, ein Fußballfeld wünschen. Weil Fußball mein Hobby und meine Leidenschaft ist. Das ist für viele bestimmt ungewöhnlich, aber wir würden uns über ein Fußballfeld mit geeigneter Kleidung und Bällen und alles was dazu gehört freuen. Ich möchte, dass wir ein Fußballfeld haben, um Fußball zu spielen. Und diese 30-40 Minuten Sportunterricht pro Woche, verbringen wir im Klassenraum, ohne Bewegung. Ist das Sport? Sport ist doch, wenn da ein Ball ist oder ein Cricket, aber sowas gibt es hier leider nicht. Wir sitzen einfach und ... manchmal ist der Lehrer nicht mal da, sodass wir im Klassenraum sitzen und uns unterhalten. Aber was haben wir davon? Wir müssen Sport machen und etwas lernen, deshalb wäre ein Fußballfeld mein größter Wunsch.

Hila: Vielen Dank, Beheshta!

Beheshta: Sehr gerne.

INTERVIEW 2: SERMINE
15 Jahre, 10. Klasse



Hila: Hallo, lass uns anfangen. Also, wie alt bist du?
Auf welche Schule und in welche Klasse gehst du?

Sermine: Hallo erst einmal und willkommen bei uns in ****. Mein Name ist Sermine, ich bin 15 Jahre, ich bin in der 10. Klasse und dieser Klassenraum ist unser Klassenraum. Ich freue mich dich kennenzulernen.

Hila: Super, vielen Dank Sermine. Wie lange besuchst du schon diese Schule?

Sermine: Es sind inzwischen 10 Jahre.

Hila: Welchen Unterschied spürst du, verglichen zu früher?

Sermine: Es gibt viele spürbare Unterschiede. Zum Beispiel haben wir die ersten sieben Jahre, an denen wir an dieser Schule waren, gar nicht im Schulgebäude verbracht, bis dann die ersten beiden Gebäude gebaut wurden und wir in ein Klassenzimmer zogen. Wir waren vom Unterricht ziemlich erschöpft und demotiviert, weil wir während des Unterrichts auf dem Boden sitzen mussten. Unsere Schule war bekannt als die „staubige Schule“. Jedem, dem wir erzählten, welche Schule wir besuchen, hat dann anschließend sofort gefragt: „Ist das die staubige Schule?“. Aber jetzt sind wir so glücklich, dass ich es nicht in Worte fassen kann. Wenn wir nun beispielsweise an die Schule kommen, haben wir ein viel schöneres Gefühl dabei. Dadurch, dass wir neue Klassenzimmer haben, bekommen wir auch kreative Ideen. Wenn wir jetzt über unsere Schule sprechen, kann keiner mehr „staubige Schule“ dazu sagen, denn sie ist jetzt besonders. Das macht uns stolz.

Hila: Seid ihr damals, als ihr noch kein Schulgebäude hattet, seltener zum Unterricht gekommen oder gleichermaßen?

Sermine: Wir sind trotzdem jeden Tag zum Unterricht gekommen. Aber das Lernen und der Unterricht erschöpfte und demotivierte uns.

Hila: Nun zum letzten Jahr, während der Corona-Pandemie. Wie hast du das Jahr verbracht? Wie hast du dich gefühlt, als ihr den Lernstoff verpasst habt?

Sermine: Das letzte Schuljahr haben wir zu Hause verbracht. Wie Sie wissen, ist die Wirtschaftslage hier in Afghanistan schwach. Niemand hat die finanziellen Mittel, um Online-Unterricht zu erhalten. Wir haben für eine Weile über das Fernsehen Unterricht erhalten. Dort gab es feste Zeiten für jede Klasse. Die neunte Klasse wurde z. B. von 13:00 bis 14:00 Uhr unterrichtet. Zwei Wochen haben wir über so gelernt, aber dann wurde es eingestellt. Daraufhin haben wir mit den wenigen Büchern, die einige Schüler*innen besitzen, versucht selbstständig zu lernen. Als sich die Corona-Lage etwas verbessert hat, beschloss das Bildungsministerium, die Schulen wieder zu eröffnen. Unter Einhaltung der Corona-Hygiene-Regeln konnte der Unterricht wieder weitergeführt werden, sodass wir am Ende auch unsere Abschlussprüfungen schreiben konnten.

Hila: Was fehlt euch noch? Was wünschst du dir für deine Schule?

Sermine: Es gibt viele Wünsche. Wir sind zwar sehr glücklich über den Bau des Schulgebäudes, aber einige Schüler*innen lernen immer noch in den Zelten und teilweise haben sie dort nicht genügend Bänke zum Sitzen. Es hat sich bereits vieles verbessert, aber wir würden uns wünschen, dass Sie uns weiterhin unterstützen. Das ist unser Wunsch.

Hila: Danke dir. Eine letzte Frage noch: Seid ihr mit euren Lehrer*innen zufrieden?

Alle: Ja!

Hila: Wirklich?

Alle: Ja!

Hila: Okay, gut.



ZUSATZMATERIAL
INTERVIEW 3: SUSAN
16 Jahre, 11. Klasse



Hila: Wie bei allen anderen auch: Wie heißt du? Wie alt bist du? In welche Klasse und auf welche Schule gehst du? Also, stelle dich bitte einfach kurz vor.

Susan: Okay, soll ich anfangen?
Kameramann: Ja.
Susan: Erst einmal „Hallo“. Ich heiße Susan, besuche die 11. Klasse, bin 16 Jahre alt, gehe auf die Lycee Nr. 2 Khoja Boghra und ich bin sehr zufrieden mit meiner Schule.

Hila: Sehr gut. Wie lange gehst du schon auf diese Schule?

Susan: Ich gehe in die 11. Klasse und bin deshalb seit elf Jahren hier.

Hila: Welche Veränderungen spürst du durch das neue Gebäude?

Susan: Ich bemerke viele Verbesserungen. Als ich das erste Mal hierhin gekommen bin, haben wir noch Unterricht im Freien auf dem Boden sitzend gehabt und auf den Außenwänden des Schulgebäudes geschrieben, da wir keine Tafel hatten. Und jetzt bin ich sehr froh über diese schönen Klassenräume und das Schulgebäude.

Hila: Lernt ihr jetzt lieber?

Susan: Auf jeden Fall, jetzt macht das Lernen erst richtig Spaß.

Hila: Welche Schwierigkeiten hattet ihr während der Corona-Pandemie, beispielweise als der Unterricht ausgefallen ist?

Susan: Wir haben viele Schwierigkeiten erlebt. Meine Familie hat sich strikt an die Corona-Regelungen gehalten, sodass wir viel zu Hause waren und Unterricht verpasst haben.

Hila: Welche Wünsche hast du noch? Was fehlt dir eurer Schule?

Susan: Ich habe viele Wünsche. Wir hätten gerne ein weiteres Gebäude, damit die Zelte verschwinden. Wir benötigen Internet und weitere Computerkurse. Wir können mittlerweile mit einigen Programmen umgehen, aber ohne Internet können wir sie nicht richtig anwenden.

Hila: Vielen lieben Dank. Hast du das erste Mal mit einem Computer gearbeitet?

Susan: Ja.

Hila: Ja? Gefällt es dir?

Susan: Sehr.

Hila: Hast du keine Schwierigkeiten?

Susan: Nein, habe ich nicht und der Lernstoff gefällt mir. Ich bedanke mich bei euch für eure Hilfe.

Hila: Ich danke dir, liebe Susan.

Susan: Gerne. Ich danke euch.

QUELLENVERZEICHNIS

EINLEITUNGSTEIL

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. (2016). Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/link-elements/orientierungsrahmen_fuer_den_lernbereich_globale_entwicklung_barrierefrei.pdf

UNESCO. (2023). 244M children won't start the new school year. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.unesco.org/gem-report/en/articles/244m-children-wont-start-new-school-year#:~:text=Paris%2C%201%20September%202022%20%E2%80%93%20As,are%20still%20out%20of%20school>

HINTERGRUNDINFORMATION FÜR LEHRKRÄFTE ZUR SITUATION IN AFGHANISTAN

Ahmadzai, M. (2023). The War on Schoolgirls: Responding to the nCrisis in Afghanistan. Princeton University. Abgerufen am 12. Oktober 2023, von <https://spia.princeton.edu/sites/default/files/2023-06/Girls%20Education%20Policy%20Brief.pdf>

Associated News. (2021). UN Official: Taliban to announce secondary school for girls. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://apnews.com/article/afghanistan-education-united-nations-kabul-taliban-Ob8902601da9e2b42d0386cb51159cbe>

Education cannot wait. (2022). Education Cannot Wait in Afghanistan. Abgerufen am 12. Oktober 2023, von <https://www.educationcannotwait.org/our-investments/where-we-work/afghanistan>

Global Citizen. (o.D.). Unterstützung in Afghanistan sicherstellen. Abgerufen am 19. Oktober 2023, von <https://www.globalcitizen.org/de/action/afghanistan-german-oda-petition/>

Österreichisches Rotes Kreuz. (2015). Das Schulsystem in Afghanistan. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von https://www.ecoi.net/en/file/local/2030025/Schulsystem+in+Afghanistan_Mai+2020.pdf

Schetter, C. (2023). Die humanitäre Lage in Afghanistan ist eine Katastrophe. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/518655/die-humanitaere-lage-in-afghanistan-ist-eine-katastrophe/>

UNESCO. (2021). The right to education: What's at stake in Afghanistan? Abgerufen am 19. Oktober 2023, von [afghanistan_v11.pdf](#) (unesco.org)

MODUL 1

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. (2023). Afghanistan. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.bmz.de/de/laender/afghanistan>

Deutsche Welle. (2021). Afghanistan: Der Billionenschatz der Taliban. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.dw.com/de/afghanistan-der-billionenschatz-der-taliban/a-58897871>

Destatis Statistisches Bundesamt. (2023). Afghanistan Statistisches Länderprofil. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/afghanistan.pdf?__blob=publicationFile

Fachmagazin für Brunnen- und Leitungsbau. (2005). Sanierung und Erweiterung von städtischen Trinkwasserversorgungssystemen in Afghanistan. https://www.fwt.fichtner.de/userfiles/fileadmin-fwt/200512_bericht_afghanistan_d_UMS.pdf

Länderdaten Info. (o.D.). Energiehaushalt in Afghanistan. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.laenderdaten.info/Asien/Afghanistan/energiehaushalt.php>

Österreichisches Rotes Kreuz. (2015). Das Schulsystem in Afghanistan. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von https://www.ecoi.net/en/file/local/2030025/Schulsystem+in+Afghanistan_Mai+2020.pdf

Statista. (2023). Daten und Fakten zu Afghanistan. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://de.statista.com/themen/259/afghanistan/#topicOverview>

Statista. (2023).
Afghanistan – Lebenserwartung nach Geschlecht. Abgerufen am 12. Oktober 2023, von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/256520/umfrage/lebenserwartung-in-afghanistan/>

The World Bank. (2022).
Literacy Rate Afghanistan. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://data.worldbank.org/indicator/SE.ADT.LITR.ZS?locations=AF>

The World Bank. (2023).
Logistics Performance Index. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://lpi.worldbank.org/international/global>

UNESCO (2023).
250 million children out-of-school: What you need to know about UNESCO’s latest education data. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.unesco.org/en/articles/250-million-children-out-school-what-you-need-know-about-unescos-latest-education-data>

UNESCO. (2021).
The right to education: What’s at stake in Afghanistan? Abgerufen am 19. Oktober 2023, von afghanistan_v11.pdf (unesco.org)

MODUL 2

Tagesschau. (2023).
Zwei Jahre Taliban-Herrschaft in Afghanistan [Video]. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-1235560.html>

MODUL 3

Mercier, K. (2022).
20 Afghanistan Education facts (all about schools in Afghanistan). Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.kevmrc.com/schools-in-afghanistan-education-facts>

MODUL 4

Bundeszentrale für politische Bildung. (2013).
Bildung. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/0>

UNICEF. (2020).
Die UN-Kinderrechtskonvention. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention>

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

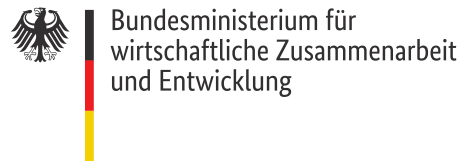
DANKE

Wir bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit bei den folgenden Lehrer*innen:
Shabaneh Abed, Laila Massomi, Raif Kesmez, Qudsia Scharifi und Lena Szcepanski

Ein besonderer Dank geht hierbei an Shabaneh Abed mit ihrer außerordentlichen
Unterstützung im Rahmen der Konzeption und Ausarbeitung dieser Materialien.

FÖRDERUNG

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des
Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
des kirchlichen Entwicklungsdienstes der Nordkirche (KED) sowie des
internationalen islamischen Stiftungswerks Bildung und Kultur (IISW).



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Visions for Children e. V.
Feldstrasse 36, 20357 Hamburg

www.visions4children.org
info@visions4children.org

www.facebook.com/visions4children
www.instagram.com/visionsforchildren
www.twitter.com/VisionsChildren
www.linkedin.com/company/visions4children

KONZEPTION UND AUSARBEITUNG SEITENS VISIONS FOR CHILDREN E. V.

Sohal Hoseini, Setara Nabizada, Selin Şanlı,
Domenik Thiel, Dilara Yazıcıoğlu

TEXTE

Shabaneh Abed, Özlem Avci, Nargess Bonyad,
Lasse Hiort, Sohal Hoseini, Raif Kesmez, Laila Masomi,
Selin Şanlı, Svenja Wienböcker, Dilara Yazıcıoğlu

LEKTORAT

Dr. Susanne Fricke

FOTOS

Rada Akbar, Farhat Baifaz, Nazir Faizy, Sohal Hoseini,
Hila Limar, Fariba Nawa

GRAFIK

Dorothee Volker

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein Visions for
Children e. V. verantwortlich. Die hier dargestellten
Positionen geben nicht den Standpunkt Engagement
Globals oder des Bundesministeriums für wirtschaftli-
che Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

